Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
323
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
323
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 11. Juli 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 163

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Flammenzeichen!

Neue Meldungen über Attentate und Empörungen.—Bomben im Peterhof!—Attentat auf Befehlshaber der Schwarzmeerflotte—Angeblich neue große Kriegsschiffmeuterei.

Sebastopol, 11. Juli. Heute Nachmittag um 1 Uhr wurde ein Versuch gemacht, den Vizeadmiral Tschuknin, Oberbefehlshaber der Schwarzmeerflotte, zu ermorden! Der Admiral wurde verwundet und nach einem Hospital gebracht.

St. Petersburg, 11. Juli. Große Bestürzung verursachte im Zarenpalast zu Peterhof die Entdeckung mehrerer Bomben im Garten! Die Aufregung war unbeschreiblich. Diese Bomben müssen von Jemandem, der mit dem Palast in Verbindung steht, entweder von einem Gardeoffizier oder von einem Diener, an ihre Stelle gebracht worden sein.

Daher kam Jeder in Verdacht. General Trepow, der Palastkommandant, setzte sofort seine ganze amtliche Maschinerie in Bewegung, um den Schuldigen zu entdecken,—aber bis jetzt erfolglos.

Mittlerweile wird die Person des Zaren strenger bewacht, als je zuvor (wenn eine Steigerung der Vorsichtsmaßnahmen überhaupt noch möglich ist!)

Sebastopol, 11. Juli. Unbestätigte Nachrichten aus Batum besagen, die Kriegsschiffe „Panteleimon" (früher „Kniaz Potemkin") und „Drei Heilige" hätten mit der Garnison der Festung Batum, die sich in Meuterei befindet, gemeinsame Sache gemacht, auf dem letztgenannten Kriegsschiff sei die „rothe Flagge" aufgezogen worden, und die Meuterer hielten drei andere Kriegsschiffe, die sich weigerten, sich ihnen anzuschließen, mit Gewalt fest, und hielten die Kanonen auf sie gerichtet!

St. Petersburg, 11. Juli. Im Reichsrath (dem Oberhaus des Parlaments) hielt gestern, bei der Berathung der Unterhausvorlage betreffs Abschaffung der Todesstrafe der, von der orthodoxen Geistlichkeit gewählte griechischkatholische Priester Pater Butkawitsch, eine Rede zur Rechtfertigung der Todesstrafe unter Berufung auf Gott, Christus und Moses.

Prof. Paul Miljukow (welcher früher an der Universität Chicago) war, wird jetzt am meisten als der nächste russische Premierminister genannt, falls eine Verständigung zwischen den Verfassungsdemokraten und der Regierung zustandekommt.

Das Abgeordnetenhaus wird künftig keine Vormittagssitzungen mehr abhalten, sondern alle Verhandlungen sollen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends stattfinden.

Der Beamte Komissorow, welcher die Obhut über die Druckerpresse im Oberpolizeiministeramt hatte, auf der die berüchtigten Flugschriften der Schwarzen Hundert gedruckt wurden, ist abgesetzt worden. Es soll festgestellt werden, woher die Gelder zur Bestreitung der Kosten dieser Drucksachen kamen.

Zur Meuterei des 7. Kavallerieregiments in Tambow ist noch zu melden, daß die Kosaken und Infanteristen, welche zur Unterdrückung derselben abgesandt wurden, sich weigerten, auf die Meuterer zu schießen, und der Infanterieoffizier, welcher den Befehl zum Feuern gab, mit dem Bajonett niedergestochen wurde. Nur eine Abtheilung Dragoner soll, mit Schnaps betrunken gemacht, dazu gebracht worden sein, die Meuterer anzugreifen, und die Offiziere des Regiments sollen auf ihre eigenen Leute gefeuert haben.

Zu Kostroma bestieg eine Schaar Revolutionäre einen Wolgadampfer und ergriff Besitz von 450 Pfund Pyroxilin; muthmaßlich wollen sie dasselbe zum Füllen von Bomben gebrauchen.

In Warschau wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, die Weichselbrücke in die Luft zu sprengen.

Von neuen Streiks und Bauernunruhen hört man jetzt fort und fort!

London, 11. Juli. Eine Neuigkeitsagentur meldet aus St. Petersburg, daß heute Nachmittag drei junge Männer in Studentenuniform einen Zahlmeister und drei Wächter im Bureau des Schatzmeisters der Admiralität anschossen und verwundeten und mit einer Beute von $12,000 in einer Droschke entkamen.

St. Petersburg, 11. Juli. Das neueste Mordattentat auf Vizeadmiral Tschuknin, den Oberbefehlshaber der Schwarzmeerflotte, wird damit in Verbindung gebracht, daß er die Mannschaften der Schiffen, namentlich derer, welche an früheren Meutereien betheiligt waren, ungeheuer streng behandelte. Er ist dafür schon öfter scharf kritisirt worden.

Am 9. Februar d. J. hatte bekanntlich eine Frau ein Revolverattentat auf ihn gemacht und ihn mit vier Schüssen verwundet; sie wurde, als sie zu entkommen suchte, von einer Ordonnanz an der Thüre getödtet. Erst später wurde die Person dieser Attentäterin als eine Jüdin Namens Zäzilia Schabad festgestellt, 25 Jahre alt.

Als die Urtheile über gefangene Matrosen, welche an der „Kniaz Potemkin"-Meuterei zu thun hatten, dem Admiral vorlagen, erhielt er formelle Nachricht, daß er, wenn er die Todesurtheile bestätige, selber getödtet würde; er bestätigte sie aber doch.

Während des japanisch-russischen Krieges war auch die Rede davon, daß Tschuknin das zweite Pazifikgeschwader übernehmen und den Vizeadmiral Rodschestwensky ablösen solle. Er war viele Jahre schon im aktiven Dienst an verschiedenen wichtigen Posten thätig. Während er sich von den Wunden erholte, die ihm Zäzilia Schabad beigebracht hatte, soll ihm auch der Posten des Marineministers, als Nachfolger von Admiral Avellan, angeboten, aber von ihm abgelehnt worden sein.

St. Petersburg, 11. Juli. Nach einer Zusammenstellung des Blattes „Strana", welches diesen Gegenstand untersucht hat, sind seit dem 1. Januar d. J. schon wieder 37,000 Personen nach Sibirien abgeschoben worden!

Die Regierung beabsichtigt jetzt, weiteres Geld zur Linderung der Hungersnoth durch eine innere Anleihe aufzubringen.

Bialystok, Rußland, 11. Juli. Die Militärbehörden dahier haben der Bevölkerung befohlen, das Boykottiren der Kaufleute einzustellen, welche dem kürzlichen judenfeindlichen Krawall dahier Vorschub leisteten.

(Von diesem Element der Vorschubleistung war bisher nicht die Rede gewesen.)

Gegen schlechte Nahrungsmittel.

London, 11. Juli. John Burns, der bekannte Arbeiterführer und Präsident der Lokalregierungsbehörde, brachte im Unterhaus eine Vorlage ein, durch welche diese Behörde ermächtigt wird, der Gefährdung der öffentlichen Gesundheit in Verbindung mit der Einfuhr, Bereitung, Lagerung und Vertheilung von Nahrungsmitteln vorzubeugen.

Herr Burns verlas nur den Titel der Vorlage und erörterte sie einstweilen nicht.

Inland.

Verweigerten Aussage.

West Baden, Ind., 11. Juli. In der bekannten Untersuchung wegen Gämbeleien im Hotelgebäude von West Baden und French Lick Springs weigerte sich heute Lee Sinclair, Präsident der „West Baden Hotel Co.", sich von Vertretern der Staatsregierung unter Eid vernehmen zu lassen, ehe er die Dienste eines Anwaltes gesichert habe.

Er besitzt 64 Prozent der Aktien obiger Gesellschaft, während der bekannte Politiker Thomas Taggart so ziemlich alle Aktien des „French Lick Spring Hotel" hat.

Auch Taggart wollte sich nicht vernehmen lassen.

Kurzer Grubenstreik.

Columbus, O., 11. Juli. Wegen eines Mißverständnisses bei der Lohnberechnung, in Höhe von nur einem Bruchtheil eines Cents auf eine Tonne Kohle, stellten 10,000 Kohlengräber die Arbeit ein.

Verhandlungen zwischen beiderseitigen Vertretern klärten aber nach wenigen Stunden das Mißverständniß auf, und die Leute wurden dann beordert, zur Arbeit zurückzukehren.

Frachthantirer streiken.

Buffalo, N. Y., 11. Juli. Ein Generalstreik der Frachthantirer ist in diesem Hafen erklärt worden, behufs Erzwingung einer Lohnerhöhung um 17 bis 20 Cents pro Stunde. Die Ersten, welche streikten, waren die Leute vom Frachtschuppen der New York-Zentralbahn.

† Deutscher lutherischer Pastor †

Fort Wayne, Ind., 11. Juli. Rev. Dr. Charles Groß, seit 50 Jahren ein Geistlicher der Deutschen Lutherischen Kirche in der Missouri-Synode, ist im Alter von 72 Jahren heute gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

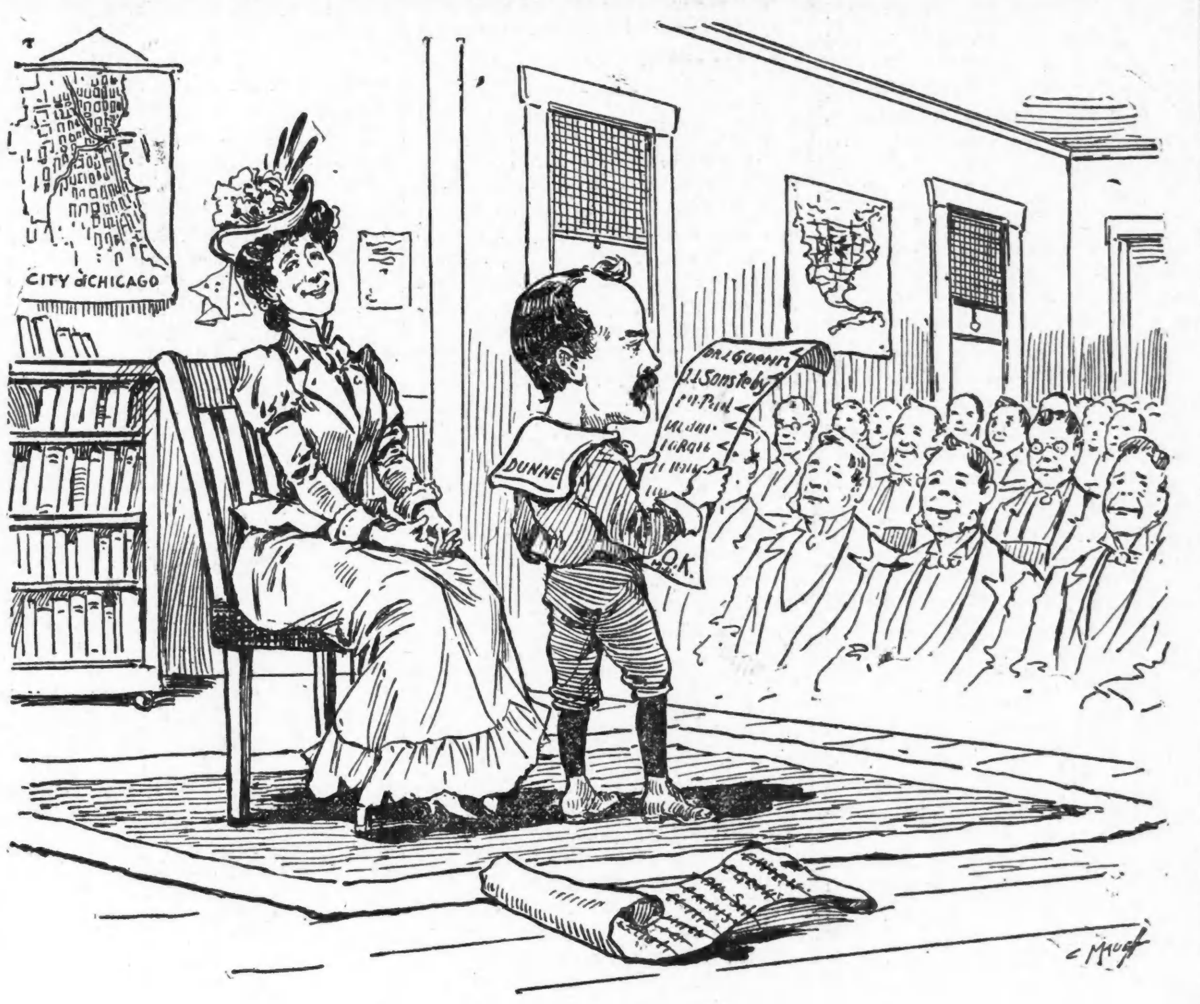
New York: Caronia von Liverpool, über Queenstown; Mesaba von London.
Boston: Bohemian von Liverpool.
Montreal: Dominion von Liverpool.
Neapel: Florida von New York.
Genua: Cretic von New York.
Southampton: Lucifer, von Philadelphia nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Madonna nach Marseille; Staatendam nach Rotterdam (beide Dampfer ohne Briefpost); Majestic nach Liverpool; Trinidad nach westindischen Inseln; Italian Prince, Saluft und Asuncion de Larrinaga, nach Argentinien, Uruguay und Paraguay.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Donnerstag; morgen wärmer. Leichter Ostwind, später Südwind.
Illinois: Schön heute Abend und Donnerstag; morgen wärmer im nordöstlichen Theil. Leichter Südostwind.
Indiana: Schön heute Abend und Donnerstag.
Nieder-Michigan: Heute Abend schön, morgen schön im südlichen, Regenschauer im nördlichen Theil. Veränderlicher, später frischer Südwestwind.
Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend, morgen Regenschauer und wärmer im östlichen Theil. An Stärke zunehmender Südostwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 75 Grad.



Freut sich des braven Schülers.

Deutsch-Koloniales.

Oberst v. Deimling nach Windhuk.—Ex-Kolonialsekretär Pöpkau vertheidigt sich.—Deutsche Befürchtungen wegen abessinischer Frage.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Juli. Die jüngsten Abmachungen Englands, Frankreichs und Italiens mit Abessinien erregen hier außergewöhnliche Aufmerksamkeit. Entgegen den Bemühungen der französischen und englischen Presse, die getroffenen Vereinbarungen in ein Unschuldsmäntelchen zu hüllen, wittern die hiesigen Blätter nichts Gutes von diesem neuesten Erzeugniß des „herzlichen Einvernehmens" zwischen den drei Mächten. Sie befürchten eine Verdrängung des deutschen Handels, der auf Grund des, von Dr. Rosen vor einiger Zeit mit der Regierung des Königs Menelik abgeschlossenen Vertrags gerade erst Wurzel zu fassen begonnen hat.

In Deutsch-Südwestafrika dürfte nun demnächst ein rascheres Tempo eingeschlagen werden, um mit dem Rest der Rebellion aufzuräumen. Oberst v. Deimling, der neue Kommandeur der Schutztruppe, traf, laut Kabelmeldung, in Swakopmund ein und trat nach kurzem Verweilen die Reise nach der Hauptstadt Windhuk an, um sich mit dem Gouverneur v. Lindequist über den derzeitigen Stand der Dinge und die zunächst zu unternehmenden Schritte zu berathen.

Unter Denjenigen, welche ihre Hand in den Kolonialenthüllungen haben, figurirt bekanntlich auch Ex-Sekretär Pöpkau, welcher früher in Diensten der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen stand. Er ist neuerdings von solchen Blättern scharf aufs Korn genommen worden, welche sich die Vertheidigung der stark belasteten Kolonialverwaltung angelegen sein lassen. Nun erklärt Pöpkau öffentlich, der Disziplinarhof habe den guten Glauben der von ihm erhobenen Beschuldigungen durchaus anerkannt. Zugleich bestreitet er auf das Entschiedenste, daß er amtliche Dokumente abgeschrieben habe, um sie den Gegnern der Kolonialverwaltung zugänglich zu machen. Doch gibt er zu, daß er dem Reichstagsabgeordneten Roeren vom Zentrum und dann dem Dr. Müller (Sagan) von der Freisinnigen Volkspartei, welcher gleichfalls Mitglied des Reichstags ist, Auskunft habe zugehen lassen, die für den gegenwärtigen „Kolonialskandal" nutzbar gemacht worden sei.

Der längst vorausgesehene Wechsel an der Spitze des Marinekabinetts wird sich nunmehr vollziehen. Kontreadmiral Georg v. Müller ist an Stelle des Admirals Freiherrn v. Senden-Bibran zum Chef des Kabinetts ernannt worden, nachdem er den Posten schon zeitweilig versehen.

Kontre-Admiral Wodrig, bisher Ober-Werftdirektor der Werft zu Wilhelmshaven, wurde zum Vize-Admiral befördert.

Aus Budapest wird gemeldet: Aus der Gründung einer ungarischen Schiffsgesellschaft, welche eine Lösung des leidigen Auswanderungsproblems bringen sollte, wird vorderhand nichts werden. Die langwierigen Verhandlungen, die zu dem Ende zwischen Vertretern der beiden größten deutschen Schiffahrtsgesellschaften, des „Norddeutschen Lloyd" und der „Hamburg-Amerika-Linie", sowie Vertrauensmännern der „Adria" mit der ungarischen Regierung geführt wurden, sind, so aussichtsvoll sie auch manchmal erschienen, nunmehr in aller Form abgebrochen worden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Boston: Ivernia nach Liverpool.
Triest: Franziska nach New York.
Am Lizard vorbei: Saxonia, von Liverpool nach Boston; City of Bombay, von Liverpool nach Philadelphia.

Gerichtlicher Schutz.

Wird gegen den bösen Baukommissär Bartzen angerufen.

Vorläufiger Einhaltsbefehl.

Zwei für die Primärwahlen angemeldeten Kandidaten ziehen sich vorsichtig zurück.—Vertreter von Verlagsfirmen vor der Bücherkommission des Schulraths.

Baukommissär Bartzen hat gestern gegen Herrn Simpson, den Leiter des Ladengeschäftes von Marshall Field & Co., einen zweiten Strafantrag gestellt und gedroht, damit von Tag zu Tag fortfahren zu wollen, so lange die Firma in Bezug auf die Einrichtung ihrer Ladengebäude nicht den Vorschriften der Bauordnung entspricht. Ausführen wird aber Herr Bartzen diese Drohung vor der Hand nicht dürfen.

Anwalt John P. Wilson hat heute im Namen der Nachlassenschafts-Verwalter von Marshall Field einen Einhaltsbefehl gegen ihn erwirkt. Richter Carpenter hat diesen Befehl ausgestellt, welcher der Stadt Chicago und damit ihrem Baukommissär bis auf Weiteres untersagt, die Firma Marshall Field & Co. wegen angeblicher Verletzung der Bauvorschriften irgendwie zu belästigen, oder Angestellte von ihr aus einem derartigen Grunde verhaften zu lassen. Zur Begründung des Gesuches wird angegeben, daß die Pläne für den Field'schen Neubau an State und Randolph Straße und ebenso die für den jetzt im Bau begriffenen Geschäftsplatz an der Ecke von State und Washington Straße schon vor mehreren Jahren entworfen und damals vom Bauamt gutgeheißen worden seien, denn sie hätten den damaligen Bauvorschriften genau entsprochen.

Jetzt aber verlange das Bauamt die Aenderung des schon errichteten Gebäudes nach den neuen Vorschriften und wolle diese auch bei dem erst noch aufzuführenden Neubau durchgeführt wissen. Es sei das eine ganz überflüssige und zwecklose Schererei, welche der Firma große Kosten und Unannehmlichkeiten verursache, und vor welcher der Gerichtshof sie deshalb schützen möge. Der städtische Hilfs-Korporationsanwalt Barge wohnte der Verlesung des Gesuches bei, hatte aber dazu nichts zu bemerken; die Verhandlung darüber, ob der Einhaltsbefehl dauernd in Kraft bleiben soll, dürfte erst in einigen Wochen stattfinden.

Vor Richter Chytraus war heute eine Verhandlung in dem Einhaltsverfahren anberaumt, welches die Plakat-Gesellschaften gegen die Stadt angestrengt haben, um den Baukommissär Bartzen an der Zerstörung ihrer, den behördlichen Vorschriften nicht entsprechenden Plakatschilder zu verhindern. Es wurde ein Aufschub des Verfahrens bis zum 24. Juni vereinbart, und inzwischen wird der Baukommissär die Gesellschaften nicht daran verhindern, Schilder, die jetzt den Vorschriften nicht entsprechen, gemäß diesen Vorschriften abändern zu lassen.

Ziehen sich zurück.

Die Wahlkommission hatte bekannt gegeben, daß Kandidaten, welche für die Primärwahlen angemeldet worden sind, bis heute Zeit hätten, sich zurückzuziehen. Nur zwei Herren haben von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht, und zwar Wm. A. Doyle und Daniel Hanrahan. Beide waren von der Burke'schen „County Democracy" angemeldet worden, und zwar jener als Bewerber um die Kandidatur für das Amt des Countyrichters, dieser als Anwärter auf die für das Amt des County-Schreibers.

Schulbücher-Auswahl.

Die Vertreter der verschiedenen Verlags-Gesellschaften, welche bei der Sache in Frage kommen, waren vom Sekretär des Schulrathes benachrichtigt worden, daß sie heute Nachmittag Gelegenheit erhalten würden, dem Sonder-Ausschuß für die Auswahl von Schulbüchern die Vorzüge der von ihren Firmen verlegten Bücher auseinanderzusetzen. Die Herren ließen sagen, daß sie sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen würden. Der genannte Ausschuß besteht aus Frl. Jane Addams, Dr. Cornelia DeBey, Frau Blaine, Dr. C. A. Weil und Emil Ritter. Herr Ritter kündigte in einer gestern im Hause der Frau Blaine abgehaltenen Sitzung des Ausschusses an, daß er dem Vertreter der McMillan Co. besonders wegen des Unterschiedes auf den Zahn fühlen werde, welcher es rechtfertigen soll, daß in Chicago für Leitfaden der Geographie 48 Cents bezahlt werden müssen, welche die Firma nach Indiana zu 30 Cents liefert.

In Stellvertretung.

Kämmerer McGann hat an Stelle des Mayors, der auf Reisen gegangen, die Zügel der städtischen Regierung ergriffen. Heute Vormittag sprach bei ihm eine Abordnung der in städtischen Diensten stehenden Oeler, Heizer und Kohlenzieher vor. Die Leute fragten an, ob nicht auch ihnen, wie fast allen anderen städtischen Angestellten, Ferien zugestanden werden könnten. Herr McGann verwies sie an Ingenieur Shaw, und dieser überraschte sie durch die Mittheilung, daß diese Angelegenheit schon in Erwägung gezogen worden sei. Man habe beschlossen, die Ferien zu bewilligen, falls die Leute es so einrichten könnten, daß wegen des jeweiligen Fehlens einiger von den Angestellten keine Ersatzleute würden angestellt werden müssen.—In Begleitung des neuen Feuerwehrchefs plante der stellvertretende Bürgermeister für heute Nachmittag oder morgen eine Rundfahrt durch die Brandwachen der Westseite. Marschall Horan wird bei dieser Gelegenheit auch von dem Zustand der Straßen in der Nähe der Brandwachen Notiz nehmen und den Straßenamtsvorsteher auf die Gegenden aufmerksam machen, wo Ausbesserungen am nothwendigsten sind.

Leise Mahnung.

Präsident Brundage vom Countyrath hat die Sekretäre der verschiedenen Gerichtshöfe benachrichtigt, daß der Grundbuchsamt-Vorsteher, der Countyschreiber und der Koroner seit einiger Zeit ihre Gebühreneinkünfte mit der Countykasse monatlich verrechnen. Er fragt an, ob die Herren Gerichtssekretäre nicht desgleichen thun wollten. Im kommenden Winter wird man die Erlassung eines Gesetzes zu veranlassen suchen, das die monatlichen Abrechnungen vorschreibt.—Auf Ansuchen des Sekretärs Vail vom Superiorgericht wird in dessen Kanzlei demnächst noch eine zweite Bücher-Revision vorgenommen werden. Hr. Vail hat gemeldet, daß er jetzt besser als das erste Mal imstande sei, verschiedene Unregelmäßigkeiten zu erklären, die man entdeckt hatte und welche ihm zur Last gelegt wurden.

—Durch die Blume.—Gast (auf die Etikette der Weinflasche deutend): „Herr Wirth, wissen Sie nicht, daß ohne Angabe der Quelle nichts gedruckt werden darf?"

Geldschrank-Sprenger.

Erbeuten $1500 aus dem Geschäftsraum der Maurer-Gewerkschaft.

Halb todt geschlagen.

Junger Maschinist vergreift sich an kleinen Mädchen und wird beinahe gelyncht.—Gefangener versucht aus dem Fenster zu springen.—Eine Kindesleiche.

Kurz nach 4 Uhr heute Morgen statteten Einbrecher dem Geschäftsraum der Gewerkschaft der Backsteinleger und Maurer in der Bricklayers Halle, W. Monroe und Peoria Str., einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank mit Nitroglyzerin und machten sich mit $1500, dem Gelde der Gewerkschaft, davon.

Frau Auguste Anderson, 244 W. Monroe Str., saß zu der Zeit am Fenster ihrer Wohnung und nahm das Aufblitzen und den Knall der Explosion wahr. Sie warf einen Shawl um und ging nach der Halle, an der ein Mann ihr entgegentrat, mit dem Befehl, nach Hause zu gehen, indem er ihr gleichzeitig einen Revolver vorhielt. Der Hausmeister des Gebäudes, John Thornton, der im vierten Stockwerk wohnt, während die Geschäftsräume der Gewerkschaft sich im ersten befinden, wachte von dem Knall auf, warf sich schnell in die Kleider und eilte hinunter. Er sah zwei Gasflammen brennen und hörte, an der Thür lauschend, die Einbrecher sprechen. Er holte schnell seinen Revolver aus seiner Wohnung, und als er wieder hinunter kam, eilten die Einbrecher davon. Er schickte ihnen zwei Schüsse nach, die von dem anscheinenden Anführer der Bande—es sollen ihrer Vier gewesen sein—durch drei Schüsse erwidert wurden, worauf die Burschen auf die Straße liefen.

Wenige Minuten nach ihrem Verschwinden füllte der Eingang zur Halle sich mit Menschen, die von der Explosion aus dem Schlafe geweckt worden waren. Polizeileutnant Howard und die Detektives Mulvihill, O'Neill und Andrews trafen ebenfalls am Thatort ein und durchforschten die Nachbarschaft, ohne aber eine Spur von den Einbrechern zu finden, die als jung und gut gekleidet geschildert werden.

Aus der von ihnen angewendeten Methode schließt die Polizei, daß es dieselben gewesen sind, welche vor einiger Zeit den Geldschrank im Geschäft der „West Side Auction Co." an W. Madison Str. sprengten. Der Verschluß des Geldschranks war abgebrochen und in das Loch war der Explosivstoff gelegt worden. Die Explosion hatte die Thür des Geldschranks fünfzehn Fuß weit durch das Zimmer geschleudert und auch das letztere beschädigt.

J. J. Corcoran ist Präsident der Gewerkschaft und Arthur E. Vorkeller ist Finanzsekretär. Vorkeller sagt, er habe das Geld gestern in den Schrank gelegt. Frau Anderson gibt an, daß der Mann, der ihr mit dem Revolver entgegentrat, etwa 25 Jahre alt und gut gekleidet war. Er fragte sie, wo sie wohne, trieb sie bis an die Thür ihres Hauses zurück und schloß sich dann seinen Spießgesellen an, als diese aus der Halle kamen.

Thornton hat in der Dunkelheit nur die Umrisse der Gestalten sehen können. Alle trugen Revolver.

Der Geschäftsraum mißt ungefähr 25 bei 35 Fuß und ist auf einer Seite vom Hauptgebäude durch eine Holzwand abgeschlossen. Diese wurde von umherfliegenden Stücken des Geldschranks durchlöchert. Das Pult wurde von der Thür des Geldschranks zerschmettert.

Beinahe gelyncht.

Von einer Anzahl entrüsteter Eisenbahner schlimm zugerichtet und von sicherem Tode nur durch das Dazwischentreten von Beamten der Cragin-Bezirkswache bewahrt, wurde gestern Karl Schröder, 822 Robey Str., ein 23 Jahre alter Maschinist in Diensten der Chicago & Northwestern Bahngesellschaft. In dem Wäldchen an 63. und Grand Ave. verübte Schröder einen verbrecherischen Angriff auf die beiden 13jährigen Mädchen Grace Mann, 3178 Bloomingdale Ave., und Laura Davidson, 332 Clark Ave., Austin. Ihre Hilferufe brachten J. B. Flickinger, einen Zugführer der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, der durch das Wäldchen ging, zur Stelle. Bei seinem Anblick gab Schröder Fersengeld, und Flickinger wendete seine Aufmerksamkeit den Mädchen zu. Auf seiner Flucht traf Schröder die 14 Jahre alte Mary Frank, 3457 Grand Ave., die er ebenfalls überfiel. Sie schrie um Hilfe, und Eisenbahnleute, die inzwischen von Flickinger geholt worden waren, verfolgten den Burschen bis zum Rande des Wäldchens, wo sie ihn einholten und mit ihren Geräthschaften, Kuppelbolzen, Laternen, Knüppeln u. s. w. jämmerlich durchprügelten. Auch die Mutter des Mädchens, Frau Hattie Frank, kam dazu und konnte nur mit Mühe davon zurückgehalten werden, ihr Müthchen an dem Burschen zu kühlen.

Auf der Cragin-Bezirkswache wurde durch den Fernsprecher gemeldet, daß eine Rotte Eisenbahner im Begriff sei, einen jungen Mann zu lynchen, und Sergeant Griffin machte sich mit den Polizisten Feehan und Heintz in einem Expreßwagen eilends auf den Weg nach dem Wäldchen. Sie kamen gerade zurecht, um Schröder vor dem Tode zu retten. Die Beamten verhafteten C. M. Connelly, 285 W. Springfield Ave., L. M. Dunbar, 1753 W. North Ave., und Robert Miller, 2196 Homer Str., ließen sie aber wieder frei, nachdem Frau Frank ihnen den Sachverhalt erklärt hatte, und brachten den halb todten Schröder im Expreßwagen nach der Bezirkswache. Dort gab er im Verhör durch Leutnant Doherty das Verbrechen zu. Dieses wurde fast auf derselben Stelle verübt, wie der Wiltraxmord vor mehreren Jahren. Gestern Abend wurde gemeldet, daß die drei Mädchen nicht in bedenklichem Zustande sind. Schröders Kopf und Gesicht sind infolge der erhaltenen Schläge geschwollen, sein rechter Arm ist beinahe gebrochen worden, und seine Beine weisen zahlreiche Wunden auf.

Mißhandelt und beraubt.

Auf dem Wege nach seiner Wohnung, 1155 South Albany Ave., wurde gestern Abend John Barney an 22. Straße und Troy Avenue von drei Kerlen angefallen, die, als er an ihnen vorübergehen wollte, ihre Gesichter mit Taschentücher bedeckten. Ohne ein Wort zu sprechen, versetzten sie ihm einen Schlag auf den Kopf, fielen über ihn her, schlugen ihn mit Revolvern auf den Kopf, bis er bewußtlos war, und nahmen ihm $40 und seine Uhr ab. Dann suchten sie das Weite.

Vergeblicher Fluchtversuch.

John Byrnes, ein 41 Jahre alter angeblicher Zuchthausvogel, versuchte gestern Abend aus einem Fenster im zweiten Stock des Hauses 185 Dearborn Straße zu springen, als die Detektives Fitzgerald, O'Connor und Cullhane ihn festnehmen wollten. Sie hatten ihn seit zwei Monaten gesucht. Nachdem sie ihn in das Zimmer zurückgezerrt, überwältigten sie ihn nach kurzer Gegenwehr. Ein Revolver, ein Konstabler-Abzeichen und ein gefälschter Verhaftsbefehl wurden bei ihm gefunden. Die Polizei hat Byrnes im Verdacht eines Raubanfalles auf der Westseite.

Der neue Heimstättebuhm.

Cheyenne, Wyo., 11. Juli. Die Registrirung Solcher, welche auf der, am 15. August für die Besiedelung zu eröffnenden Shoshone-Reservation Heimstätten suchen, wird morgen beginnen, und Registrirungsplätze befinden sich in Lander, Shoshone und Horland. Schon vor einiger Zeit hat der Zuzug von Ansiedelungslustigen begonnen, und an jedem der genannten Plätze hat sich die Menge von Tag zu Tag vermehrt. Unzweifelhaft werden mehrere Tausende ihre Namen in die Regierungsbücher eintragen lassen.

Die Reservation liegt im County Fremont und umfaßt annähernd 1,500,000 Acres; etwa 250,000 Acres hiervon sind für die Berieselung zugänglich. Das Land liegt im Herzen der großen Wildregion und nur eine kurze Strecke vom Yellowstone Nationalpark. Am 1. und 2. August werden die Ziehungen für Viertelsektionen stattfinden.

Toller belästigt Roosevelt!

Oyster Bay, Long Island, 11. Juli. Edward Moore, der behauptet, ein Matrose auf dem Bundesschlachtschiff „Kentucky" gewesen zu sein, verursachte heute beträchtliche Aufregung, indem er telephonisch Sagamore Hill anrief und erklärte, er sei jetzt bereit, die Obhut über die Geheimpolizei des Präsidenten zu übernehmen. Vom Telephon aus lief er im Schankwirthschaftsdistrikt von Oyster Bay herum und setzte mehrere der Wirthe in Kenntniß, daß ihre Lizensen ungiltig seien, und daß er Verhaftungen vornehmen werde, sobald er seine Uniform als Geheimpolizist habe. Endlich nahm ihn ein Polizist unter einer Trunkenheitsklage fest.

Kaiser setzt Nordfahrt fahrt.

Drontheim, Norwegen, 11. Juli. Kaiser Wilhelm fuhr gestern auf der „Hamburg" wieder von hier ab und nach Norden weiter, wie angekündigt.

Dagegen ist die Abreise des Königs Hakon und seiner Gemahlin nach Süden verschoben worden. Die Königin muß nämlich derzeit das Bett hüten, da sie einen wehen Hals und leichtes Fieber hat.

—Günstige Gelegenheit.—Mann: „Ach, wie sehne ich mich zurück in die schöne Sommerfrische! Besonders geht mir das majestätische Rauschen des Waldbaches ab."—Frau: „Wenn Du das Rauschen so gern hörst, so kaufe mir doch ein seidenes Kleid?"

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
323
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wie man den Eingeweiden Bewegung verschafft.

Ihre Eingeweide sind inwendig mit Millionen kleiner Sauger versehen, welche die Nahrkraft aus der Speise ziehen während sie an ihnen vorbeigeht. Aber wenn die Speise zu langsam vorbeigeht, so verfault sie, ehe sie durch ist. Dann ziehen die kleinen Sauger Gift aus ihr statt Nahrkraft. Dieses Gift bildet ein Gas, welches Ihr System mehr schädigt, als die Speise es genährt haben sollte.

Das gewöhnliche Mittel für diese verspätete Durchbeförderung (Verstopfung genannt) ist das Einnehmen einer großen Dosis von Rizinisöl.

* * *

Dieses macht nur den Weg schlüpfrig zur Beförderung der vorhandenen Ladung.

Es hilft der Ursache der Verstopfung gar nichts.

Es macht die Eingeweide-Muskeln schlaff und schwächt sie für ihre nächste Arbeit.

Ein anderer Weg ist ein starkes Abführmittel zu nehmen, wie Salze, Calomel, Jalap, Sodium-Phosphat, Mineralwasser, oder irgend eine Mischung derselben.

Was bewirken die Abführmittel?

Sie spülen nur die Eingeweide aus mit einer Vergeudung von Verdauungssaft, welcher von den kleinen Saugern in die Eingeweide fließt.

* * *

Cascarets sind die einzige sichere Medizin für die Eingeweide.

Sie verschwenden keine kostbare Flüssigkeit der Eingeweide, wie Abführmittel es thun.

Sie erschlaffen nicht die Eingeweide durch Einölung der Innenseite, wie Rizinusöl oder Glyzerin.

Sie regen einfach die Eingeweidemuskeln an, ihre Arbeit naturgemäß, bequem und ernährend zu verrichten.

* * *

Sie sind in dünne, flache, rundeckige, emaillirte Schachteln verpackt, damit sie in der Westentasche des Mannes oder in einer Damenbörse getragen werden können, zu jeder Zeit, bequem und ohne viel Platz wegzunehmen.

Die Zeit ein Cascaret zu nehmen, ist nicht, wenn Sie krank sind, sondern wenn Sie zuerst merken, daß Sie eines brauchen. Preis 10c per Schachtel.

Achten Sie sehr darauf, die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company und nie lose verkauft. Jedes Tablet „CCC" gestempelt. Alle Apotheker. 730

Aus altem Geschlecht.

Roman von A. Henke.

(4. Fortsetzung.)

Leni lachte, während sie unverdrossen das vor ihr auf dem Tisch aufgehäufte Gemüse weiter putzte. „Einer der beiden ist Dir nicht fremd, wie er sagt. Die Fabrikbesitzer Berndt meine ich. Der ältere behauptet, Dich vergangenen Sommer in R. kennen gelernt zu haben."

„Berndt? Laß mal sehen! Etwas untersetzt, dunkler Vollbart, ängstlich korrekt, als wenn's ihm erst gestern eingebläut worden wäre?"

„Das Porträt ist nicht übel."

„Der Mann hat recht. Und die haben bei euch Besuch gemacht? Beim" — — Lenis Hand lag schon fest auf den Lippen des Bruders. „Ich sage ja nichts!"

„Sie sind fast eine Stunde geblieben", warf Lore ein.

„Ein wenig lang für eine erste Visite. Wie haben sie euch denn gefallen?"

Leni ließ die fleißigen Hände einen Augenblick ruhen und blickte nachdenklich geradeaus. „Im Allgemeinen nicht übel. Wenigstens haben sie jede Erwähnung ihres — wie man sagt — äußerst beträchtlichen Vermögens streng vermieden und sich liebenswürdig, theilweise sogar bescheiden gegeben. Das ist immerhin anerkennenswerth angesichts der Thatsache, daß der Vater der Beiden als Schlossergeselle begonnen hat."

„Haben sie das auch erzählt?"

„Nein, mein Lieber, das kannst Du Dir denken. Ihre übergroße Korrektheit entspringt sogar vermuthlich dieser nicht ganz auszulöschenden Erinnerung."

„Der Aeltere ist verheirathet?"

„Ja, aber das scheint nicht Alles nach Wunsch zu sein. Ich habe so meine Beobachtungen gemacht."

„Was Du gleich Alles siehst!"

„Spotte nur, ich habe doch recht. Seine Frau lebt mit dem Sohne in der Schweiz, und da er eigentlich ein sympathisches Wesen hat, nehme ich an, daß die Schuld an ihr liegt."

„Und der Jüngere?"

„Da mußt Du Dich schon an Lore wenden, für andere Sterbliche war er nicht zu haben."

„Unsinn, Leni, so arg war's nicht!" protestirte die Schwester.

„Warum willst Du dies Faktum ableugnen? Daß uns die Einladung förmlich aufgedrungen wurde, beweist meine Behauptung. Die Bitte ging von dem Jüngeren aus — Erich heißt er, wenn ich nicht irre — und geschah einzig und allein um Deiner schönen Augen willen, stolze Freiin von Herrenburg."

„Leni!"

„Ich sehe nicht ein, warum Du Dich ärgerst. Ganz abgesehen von seiner äußerst behaglichen Position macht er den Eindruck eines tüchtigen, zielbewußten Menschen. Ich glaube nicht, daß Du Dich seiner jemals zu schämen hättest."

Lore erhob sich. „Deine Phantasie führt Dich auf Abwege. Leider vermag ich Deine Vorliebe für Emporkömmlinge nicht zu theilen. Aber laß Dich dadurch nicht stören." Sie nickte spöttisch nach den Geschwistern zurück und verschwand im anstoßenden Garten.

Georg lachte. „Da hast Du's! War das wirklich Dein Ernst?"

„Warum nicht? Erich Berndt war es ganz sicher Ernst, diese Bemerkung konnte selbst der kurzsichtigste Beobachter machen. Er war sofort vollkommen hingerissen. Wie ich ihn beurtheile, versteht er sich absolut nicht auf ein leichtes Getändel, sondern nimmt Alles schwer und gründlich. Und für Lore wäre es doch ein Glück, sie ist nicht für einen engen Rahmen geschaffen."

„Aber eine Herrenburg vom Scheitel bis zur Spitze ihres aristokratischen Fußes, vergiß das nicht, Leni!"

„Wenn sie den Mann liebte, käme sie am Ende bald über die Herkunft seines Vaters hinweg."

„Ja, wenn! — — Woher weißt Du denn übrigens davon?"

„Levohr erzählte es."

Georg runzelte die Stirn. „War der Kerl schon wieder da?"

„Er holte Hühner für die Herrenthaler Hotels. Die Badesaison hat doch dies Jahr infolge der günstigen Witterung früher eingesetzt."

„Wieviel hat er denn wieder abgehandelt? Du könntest viel bessere Preise erzielen, wenn Du direkt mit den Abnehmern in Verbindung treten würdest."

„Als wenn ich das nicht tausendmal lieber thäte! Aber wir sind nun einmal von seiner guten Laune abhängig, das ist Dir doch bekannt. Er nutzt diesen Umstand gehörig aus."

„Es ist widerwärtig."

Leni lehnte den Kopf müde gegen den Stamm der Linde. „Das Recht des Stärkeren!" seufzte sie. „Das ist nicht zu ändern. Bleiben wir lieber bei den Berndts. Du mußt zuvor mit Papa einen Gegenbesuch dort machen."

„Ich! Laß nur mich aus dem Spiel! Ich denke nicht daran, ihre Empfänge verherrlichen zu helfen."

„Sei nicht unhöflich, Georg! Die Beiden haben Deiner ausdrücklich erwähnt; der Aeltere beabsichtigt sogar, Dich nochmals schriftlich aufzufordern."

„Was in aller Welt will er denn von mir?"

„Vielleicht einen Kavalier für seine Schwester, die doch ebenso wie die Mutter dabei sein wird."

„Es existirt eine Schwester?"

„Ja, sie ist erst kürzlich aus einer fashionablen Genfer Pension entlassen worden."

Georg von Herrenburg strich nachdenklich über seinen blonden Bart. „So, eine Schwester".... wiederholte er gedankenvoll. „Na, schließlich können wir uns die Geschichte ja einmal ansehen." Er pfiff leise vor sich hin. „Also Großmama geht auch mit," begann er nach einer Weile von Neuem. „Hoffentlich wenigstens nicht in ihrer gräßlichen lilaseidenen Staatsrobe. Ich habe die pauvre Eleganz dieses zehnmal geänderten Gewandstückes nie ausstehen können."

„Was soll sie denn sonst anziehen, mein Lieber?" klang jetzt Lores Stimme aus dem Baumschatten hervor. Sie war unbemerkt zurückgekehrt. „Mit Deiner gütigen Erlaubniß werde ich das Kleid zum elften Male ändern."

„Aber sie macht sich geradezu lächerlich in der alten Fahne!"

„Die Hofmarschallin von Herrenburg wird sich niemals lächerlich machen!" entrüstete sich ihre Enkelin.

Georg stand auf. „Meinetwegen macht, was ihr wollt. Ach, nur einmal die Arme frei haben, die ganze schreckliche Misere hinter sich lassen können!"

Leni hatte ihre Arbeit vollendet und schaute zu dem Bruder auf. „Wir thun doch, was in unseren Kräften steht, Georg."

„Wer weiß das besser als ich! Aber, beim Himmel, es ist das grausamste und ungerechteste aller Naturgesetze, daß sich die Sünden der Väter an den Kindern rächen! Es darf nicht sein! Irgendwo muß das Glück jedem Menschen begegnen, verlaßt Euch darauf." — Jetzt reckte er seine stattliche Gestalt in plötzlich wiederkehrendem Jugendmuth höher auf. — „Ich will's dann schon festhalten!"

* * *

Wie lustig das dem Sonntagsspaziergänger entgegenschallte, wenn er sich dem Saum des im frischesten Maiengrün prangenden Waldes näherte! Schrum, bum, bum! Trommel und Baß führten zunächst das große Wort. Nun ließen sich auch die Fiedeln hören. Mit fröhlichem Kreischen nahmen sie die Melodie des Walzers auf, schmetternd fiel das Horn ein, wie ein Strom ausgelassenster Lebensfreude flutheten die Töne hinaus in den leuchtenden Sonnenschein. So unermüdlich die Musikanten waren: Tänzer und Tänzerinnen zeigten sich noch ausdauernder. Das große, tannenzweigbekränzte Podium ward nicht leer von flott kreisenden Paaren. Die Gesichter der Burschen glühten um die Wette mit Wangen und Augen der Mädchen. Wie schön hatte sich aber auch eine jede gemacht! Glänzend lagen die schweren Zöpfe auf den Scheiteln, die schwarzen Sammetjacken zeigten glitzernden Perlenbesatz, und geradezu wunderbar hoben sich die lebhaft blauen, rosa und grünen Schürzen von den faltigen Tuchröcken ab.

Wie die Fähnlein zwischen den Bäumen flatterten! Ueberall waren sie von geschickten Händen an den Aesten vertheilt worden. Die älteren Arbeiter gaben's schon ruhiger. Die saßen hübsch fest auf den in den sandigen Boden gerammten Bänken, an den langen Tischen vor bereitwillig stets wieder gefüllten Gläsern, in denen das Bier nur so schäumte. Ja, die neuen Herren, das waren doch mal die richtigen Leute, die wußten, was zu einem ordentlichen Vergnügen gehört! Wo dort zuhinterst der blaue Dampf aufwirbelte, duftete es verheißungsvoll nach den landesüblichen, auf dem Rost bratenden Würstchen, in nächster Nachbarschaft der umfangreichen, semmelgefüllten Körbe.

„Puh, was für ein anstrengender Spaß! Hoffentlich bin ich bald mit der ganzen dörflichen Weiblichkeit durch. Komm her, Grete, laß uns ein wenig ausruhen, Du hast Dich auch schon genug aufgeopfert," wandte sich der ältere Berndt an seine Schwester, die hochathmend am Geländer des Podiums lehnte.

Das junge Mädchen ließ sich an der Seite des Bruders auf eine nahestehende Bank nieder. „Wohin ist denn Erich wieder verschwunden? Mutter sucht ihn seit einer Viertelstunde, sie wollte Bescheid wegen der Pfefferkuchenherzen für die Mädchen."

Karl lächelte schlau. „Was Mutter nicht alles von dem armen Kerl verlangt, der vorläufig mit seinem eigenen Herzen gerade genug zu thun hat!"

„Ist die Baronesse wirklich so schön?"

„Wie ein Bild, kleine Grete."

„Der Freiherr auch?"

„Der alte? Nein."

„Ach, Karl, Du foppst mich beständig! Der junge natürlich."

„Ach so! Der ist beinahe noch schöner. Lohengrin in Forstuniform."

„Karl!"

„Im Ernst, Grete! Beide Geschwister sind Meisterwerke körperlicher Bildung."

Margarete Berndt strich mit unruhigen Händen die Falten ihres eleganten Sommerkleides glatt. „Ich habe Angst, es sind doch furchtbar vornehme Leute." Erregt sprang sie auf. „Karl, ich glaube, eben kommen sie."

„Immer ruhig, Gretelchen! Erich hat sie früher als Du entdeckt, siehst Du, er stellt sie bereits der Mutter vor." Karl Berndt beobachtete interessirt die Gruppe der Ankömmlinge. „Wie herablassend die alte Baronin grüßt! Dabei die Toilette — lieber Himmel! Und trotzdem verliert sie nicht neben Mutters gediegener Eleganz. Merkwürdig, wie sie das fertig bringt! — Die beiden Mädchen sehen gut aus, einfach, aber schick. — Da kommt der Forstassessor. Na, Grete, hab' ich zuviel gesagt?"

Margarete wurde glühend roth, als sich Georg von Herrenburg vor ihr verbeugte. Er bemerkte mit verstecktem Lächeln, wie ihre ganze in drei Pensionsjahren errungene gesellschaftliche Sicherheit sie im Stich zu lassen drohte. Scheinbar völlig von der Unterhaltung mit ihrem Bruder in Anspruch genommen, ließ er ihr Zeit, sich zu fassen, während er doch mit heimlichem Siegergefühl diesen Triumph seiner Persönlichkeit beobachtete.

„Sie haben uns lange auf Ihr Erscheinen warten lassen, Herr Baron," bedauerte Karl Berndt höflich.

„Der Verlust ist vollkommen auf meiner Seite," lächelte dieser mit einem Blick nach dem zierlichen, jungen Mädchen. „Hoffentlich komme ich nicht so spät, um auf das Glück des Tanzes mit Ihnen verzichten zu müssen. Gnädiges Fräulein sind vermuthlich bis jetzt unaufhörlich in Anspruch genommen gewesen."

„Das schadet nichts," versicherte sie mit treuherzigem Aufblick.

„Erlaube einmal, Grete! Zunächst dürfte unsern Gästen eine Erfrischung zuträglicher sein. Der lange Weg von Rainsfeld bis hierher war in dem warmen Sonnenschein einstweilen genug Motion." Unter verbindlichem Plaudern an der Seite der Hofmarschallin einherschreitend, führte Karl Berndt die kleine Gesellschaft den sanft ansteigenden Hügel hinan nach dem am Rande des Forstes errichteten, offenen Zelt.

Georg von Herrenburg war stehen geblieben und hatte, die kleine auf seinem Arm liegende Hand Margaretes eine Sekunde fester an sich drückend, so seine Begleiterin gleichfalls zum Zurückbleiben veranlaßt. „Fräulein Berndt" — er sah ihr lachend in die Augen — „wollen wir uns das wirklich gefallen lassen? Was thun wir? Befehlen Sie!"

„Tanzen!" entschied sie ohne Besinnen. In der nächsten Minute bereits flog sie mit ihm zwischen den andern Paaren dahin.

Auch Leonore von Herrenburg hemmte angesichts des Zeltes den Schritt. „Das haben Sie wirklich hübsch gemacht!" Ihr künstlerisch geschultes Auge empfand wohlthuend die geschickte Manier, in welcher der schützende Bau dem dahinter aufstrebenden Wald angegliedert worden war. Die ganz mit jungem Laub bekleideten Wände schienen gleichsam aus seiner grünen Dämmerung herauszuwachsen, Birkenzweige neigten sich wie Frühlingsfahnen über den Rand des Daches hernieder.

Zu beiden Seiten desselben standen wie ernste, stämmige Wächter zwei große Tannen. Aber als ob sie den Eindruck der Strenge mildern wollten, hingen auch an deren Aesten überall die kleinen, bunten Flaggen und begrüßten mit lustigem Geflatter die Ankommenden.

Erichs ein wenig breites, gutmüthiges Gesicht strahlte. „Es freut mich, daß es Ihnen gefällt. Wollen Sie sich einmal herumdrehen? Ich glaube, von hier aus hat man den besten Blick auf das Treiben dort unten. Ich habe lange gesucht, bis ich den günstigsten Punkt zur Aufstellung der Hütte fand. Ich dachte mir, daß Sie ein verständnißvolles Auge dafür haben müßten."

(Fortsetzung folgt.)

His master's choice is a

Cluett

Rock-Hemd, gemacht wie ein Custom Hemdenmacher es machen würde. Die Stoffe sind geschrunken, ehe sie zugeschnitten werden, dadurch behält jeder Theil seine richtige Facon.

$1.50 und mehr.

CLUETT, PEABODY & CO.

Größte Kragen- u. Hemdenfabrikanten.

Lokalbericht.

Der Schulrath.

Soll heute Abend reorganisirt werden.

Ritter zum Präsidenten bestimmt.

Kongreß-Abg. Lorimer kämpft um die Erhaltung seines schön gelockten Skalps. — Der fürsichtige Herr Cullom. — Verbesserung in Aussicht.

Heute Abend ist Schulraths-Sitzung. Ob die Behörde sich aber bei dieser Gelegenheit wird reorganisiren, d. h. ob die neu ernannten Mitglieder ihre Plätze werden einnehmen können, steht noch dahin. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die jetzt ausscheidenden Mitglieder — es handelt sich freilich nur um drei von den ursprünglichen sieben, denn einer von ihnen hat sich verkrümelt, einer ist gestorben und zwei hat Mayor Dunne wiederernannt — das Feld noch garnicht zu räumen brauchen. Mayor Harrison hat sie vor drei Jahren erst am 13. August ernannt, und der Amtstermin der Schulrathsmitglieder ist von dreijähriger Dauer. Die Wahrscheinlichkeit spricht indessen dafür, daß keiner von den in Frage kommenden Herren: Edward Tilden, John Fetzer und Dr. Dudley, auf seinem Schein bestehen wird.

In Bezug auf die Reorganisation heißt es jetzt, daß jedenfalls Herr Emil Ritter zum Präsidenten und Herr P. Shelly O'Ryan zum Vize-Präsidenten der Behörde gewählt werden wird. Frl. Jane Addams werde an der Spitze des Ausschusses für Unterrichts-Angelegenheiten bleiben, Herr George Duddleston den Vorsitz über den Ausschuß für Liegenschaften und Bauten erhalten, und zum Vorsitzer des Finanz-Ausschusses werde entweder Herr Hayes oder Herr Spiegel ernannt werden.

Pastor White, einer von den beiden wiederernannten Schulraths-Mitgliedern, zeigt sich bemüht, den Eindruck zu verwischen, als bestehe in der Behörde eine Spaltung bedingt durch Anhängerschaft zum Schul-Superintendenten Cooley, bez. Gegnerschaft gegen diesen. Herr White sagt, nach seiner Auffassung bestehe die Behörde aus 21 wohlmeinenden Bürgern, denen durchweg das Wohl der öffentlichen Schulen am Herzen liege, und von denen keiner und keine Lust haben dürfte, sich in den Verdacht zu bringen, unter der Botmäßigkeit dieser oder jener Persönlichkeit zu stehen, oder von persönlicher Gehässigkeit geleitet zu werden. — Die vorgestern ernannten Herren O'Ryan, Post, Angsten, Mills und Sonsteby haben bereits gestern den Amtseid geleistet, die Herren White und Dr. Guerin thaten es heute. Die Mitglieder des Sonder-Ausschusses, welcher mit der Auswahl von Schulbüchern betraut ist, hielten heute Nachmittag eine weitere Sitzung ab, werden aber heute Abend noch keine Empfehlungen machen, sondern diese bis zur letzten Schulraths-Versammlung vor den Ferien aufschieben, die heute in vierzehn Tagen stattfindet.

Lorimers Kampf.

Der Abgeordnete Lorimer, dem man im sechsten Bezirk die Erlangung der Wiedernomination für den Kongreß so schwer macht, wird besonders heftig angegriffen, weil er in Washington sehr entschieden zugunsten der Chicagoer Schlachthausmagnaten eingetreten ist. Er will nun seinen Standpunkt rechtfertigen. Er läßt das Zirkuszelt auspacken, das er sich vor einigen Jahren für Kampagnezwecke angeschafft hat, und wird Massenversammlungen der republikanischen Wählerschaft einberufen, um dieser klar zu machen, daß sie sich einen besseren Vertreter als ihn garnicht wünschen könne. — Die Lorimer-Leute hatten die Parole ausgegeben, in der gegenwärtigen Primärwahlen-Kampagne „Lorimer und Cullom" zum Schlachtrufe zu machen. Nun ist aber der „ehrliche olle Cullom" persönlich hierhergekommen und hat sich das verbeten. Er hat zwar nichts dagegen, daß Lorimer und sein Anhang ihn unterstützen, hält es aber nicht für nöthig, sich zum Schutzwall für diese herzugeben, bezw. sich Leute von der anderen Seite zu Gegnern zu machen, welche sonst ihm gegenüber neutral bleiben, oder unter der Hand auch wohl für ihn eintreten würden. Herr Cullom ist im Chicago Beach Hotel abgestiegen. Er versichert, daß er sich ungemein wohl befinde, und daß er sich wegen des Mitbewerbs des Ex-Gouverneurs Yates um die Senatorenwürde nicht mehr graue Haare wachsen lasse, als er ohnehin schon längst habe.

Abfuhr der Abfälle.

Straßenamts-Vorsteher Doherty ist mit den Vorkehrungen beschäftigt, die getroffen werden müssen, um die Abfuhr der Abfälle nach den neuen Methoden zu regeln, welche in Kraft treten sollen, sobald die Firma Bake, Hall & Christian mit der Ausführung des von ihr übernommenen Kontraktes beginnen wird. Die Stadt wird alle Küchenabfälle und „animalischen" Kehricht nach der Anlage schaffen lassen müssen, welche von der Firma an 39. und Iron Str., am Ufer des greulich duftenden „Bubbly Creek" einrichten läßt. Diese Abfälle werden täglich abgeholt, müssen aber in den Haushaltungen sorgfältig von Asche, Papierfetzen und altem Gerümpel gesondert werden. Das Straßenamt wird zur Besorgung der Abfuhr 210 Gespanne anschaffen, sowie eine Anzahl von Prahmen. Die Kosten der Abfuhr veranschlagt Herr Doherty auf $750,000 das Jahr; bisher haben sie sich auf jährlich $645,000 belaufen, doch ist die Beseitigung der Abfälle dafür aber auch nur mangelhaft besorgt worden, und das soll nun anders und besser werden.

Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als **Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc.,** behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein **freies Packet** von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist ein **wunderbares Mittel**, welches Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

John A. Smith, 13 Gloria Building, Milwaukee, Wisconsin.

Aus Vereinskreisen.

In Jestrams Grove gibt am kommenden Sonntag der Erste Deutsche Spiritualistenverein ein Piknik, das für die Mitglieder und Freunde des Vereins und seine Gründerin von besonderer Bedeutung ist. Frau Mary Gartelmann, die Gründerin des Vereins, wird nämlich gleichzeitig das Fest ihrer silbernen Hochzeit feiern, und allen Besuchern dieses Doppelfestes wird ein großartiges Vergnügen in Aussicht gestellt. Man fährt mit der Aurora-Bahn bis Bellwood, wo ein Omnibus wartet, oder mit der Oak Ridge-Linie bis zum Grove. Letzterer wird Abends elektrisch erleuchtet.

Die Freundschaft-Loge Nr. 72 vom Deutschen Orden Harugari, welche diesem treu blieb, als sich mehrere Frauenlogen vor einem halben Jahre von ihm trennten, und die seither von 7 auf 80 Mitglieder angewachsen ist, hat die nachgenannten neuen Beamten gewählt: Friederike Beyer, Oberbarde; Ida Zähler, Unterbarde; Emilie Faulstich, Prot. Sekretärin; Anna Kautz, Fin.-Sekretärin; Wilhelmine Fritz, Schatzmeisterin; Auguste Jous, Innere Wache; Luise Berner, Aeußere Wache; Caroline Kraft, Führerin; Repräsentanten zur Großloge, R. Beyer, St. V. L. Schmidt.

Der Gesangverein „Almira", 574 Armitage Ave., hat in seiner Generalversammlung folgende Beamte für das nächste Halbjahr erwählt:

Präsident, Herman Loos;
Vizepräsident, Louis Faßhauer;
Korr. Sekretär, Richard Truelzsch;
Finanzsekretär, Franz Riemann;
Schatzmeister, Wilhelm Leopold;
Fahnenträger, Gustav Jensen und Chas. Hommes;
Archivar, Gustav Jensen;
Dirigent, Herman Kornemann;
Vize-Dirigent, Franz Riemann;
Bummelschatzmeister, Max Fensky;
Bummel-Sekretär, Henry Koch;
Finanzkomite: Karl Hennig, Ferdinand Haußke und Gerhard Sachs.

Delegaten zu den Vereinigten Männerchören: Franz Riemann und Gustav Danielowsky.

Musikkomite: 1. Tenor, G. Jensen; 2. Tenor, G. Danielowsky; 1. Baß, H. Loos; 2. Baß, Michael Lanzendoerfer.

In der Generalversammlung des Geneva Klub (deutsche Kellner und Schankkellner) wurden folgende Beamte erwählt:

Präsident, L. Ostertag;
Vizepräsident, A. Herwig;
Sekretär, L. Böhmlein;
Schatzmeister, V. A. Srock.
Verwaltungsrath: H. Strauß, H. Ulrich, W. Weber, G. Schober, H. Sachs.
Vergnügungskomite: H. Strauß, H. Ulrich, V. A. Srock.

Delegaten zu den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung: G. Schober, Delegat; V. A. Srock, Stellvertreter.

Nach der Wahl wurde ein flotter Kommers abgehalten.

Der Klub hält seine Versammlung jeden Mittwoch Nachmittag 4 Uhr in der Halle 109 Wells Straße ab.

Der Kolumbia Frauenverein hält morgen in Exzelsior Park, Elston Ave. und Irving Park Blvd., sein großes Jahrespiknik ab, für welches großartige Vorbereitungen getroffen worden sind. Es kommt eine Anzahl werthvoller Preise zur Vertheilung, namentlich bei dem Preiskegeln. Da der Eintritt auf nur 10 Cents festgesetzt worden ist, so dürfte das Piknik sich eines zahlreichen Besuches erfreuen.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Unser großer Räumungs-Verkauf von Sommer-Waaren beginnt morgen, Donnerstag.

In Uebereinstimmung mit unserer Geschäfts-Methode, derzufolge keine Waaren von einer Saison in die andere hinübergenommen werden dürfen, haben wir die Preise an allen Sommerstoffen herabgesetzt—und dies ist ohne Zweifel der größte Räumungsverkauf, der jemals stattgefunden hat.

Spezialitäten.

Santa Claus Seife, 10 Stücke für ... 22c
A. B. Ofen-Politur, 10c Größe, Flasche ... 5c
Feine Lawn Dressing Sacques für Damen, in allen Größen, 38c werth ... 21c
Muslin-Beinkleider für Kinder, H. S. und tucked, 15c und 19c werth, in allen Größen, Auswahl für ... 10c
Feine Strohhüte für Männer, mehrere Facons, von der 50c und 75c Sorten, Auswahl für ... 15c
Feine Cambric Stickereien, gut gearbeitete Muster, 6c die Yard werth, in diesem Verkauf ... 3½c
Korset Cover Stickerei, 5 Facons bis 35c Waaren, für ... 21c
35c schwarze Sateen Blousen für Knaben—Madras Waists für Knaben, dunkel- und hellfarbig — 35c Negligee-Hemden für Knaben, mit oder ohne Kragen — Auswahl von sämmtlichen ... 19c
Stroh-Matrosenhüte für Knaben und Mädchen, Band Streamers, regulär für 25c verkauft, spezieller Verkauf zu ... 10c
Hohlgesäumte Lawn-Taschentücher für Damen, 4c werth, in diesem Verkauf, das Stück für ... 1½c
Blaue Taschentücher für Männer, große Sorte, das Stück für ... 3c
Waschbare Kleider-Röcke für Damen, blau und schwarz, gemustert, mit Braid und Knöpfen besetzt, die 1.25 Sorte, ... 69c
Lawn-Bonnets für Kinder, bedeutend herabgesetzt, 10c werth, für ... 5c
19c Sorte, für ... 10c
Die 25c und 35c Sorten — herabgesetzt auf ... 15c
Muslin-Kleider für Damen, tucked, hohlgesäumt, Stickerei besetzt, große Sorte, guter 59c Werth, für ... 39c

Basement.

Waschkessel, sehr schweres Blech, Nr. 8 und 9, bis zu $1.00 werth, Eure Auswahl ... 25c
Laundry Stärke. Die beste Klumpen Laundry-Stärke, in diesem Verkauf, 3 Pfund für ... 9c
Farbe. Extra gute Qualität fertig gemischte Haus-, Wand- oder Fußboden-Farbe, garantirt, Gallone für ... 85c
Gas-Ofen, Schneider & Trencks wohlbekannte 3 Brenner-Gasöfen, ein doppelter und zwei einzelne Brenner, mit sabed Löchern, für ... $3.25
Wassergläser. Reguläre Größe, fein polirt, gepreßte Krystall-Glas Wassergläser, 3c Sorte für ... 1½c
Drahthüren, 1⅛zöllig, grün angestrichen, — mit dem besten Clinton Drahttuch, $1.50 werth, für ... 95c
Bierkessel. Grau emaillirt Eisen-Granit. 2 Qt. Bierkessel, für ... 10c
Milch-Pfannen, 3, 4 und 5 Quart emaillirte Eisen-Granit Milch- oder Pudding Pfannen, reg. 15c Pfannen, für ... 5c
Tassen und Untertassen. Blau oder grün od. vergoldete fancy bemalte Tassen und Untertassen, 15c werth, 3 Paar ... 20c

Räumungs-Verkauf von Unterzeug für Männer, Damen und Kinder.

Leibchen und Pants für Damen.

Jersey gerippte Leibchen für Damen, taped am Hals und Armen, beste 10c Werthe, für ... 6c
Extra große Leibchen für Damen, kurze und lange Aermel, auch ohne Aermel, nie für weniger als 25c verkauft, in diesem Verkauf zu ... 15c
Spitzen Bottom Umbrella Facon Pants für Damen, große Sorten, gute 29c Werthe, speziell während dieses Verkaufs zu ... 18c

Leibchen und Pants für Kinder.

Schlichte Gauze Leibchen und Pants für Kinder, auch Jersey gerippte Leibchen und Knöpfen Bottom Pants für Mädchen, in allen Größen, 3 Partien, für 15c, 13c und ... 10c
200 Dutzend gerippte Leibchen für Kinder, hübsch am Hals und Armen garnirt, 10c und 12½c werth, Eure Auswahl ... 5c

Unterzeug für Männer und Knaben.

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer und Knaben, reguläre 29c Waaren, Unterhosen haben doppelten Sitz, in diesem Verkauf für ... 19c

50c und 75c Unterzeug für Männer, 33c.

Mehrere hundert Dutzend von hochfeinem Unterzeug für Männer, in Balbriggan, gerippt und fancy gestreift; Unterhosen haben doppelten Sitz, in jeder Farbe, Ecru, braun, rosa und blau; kein Stück weniger wie 50c werth, die meisten wurden für 75c verkauft, Auswahl von der ganzen Partie für nur ... 33c

Korset Covers.

Partie von gestrickten Corset Covers für Damen, völlig 25c werth, während dieses Verkauf für ... 10c

Kurzwaaren etc.

Kings 200 Yd. Spulen Zwirn, 4 Spulen für ... 5c
Bügelwachs, Holzgriffe, 2 für ... 1c
Vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend für ... 1c
Turkey rother Stickerei Cotton, Spule für ... 1c
Tubular Schuhschnüre, in diesem Verkauf, der Dutzend für ... 3½c
Hump Haken und Oesen, in diesem Verkauf, 2 Dutzend für ... 1c
Draht-Haarnadeln, sortirt, in Schachtel, 2 Schachteln für ... 2c
Gute Qualität Perlmutterknöpfe, Dutzend für ... 1½c

Niedrige Preise für Baumwollstoffe.

3¾c die Yard für fancy geblümte Lawns, passend für Dressing Sacques, werth 7 Cents.
7c die Yard für 45 Zoll lange bekannte Handtücher mit rother Borte, 12½c Werth.
4¾c die Yard für hübsch geblümte und gestreifte Shirting Prints, werth 7c.
6c die Yd. für fancy gestreifte weiße Waistings, werth 12½c.
4¾c die Yard für guten Schürzen Gingham, in braun, blau und grün, werth 6 Cents.
5c die Yard für Kleider Batiste, groß und klein geblümt, werth 8c.
4½c die Yard für schwarze Lawns und India Linons, werth bis zu 15c.
9c die Yard für creamfarbige gestreifte Waistings, 15c werth.
12½c die Yard für weiße fancy gestreifte Waistings, 18c werth.
6½c die Yard für fancy karrirte und gestreifte Kleider-Ginghams, passend für Kinder-Kleider, 10c werth.

Räumungs-Verkauf fertiger Kleidern.

Shirt Waists — Weiße Lawn bestickte Shirt Waists für Damen, mit kurzen und langen Aermeln. Waists, die während der Saison für 75c, $1.00 und $1.25 verkauft wurden, herabgesetzt auf 39c, 48c ... 65c
Unsere $1.50 schwarze Lawn Shirt Waists, in zwei Facons, mit Spitzen besetzt, während dieses Verkaufs herabgesetzt auf ... 95c
Partie von feinen weißen Lawn Shirt Waists für Damen, elegant besetzt mit Stickerei und Valenciennes Spitzen, mit kurzen und langen Aermeln, Werthe bis zu $2.00, Eure Auswahl während dieses Verkaufs für nur ... 98c
Shirt Waist Suits — Lawn Shirt Waist Suits für Damen, in schlichtfarbig, $1.50 werth, herabgesetzt auf ... 88c
Schwarz und weiß karrirte Shirt Waist Suits, speziell während dieses Verkaufs, — herabgesetzt von $3.00 auf ... $1.98

$5 und $6 Capes für $2.98.

150 Capes für Damen, von feiner schwarzer Prokat-Seide gemacht, auch von reinwollenem Serge, einige sind elegant mit Spitzen besetzt, andere sind einfach, doch hübsch, sie sind völlig $5 und $6 werth — Eure Auswahl von der Partie für ... $2.98

Kleider.

Gingham-Kleider für Kinder, in Karrirungen, Streifen, auch schlichtfarbig, Größen 4 bis 12 Jahre, diese Kleider sind für 65c und 79c verkauft, Auswahl von der Partie während dieses Verkaufs ... 33c
Unsere sämmtlichen $2.00 Kinder-Kleider, von feinen Ginghams gemacht, auch von weißen Lawns, mit Stickerei und Spitzen besetzt, in Größen 6 bis 14 Jahren, geben sämmtlich in einer großen Partie — für nur ... 98c

Räumungs-Verkauf von Spitzen-Gardinen.

Cable Net Spitzen-Gardinen, 7 Yards zum Paar, hochfeine Muster, $2.00 und $2.50 Werthe, während dieses Räumungs-Verkaufes, Paar ... $1.39
Yard breites gekräuseltes Gardinen-Swiß, in verschiedenen Mustern, werth 15c, Räumungsverkauf, per Yard ... 7½c
300 Stücke Spitzengardinen-Musterstücke, die beste Partie, die wir jemals offeriren konnten. Räumungsverkaufspreis 25c und ... 17c
Unsere 12½c Qualität in Strohmatten, Räumungsverkauf, per Yard ... 7½c
Tuch-Fenster-Rouleaux, alle Farben, jedes einzelne garantirt, die 25c Sorte, Räumungsverkaufs-Preis ... 14c

Räumungs-Verkauf von Ausstattungswaaren für Männer und Knaben.

Doppelknöpfige zwei Stück Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre, in schlicht blau und schwarzem Cheviot und fancy Cassimere, und einige in Norfolk- und Blousen-Facons, $2.00 werth. Räumungs-Verkauf zu ... $1.00
Muster-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 10 Jahre, Norfolk- und Eton-Facons, eine große Varietät zur Auswahl, gute $3 Werthe, Räumungs-Verkauf ... $1.69
Arbeitshosen für Männer, $2.00 Werth, in hübschen Streifen und Karrirungen, meistens hübsche dunkle Muster, einige leicht beschmutzt, bez. Bargain zu ... 98c
75c und $1.00 Muster-Hemden für Männer, Größen 14 bis 19, von schlichtem und fancy Madras und Percales gemacht, eine feine Partie zur Auswahl, 3 für $1.00, — das Stück ... 35c
25 Dutzend Muster-Nachthemden für Männer, $1 Werth, leicht beschmutzt, für ... 39c
75 Dutzend Musterhosenträger für Männer, reg. 50c Qualität, für ... 19c
Blaue Bib Ueberhosen für Männer, Größen 32 bis 44, beste 50c Waaren, für ... 39c
Schwarze und weiße Arbeitshemden für Männer, unsere 50c Sorte — für ... 29c
35c Kniehosen für Knaben, dunkelfarbig, gut gemacht, für ... 15c
25c Knaben-Kappen, Räumungs-Verkaufs-Preis ... 10c

Große Spitzen-Bargains

Ungefähr 300 Stücke von Cluny Spitzen und Bands, sehen aus wie handgemachte Spitzen, hübsche Muster, 15c bis 25c die Yard werth — Auswahl, die Yard für ... 7½c
Hunderte von Stücken von Torchon- und waschbaren Spitzen, in jeder Beschreibung, in Partien gruppirt, bis 15c die Yard werth, für 2c, 3½c und ... 5c

Partie von gestempeltem Leinen.

Doilies, Shams und Scarfs, alle Größen, zu weniger als der Hälfte des Preises, für 10c, 8c, 5c und ... 2c

Räumungs-Verkauf von Strumpfwaaren.

Große Bargains in Allover Lace Lisle Tan Strümpfen für Damen, 5 prachtvolle Muster von importirten Lace Strümpfen, welche früher zu 25c verkauft wurden, das Paar ... 11c
2 Kisten mit schwarzen baumwollenen nahtlosen Damenstrümpfen, reg. 8c Qualität, für ... 4c
130 Dutzend feine schwarze baumwollene Strümpfe für Mädchen, mit weißer Seide gestickt, 25c Werthe, das Paar ... 14c
Partie einfache schwarze und farbige baumwollene, Lisle und Mercerized Strümpfe für Babies, sowie Lace Effekte, Pink, Tan, Roth und Weiß, 19c und 25c Qualitäten, das ... 10c
Hochfeine Sample-Socken für Männer, ein großes Assortment von Farben und Mustern, 25c und 50c werth, ... 12½c

Räumungs-Verkauf von Schuhen.

Tennis Oxfords für Knaben und Jünglinge, Gummi-Sohlen, schwarz und Covert Cloth, alle Größen, 50c werth, — ... 29c
Weiße Canvas Oxfords für Damen, hochmoderne Facons, alle Größen, bis zu $1.25 werth, Räumungs-Verkaufs-Preis ... 79c
Schwarze Kid Oxfords für Damen, Militär-Hacken, Opera-Zehen, alle Größen, $1.50 werth. Räumung Verkaufs-Preis zu ... 98c
Weiße Canvas Tennis Oxfords für Männer, Gummi-Sohlen, Leder-Innensohlen, Größen 8 bis 11, $1.00 werth, für nur ... 39c

10c und 15c Banner-Muster 10c und 15c

Tapferer Wächter.

Besteht einen Kampf mit vier Einbrechern und schlägt sie in die Flucht.

Joseph Kreß, ein Wächter in Diensten der „Schaack Protective Patrol", traf in der vergangenen Nacht im Hofe hinter der Strauß'schen Weberei an Gault Court und Division Str. auf vier Männer, die im Begriff waren, in die Fabrik einzubrechen. Einer der Burschen versetzte ihm einen Schlag mit einem Revolver, ein anderer mit einem Knüppel. Halb betäubt zog Kreß dennoch seinen Revolver und feuerte auf die Angreifer, die in einen Gang liefen. Als sie einen in diesen mündenden anderen Gang erreicht hatten, blieben sie stehen, und als der Wächter herankam, schoß einer von ihnen auf ihn, worauf sie weiter liefen. Gleich darauf strauchelte einer der Einbrecher, so daß es Kreß gelang, ihn zu packen. Die drei anderen kamen aber ihrem Kameraden zu Hilfe. Einer feuerte auf Kreß und ein Anderer warf ihm einen Backstein an den Kopf. Kreß ließ seinen Gefangenen los und feuerte wieder seinen Revolver ab. Von den Schüssen aufmerksam gemacht, kam ein Polizist zur Stelle und jagte die Einbrecher schießend durch Division Str. bis nach Sedgwick Ct., wo sie verschwanden. Der einzige von ihnen, der bewaffnet zu sein schien, erwiderte das Feuer des Polizisten. Kreß wurde mit schmerzhaften Kopfhautwunden in seine Wohnung, 376 Rhine Str., gebracht.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Tagsatzung beendet.

Die Delegaten vergnügen sich heute gemeinsam auf Coney Island.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Newark, N. J., 10. Juli. Die 22. Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes nahm gestern Abend mit einem dreifachen Gutheil! auf das Blühen, Wachsen und Gedeihen des Bundes ihr Ende. Heute machen die Delegaten, sofern sie nicht schon zur Abreise gezwungen waren, einen gemeinsamen Ausflug nach Coney Island.

In der Schlußsitzung wurde des längeren über das beste Mittel debattirt, um neues Leben in den Bund zu bringen, der im Stillstand begriffen zu sein scheint. Man beschloß, um den angestrebten Zweck zu erreichen, eine Reorganisation auf folgender Grundlage:

Vertheilung der in deutsch und englisch gedruckten Prinzipienerklärung in Taschenformat, Debatten über Tagesfragen, Auswahl von Wanderrednern, Mittheilungen im Bundesorgan über praktische turnerische Fortschritte, Verwendung von geeigneten Kräften und Mitteln seitens der Bezirke zur Gewinnung neuer Vereine und Wiederaufnahme ausgeschiedener Vereine, die Ausstattung von Turnplätzen im Einklange mit den Ansprüchen der Neuzeit.

Auf Empfehlung des zu dem Zwecke ernannten Sonderausschusses wurde der Bundesvorort beauftragt, die nothleidenden Turnvereine an der Pazifikküste zu veranlassen, sich auf eine Grundlage für die Vertheilung der Unterstützungsgelder zu einigen und, wenn ihnen dies nicht gelingt, die Vertheilung selbst in möglichst gerechter Weise vorzunehmen. Außerdem sollte er eine Aufstellung aller von Seiten der Turner und Turnvereinigungen geleiteten Unterstützungen machen. Im Laufe der jetzt beendeten Tagsatzung wurden noch über vierhundert Dollars an den Vorort bezahlt, im Ganzen also etwa $4500.

Auf Empfehlung des Ausschusses für praktisches Turnen soll der Vorort es veranlassen, daß die zum deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. im Jahre 1908 ziehenden Riegen gemeinschaftlich als Vertreter des Nordamerikanischen Turnerbundes auftreten.

Folgender Beschluß des Ausschusses für Bundesangelegenheiten kam einstimmig zur Annahme: „Da zur Zeit in allen Theilen des Landes von engherzigen Menschen eine rege Agitation zur Beschränkung der persönlichen Freiheit entfaltet wird, und da die Verfassung des Nordamerikanischen Turnerbundes den Turnvereinen vorschreibt, gegen jede Beeinträchtigung der persönlichen, Glaubens- und Gewissensfreiheit energisch Stellung zu nehmen, werden die Bundesvereine von der 22. Tagsatzung aufgefordert, geschlossen gegen diese Umtriebe aufzutreten und zweckentsprechende Schritte zu thun."

Am Montag beginnt hier ein zweiwöchentlicher Fortbildungskurs für Turnlehrer, an welchem von Chicago'er Turnlehrern Heinrich Suder, Emil Groener, C. Cobelli, Richard Genserowski, Otto Schmidt und Ernst Behnke theilnehmen werden. L. G.

Ausland.

Will durchaus geköpft sein!

Todesstrafe in Frankreich aber sogut wie abgeschafft.

Paris, 11. Juli. Seit drei Wochen bringen Gefängnißbehörde und Anwälte vergeblich in den, zum Tode verurtheilten Pierre Adam, um eine Umwandlung des Urtheils einzukommen. Adam will eine Begnadigung nicht einmal dann annehmen, wenn sie ihm ohne sein Ersuchen geboten wird; er will durchaus guillotinirt werden, und sagt, Paris habe seit zehn Jahren keine Hinrichtung mehr gesehen, und er wolle dem Volk ein solches freies Schauspiel geben.

Indeß dürfte sein „sehnlicher" Wunsch unerhört bleiben. Das jetzige französische Gesetz schreibt vor, daß Hinrichtungen öffentlich sein sollen; aber seit man die Guillotine vor einigen Jahren von dem berüchtigten Platz de la Roquette entfernt hat, haben die örtlichen Beamten allenthalben sich erfolgreich den Versuchen widersetzt, einen neuen Platz hierfür zu wählen, was in jedem Stadttheil Anstoß erregen würde. So hat denn die Guillotine die ganze Zeit müßig in einem Schuppen gelegen, und jeder zum Tod Verurtheilte ist beredet worden, um eine Umwandlung des Urtheils einzukommen, welche allemal ohne Weiteres gewährt wurde.

Adam ist der Erste, welcher unerwarteterweise hiergegen „kickt", und daraus ist nunmehr eine schwierige Lage entstanden.

Es sind in der Deputirtenkammer jetzt Vorlagen betreffs Gestattens privater Hinrichtungen und andererseits betreffs Abschaffung der Todesstrafe in aller Form unter Berathung, und die Haltung des obigen Todeskandidaten mag dazu führen, daß die eine oder andere dieser Vorlagen angenommen wird.

Früher waren bekanntlich öffentliche Hinrichtungen in Paris stets ein „Piknik" für den Abschaum der Bevölkerung und boten viele empörende Begleiterscheinungen.

Aufstand in Brasilien!

Präsident von Matto Grasso ermordet.

Rio de Janeiro, 11. Juli. Im brasilischen Staat Matto Grasso ist ein großer Aufstand im Gange. Der Präsident wurde ermordet, und die Aufständischen, 12,000 Mann stark, besetzten die Hauptstadt Cuyaha und übernahmen die Staatsregierung. Schon seit einigen Monaten war diese Revolution vorbereitet worden.

Es gibt nur einen wirklichen Soda Cracker, weil es nur einen gibt der in Eure Hände gelangt gerade wie es aus dem Backofen kommt.

Andere verlieren ihren Werth weil sie der Luft ausgesetzt sind, Feuchtigkeit anziehen und Staub einsaugen.

Der wirkliche Soda Cracker ist **Uneeda Biscuit**, der frisch und rein bleibt durch die schützende Verpackung.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

5¢

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Bloomington, Ill., starb Wm. R. White, in den ganzen Ver. Staaten als der Erfinder von Farmthoren bekannt.

— Ein Zensusbericht über die Armenhausbevölkerung in den Ver. Staaten besagt, daß dieselbe in beständigem Abnehmen sei.

— Bei Hot Springs, Ark., stieß ein Personenzug mit einer neuen Lokomotive zusammen, die ihre Probefahrt machte. 3 Schwerverletzte, viele Leichtverletzte.

— Auf ein Urtheil des Kreisgerichts hin erklärte der Stadtrath von Peoria, Ill., jeden Sitz in der Schulbehörde für vakant und ordnete Neuwahl auf den 3. August an.

— 100 Neger in St. Louis griffen einige städtische Hundefänger an, und einer dieser, A. Betzold, wurde gefährlich verletzt. Polizei trieb endlich die Angreifer auseinander.

— Im Beasleysee bei Waupaca, Wis., ertranken Pastor Myron Brigham von Chilton und Frl. Nellie Rasmussen von Menah infolge Kenterns ihres Bootes.

— Der Pastor der „Christian Church" in Manquin, Okla., erschoß seinen Schwager W. H. Stephens, floh, wurde umzingelt und stieß sich ein Messer in die Kehle; er wird aber wahrscheinlich aufkommen.

— Ein junger Bursche betrat P. F. Friedrichs Juwelenladen in Brooklyn, N. Y., hielt dem Verkäufer einen Revolver unter die Nase, packte Diamanten im Werthe von $1000 und ging unbehelligt zur Thür hinaus.

— Das mit Mais bepflanzte Landgebiet in den Ver. Staaten umfaßt nach neuerlicher Angabe 95,535,000 Acres, — eine Vergrößerung um 1.6 Prozent. Uebrigens steht der Sommerweizen etwas besser als der Mais.

— Frau Mary Fay, welche im Armenhause in New York als 105jährige starb, hatte ärztlicher Angabe zufolge fast ganz den Körper einer 25jährigen. Die Aerzte fragen sich, ob das daher kommt, daß sie in den letzten 40 Jahre nur Brot und Milch genoß.

— Der Haftbefehl, welchen Richter Banker in Findlay, O., gegen den Oelkaiser John D. Rockefeller ausstellte, weist den Sheriff an, diesen nöthigenfalls in allen Counties von Ohio zu suchen und ihn an das Gericht abzuliefern.

— Der County-Anwalt in Jacksonville, Fla., kündigte Anklagen gegen die Armour'sche, die Cudahy'sche und die Swift'sche Schlachthausgesellschaft wegen Einschränkung des Fleischverkaufes und Kontrollirung der Preise im County Duval an.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 0, Boston 2; Cincinnati 6, New York 2; Pittsburg 6, Brooklyn 7; St. Louis 1, Philadelphia 3. „American League" —Boston 3, Chicago 6 (in 8 Gängen); Washington 3, Detroit 4 (in 11 Gängen).

— Dr. Wm. James Patterson in Denver, bisher angesehener Arzt und Autorität auf dem Gebiet der Kriminalogie, befindet sich als Opfer seiner Forschungen im Gefängniß, wegen Ausgabe einer gefälschten Anweisung. Er sagt, es folge bei der Begehung solcher Verbrecher, zu dem ihn eine Geldverlegenheit trieb, einem Naturzwang!

Ausland.

— Man erwartet, daß die Entscheidung des höchsten Gerichtshofes zu Paris im Dreyfus-Revisionsfall morgen bekannt gegeben wird.

— Die französische Deputirtenkammer nahm das Gesetz betreffs eines obligatorischen wöchentlichen Ruhetages an.

— Es wird erwartet, daß Japan anfangs September Dalny (bei Port Arthur) dem Welthandel eröffnen wird.

— In Sevilla, Spanien, brannte der Palast des Zivilgouverneurs nebst allen Archiven ab, sowie auch die Kaserne der Gouverneurswache und das Dach der St. Paulskirche

— Amtlicher Mittheilung zufolge wird die britische Kanalflotte am 21. Juli von Portsmouth aus ihre Fahrt nach den russischen Gewässern antreten.

— Ein Jahresbericht des britischen Fabrik- und Werkstatt-Inspektors erklärt, daß die meisten englischen Konservenfabriken, Bäckereien und Wurstmachereien ekelhaft schmutzig und ungesund seien!

— In Johannesburg, Transvaal, und den Vororten dauern die Ausschreitungen von Eingeborenen fort. In einem Fall waren diese auch von Kulis begleitet. Die Behörden befahlen den Weißen, alle ihre Waffen einzuschließen.

— Das badische Abgeordnetenhaus wies die Regierungsvorlage betreffs einer Bewilligung für den sofortigen Beginn der theilweisen Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses zurück und nahm einen Antrag an, Preise für Architekten auszuschreiben, welche die besten diesbezüglichen Pläne einreichen.

— Noch immer ist der in Altona als angeblicher Attentatsanarchist festgenommene August Rosenberg, aus Seattle, Wash., in Haft; die Angelegenheit wird schriftlich zwischen dem deutschen Auswärtigen Amt und der deutschen Botschaft in Washington erledigt. Er hat übrigens noch nicht den Schutz der Berliner amerikanischen Botschaft angerufen.

Lokalbericht.

Anhängerin Dowies.

Einer schwer kranken Negerin wird ärztlicher Beistand versagt.

Die 60-jährige Negerin Frau Mary Andrews erlag heute Vormittag in ihrer Wohnung nach dreiwöchentlichem Krankenlager, wie man annimmt, einem Unterleibsleiden. Die Polizei und Koroner Hoffman vermuthen, daß die Verstorbene eine Anhängerin Dowies war, denn sie hatte während ihres Leidens keinen ärztlichen Beistand gehabt.

Als gestern Abend Nachbarn Dr. J. Friedmann herbeiriefen, ließen ihn die das Bett der bewußtlosen Kranken umgebenden Rassegenossen sich ihr nicht nahen. „Christus hat nie mit Medizin geheilt", erklärten sie und setzten ihre Gebete fort.

Kirchenkonzert.

In Verbindung mit der Nationalen Sonntagsschul-Konvention der deutschen Methodisten-Kirche wird morgen Abend 8 Uhr in der Grove-Kirche, Ecke Locust Str. und La Salle Ave., Felix Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Elias" aufgeführt. Mitwirken werden Frau Elizabeth Fenno Adler (Sopran), Frl. Viola Paulus (Alt), Herr Homer F. Stoe (Tenor), Herr Wm. A. Willett (Baß) und Frl. Aulia Klotz (Sopran), ein Massenchor der deutschen Methodisten-Gemeinden Chicagos, der Organist Herr Curtis A. Barry und ein Orchester unter Leitung von Herrn Walter Keller. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Wilson reist ab.

Ackerbau-Sekretär James Wilson reiste heute Mittag von Chicago nach Omaha weiter, um seine Untersuchung der Schlächtereiverhältnisse dort fortzusetzen. Vor seiner Abreise konnte er nicht angeben, wie lange er sich im Westen aufhalten werde. „Lange genug auf jeden Fall", meinte er, „um meine Mission zu erfüllen." Auf seiner Rückreise wird er voraussichtlich Chicago wieder berühren.

Die hier sich aufhaltenden Regierungsinspektoren traten heute Vormittag zu einer Berathung zusammen und verließen dann ebenfalls die Stadt, um sich nach Hause zu begeben.

Der Cooke-Prozeß.

Die Auswahl der Geschworenen in dem Prozeß gegen den früheren Kreisgerichtsschreiber John A. Cooke ist eine sehr langwierige Sache. Die ganze heutige Vormittagssitzung wurde mit dem Verhör von angehenden Geschworenen verbracht, ohne daß es gelungen wäre, einen solchen zu erlangen. Es sind jetzt acht Geschworene endgiltig ausgewählt, von denen gestern zwei von beiden Seiten angenommen wurden, nämlich der Kaufmann Halvor Thorsen, 3474 Avondale Ave., und der Zimmermann George S. Kohl, 733 Elk Grove Ave.

— Mancher glaubt bei seiner Angebeteten Engelsflügel zu sehen und sie ist doch nur eine Gans.

Unfall im Schuppen.

Stahlvorhang und Mauersteine stürzen auf einen Straßenbahnwagen

Vater und Kind ertrunken.

James S. Lorens und sein sechsjähriger Sohn gehen vor den Augen der Gattin und Mutter zu Grunde.—Knabe von der Straßenbahn überfahren und getödtet.

Bei der Einfahrt in den alten Schuppen der Union Traction Co. an Belden und Racine Ave. entgleiste heute Morgen ein Wagen und stieß gegen die Mauer, so daß das baufällige Gebäude beinahe eingestürzt wäre. Die Südostecke des Schuppens wurde zerstört, das hintere Ende des Wagens wurde durch einen Stahlvorhang, der darauf fiel, entzweigeschnitten und dann von dem fallenden Mauergestein und den Balken des altersschwachen Daches zerschmettert. Es fehlte nicht viel, so wäre der Schaffner Henry Hacker todtgeschlagen worden; er kam aber mit Brauschen davon und wurde in seine Wohnung geschafft. Der Motorführer William Detchel blieb unverletzt.

Der Schuppen steht seit ungefähr 27 Jahren, an vielen Stellen ist das Gemäuer abgebröckelt, und vor zwei Jahren wurden die schlimmsten Stellen gestützt oder ausgebessert. An der Südseite des Schuppens ist die Einfahrt, die Wagen fahren am Ostende ein, fahren innen um eine Schleife und verlassen den Bau durch die Ausfahrt am Westende. Ein- und Ausfahrt werden des Nachts mit Stahlvorhängen geschlossen. Die Wagen der Larrabee Str.- und der Fullerton Ave.-Linie fahren von diesem Schuppen ab.

Als Detchel über die Weiche in den Schuppen fuhr, entgleisten die Hinterräder und das Hinterende, wo Hacker stand, stieß gegen die Mauer. Die bröckeligen Mauersteine stürzten in Massen herab und Hacker sprang eilig ab. Er verlor seine Mütze und trug Brauschen im Gesicht davon. Der Stahlvorhang stürzte gleich darauf herunter, durchschnitt den Wagen, und der dann folgende Steinregen begrub das Hinterende des Wagens vollständig.

Aikins gestorben.

Der 35 Jahre alte Charles Aikins, der am Sonntag Nachmittag von einem Wagen der Cottage Grove Ave.-Linie überfahren wurde, starb heute im Chicago-Hospital, wohin die Straßenbahn-Angestellten ihn gebracht hatten. Die Polizei erfuhr erst heute durch den Koroner von dem Unfall. Aikins saß hinten auf dem Wagen und versuchte, auf dem Trittbrett nach vorn zu gehen, als ein entgegenkommender Wagen ihn traf. Er erlitt einen Schädelbruch und Verletzungen im Gesicht und an den Händen. Man brachte ihn auf dem Wagen nach dem Hospital. Aikins wohnte im Hause 196 37. Str.

Vater und Kind ertrunken.

Von einem Fenster des Mineral Springs Hotel an Pistakee Bay aus mußte Frau James S. Lorens mit ansehen, wie ihr Gatte und ihr sechsjähriger Sohn Herbert ertranken. Lorens war am Samstag mit seiner Frau und den beiden, 8 und 6 Jahre alten, Söhnen Stanley und Herbert auf zwei Wochen zum Sommeraufenthalt nach Pistakee Bay gegangen. Am Montag Nachmittag ruderte er mit den Kindern auf die andere Seite der Bucht, eine Viertelmeile vom Hotel, um zu baden. Als er einen, wie er glaubte seichten, für die Kinder gefahrlosen Platz erreicht hatte, unternahm er, ein tüchtiger Schwimmer, eine größere Schwimmtour. Plötzlich hörte er einen Hilferuf, blickte zurück und sah, daß seine Knaben in tiefem Wasser in Gefahr zu ertrinken waren. Er kam zeitig genug zur Stelle, um den Aeltesten zu retten, aber Herbert war schon versunken. Der verzweifelte Vater warf sich wieder und wieder in's Wasser, um nach der Leiche seines Söhnchens zu tauchen, bis ihn die Kräfte verließen und auch er, von Krämpfen befallen, versank. Stanley war inzwischen in's Boot gesprungen und machte verzweifelte Anstrengungen zur Rettung des Vaters, doch reichte seine Kraft nicht aus, das Boot zu lenken.

Das grausige Schauspiel ging vor den Augen der Gattin und Mutter vor sich, die sich an ein Hotelfenster gesetzt hatte, um ihren Mann und die Kinder baden zu sehen. Die Leichen wurden von Bootfahrern, die zu spät zur Rettung zur Stelle kamen, geborgen und wurden von der Wittwe nach Chicago gebracht. Die Familie Lorens wohnt im Hause 2187 N. Hoyne Avenue. Lorens war seit zwanzig Jahren bei Marshall Field & Co. angestellt, wo er zuletzt eine Stelle als Zuschneider bekleidete. Er war 39 Jahre alt und aus Schweden gebürtig.

Starb an Wundstarre.

Im Provident-Hospital starb gestern der 17 Jahre alte Harry Williams. Er hatte am 5. Juli hinter seiner Wohnung, 1225 W. 47. Straße, Platzpatronen abgeschossen und sich dabei an der Hand verwundet. Am 8. Juli brachte man ihn in das Hospital, nachdem Wundstarre sich eingestellt hatte. Sein Zustand verschlimmerte sich gestern, bis der Tod ihn von seinen Leiden erlöste.

Zu Tode gerädert.

Der 13 Jahre alte Alexander Barker, 3800 Halsted Str., wollte gestern Abend an Root und Halsted Str. vor einem Wagen der Wallace Str. und Centre Ave.-Linie über die Straße laufen, glitt aus und fiel, und ehe er sich erheben konnte, gingen die Räder über ihn hinweg Er war sofort todt.

Riverview Park.

Die Sommersaison hat ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, und doch haben schon mehr als eine Million Menschen den reizenden River View Park besucht. Die Ursache ist nicht schwer zu errathen, wenn man an die fünfzig Attraktionen und die prächtigen Parkanlagen denkt. Zu den bereits vielerwähnten großen Schaustellungen, dem Igorrotendorf mit seinen halbwilden Insassen, der Straußenfarm, der Menagerie, dem Kansas Zyklon u. s. w. haben sich nun noch die gewaltige Feuerwerksschau „Der Fall des Goldenen Thores" und die Drahtseil-Rutschbahn gesellt. Letztere ist namentlich für die Jugend ein äußerst willkommenes Vergnügen. Die Konzerte der Patrick Conway'schen Universitätskapelle aus Ithaca, N. Y., sind ein musikalisches Ereigniß seltener Art. Herr Conway ist ein Kapellmeister deutscher Schulung, der mit Ruhe, Würde und Einfachheit dirigirt. Seiner Kapelle gehören mehrere namhafte deutsche Musiker an, wie die Herren Mengler (Klarinette), Pfannensuchen (Fagott), Vorheimer (Flöte). Die Kapelle zählt 45 Musiker, ihr Zusammenspiel und Vortrag ist vortrefflich, das Repertoire ist groß und gediegen.

Das Urtheil gefällt.

Hohe Geldbußen für die Gewährung verbotener Rabatte.

Bundesrichter Landis hat heute über die Chicago & Alton-Bahn und zwei von deren Beamten, welche schuldig befunden worden sind, der Firma Schwarzschild & Sulzberger Frachtrabatte gewährt zu haben, sein Strafurtheil gefällt. Die Bahngesellschaft soll danach Geldbußen im Betrage von $40,000 erlegen, die beiden angeklagten Bahnbeamten, der ehemalige Vize-Präsident Faithorn und der frühere Frachtagent Frederick A. Wann, je $10,000.

Herr Shaw, der Anwalt der verklagten Parteien, hatte gegen die Urtheilsfällung Einsprache erhoben mit der Begründung, daß das Elkins-Gesetz nur die „heimliche Gewährung" von Frachtrabatten verbiete, daß es aber in Kansas City so gut wie stadtkundig gewesen sei, daß diese Rabatte gewährt wurden. Der Richter verlangte Beweise für diese Behauptung, aber Herr Shaw sagte, er könnte solche leider nicht erbringen, da die betreffenden Zeugen befürchten, sie würden hier sofort in's Zuchthaus gesteckt werden, falls sie ihre Wissenschaft auskramten.

„Wer hat den Leuten denn so etwas weisgemacht?" fragte der Richter. „Etwa ein Anwalt in Kansas City?" — Als Herr Shaw diese Frage bejahte, meinte der Richter, der Mann scheint ja merkwürdige Vorstellungen zu haben von der Länge des Weges, welcher durch die Bundesgerichte in's Zuchthaus führt. Dann wies er den erhobenen Einwand ab mit dem Bemerken, daß er ohne Beweise ihn nicht berücksichtigen könne.

Das in diesem Falle von Richter Landis gefällte Urtheil deckt sich so ziemlich mit dem, welches in einem ähnlichen Falle vor kurzem von Richter Bethea gegen die Burlington-Bahn gefällt worden ist. Diese appellirt gegen ihre Verurtheilung, und die Alton Bahn wird das auch thun.

Angeblich entführt.

Großmutter und Vater streiten um den Besitz der zwei Töchter.

Im Superiorgericht wurde heute ein Gesuch um einen Habeascorpus-Befehl von Frau Mollie Siegelman eingereicht, die wieder in den Besitz ihrer beiden Enkelkinder gelangen möchte. Diese wurden ihr angeblich von ihrem Vater Harry Gringler am Dienstag entführt. Sie haben, wie die Klägerin behauptet, seit dem Jahre 1901 bei ihr gewohnt, nachdem die Mutter, Frau Esther Gringler, einem Irrenasyl überwiesen worden war. Die Kinder, Pauline und Tillie, stehen im Alter von acht und sieben Jahren.

Der Doktor wechselt.

Wird jetzt ohne dasselbe fertig.

Ein Arzt sagt: „Bis letzten Herbst pflegte ich Fleisch zu meinem Frühstück zu essen und ich litt an Unverdaulichkeit, bis das Fleisch vom Magen ausgeschieden war.

„Im vorigen Herbst begann ich Grape Nuts zum Frühstück zu essen und ich fand bald, daß ich ohne Fleisch leben könne, denn mein Körper erhielt allen nöthigen Nahrstoff von Grape Nuts und seither habe ich nicht mehr an Unverdaulichkeit gelitten, befinde mich besser und habe an Gewicht zugenommen.

„Seit ich den Nutzen von Grape Nuts erfahren habe, verschreibe ich die Nahrung meinen sämmtlichen Patienten, die an Unverdaulichkeit oder Zuvielessen leiden, oder sich auf dem Wege der Genesung befinden, wo eine leichte Speise leicht verdaulich von Nöthen ist, die den Magen nicht überladet.

„Ich erreiche immer die Wirkung, die ich erzielen will, wenn ich Grape-Nuts verschreibe. Aus ethischen Gründen bitte verschweigen Sie meinen Namen." Name erfährt man brieflich von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Der Grund für den wunderbaren Nährwerth und die leichte Verdauung von Grape Nuts ist nicht schwer zu finden.

Erstens, der stärkehaltige Theil des Weizen und der Gerste geht durch verschiedene Kochmethoden um die Stärke in Dextrose oder Postzucker zu verwandeln, in welchem Zustand er leicht vom Blute absorbirt wird. Die Theile im Weizen und der Gerste, die die Natur zur Erneuerung des Gehirns und der Nervenzentren verwenden kann, sind in dieser merkwürdigen Nahrung enthalten und dadurch wird der menschliche Körper mit der wunderbaren Krafterzeugung versehen, die Jeder bemerkt, der Grape-Nuts eine Woche oder 10 Tage gegessen hat. „Es hat seinen Grund."

Holt das kleine Buch, „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Gourdain will nicht.

Er erklärt stolz, sein thörichtes Versprechen halten zu wollen.

Louis A. Gourdain, der aus dem Staatszuchthaus in Joliet hierher überführt wurde, um Bürgschaftspapiere in Höhe von $10,000 zwecks seiner zeitweiligen Freilassung und Berufung gegen seine Verurtheilung zu unterzeichnen, weigerte sich dessen heute Vormittag. Trotz der Bitten und Vorstellungen seiner Gattin und seines kleinen Sohnes blieb er hartnäckig, mit der Begründung:

„Ich versprach den Geschworenen, die mich schuldig sprachen, daß ich meinen Straftermin absitzen würde, und ich werde mein Versprechen halten." Seine Angehörigen und sein Anwalt William Knox Haynes mußten sich einstweilen in das Unvermeidliche fügen.

Gourdain wurde zusammen mit John H. Dalton zu 4½ Jahren Zuchthaus wegen Benutzung der Post zur Förderung einer Art Lotterie verurtheilt.

Gourdain führte seine Vertheidigung vor Richter Landis selber. In seiner Schlußansprache gelobte er den Geschworenen, falls sie ihn überführen würden, das höchste Strafmaß vom Richter für sich zu fordern, sein Vermögen an die Regierung fallen zu lassen und das Gourdain'sche Geschlecht vom Erdboden zu vertilgen. Auf dies Versprechen berief sich der Sträfling, als er heute seine Namensunterschrift verweigerte.

Seine Weigerung wird Gourdain wieder im Zuchthaus verschwinden lassen. Anwalt Haynes meint, daß des Gefangenen eigenthümliche Standhaftigkeit auf eine hochgradige Erregung zurückzuführen sei.

Ueble Schilderung.

Voliva von Anwalt Haley als undankbar und ränkesüchtig bezeichnet.

Das derzeitige Haupt der Christlich-Katholisch-Apostolischen Kirche in Zion, Wilbur Glenn Voliva, wurde heute von Rechtsanwalt P. C. Haley in dessen Schlußrede im Bundesgericht vor Richter Landis als ein Mann hingestellt, der wenig Achtung vor der Wahrheit hat, als Verräther eines Mannes, der ihn wie einen Sohn geliebt, und als ein Ränkespinner, der es auf den Besitz von Eigenthum abgesehen, auf das er kein Recht hat. Richter Landis wird, nachdem er heute die Schlußreden angehört, den Zionfall vertagen und nach Michigan reisen, um zu fischen und dabei über eine Entscheidung des Falles nachzudenken. Anwalt Haley und Anwalt Jakob Newman werden je zwei Stunden lang sprechen.

Vor Beginn der Rede Haleys war Dowie einige Minuten auf dem Zeugenstand. Er sagte, er habe seinem Sohne Gladstone einmal $15,000 und seiner Frau im Jahre 1905 einmal $75,000 gegeben. Er weigerte sich abermals, anzugeben, woher Tausende von Dollars, die ihm geschenkt wurden, gekommen sind, weil die Enthüllung der Geber diesen Ungelegenheiten in ihren häuslichen Beziehungen bereiten würde.

J. Meyer lebt noch.

Als heute der Inquest über den Tod von Jakob Meyer abgehalten werden sollte, stellte sich heraus, daß der gestern Abend Todtgesagte noch lebt. Meyer ist 54 Jahre alt und wohnt im Hause 193 Washington Boul. Gestern Abend wurde der Polizei sein Tod im County-Hospital gemeldet, und gegen Dennis McCutcheon, der ihm angeblich mit einem Ballschläger den Schädel zerschlagen hat, sollte die Anklage auf Mord erhoben werden. Nachdem man heute nach der Leiche gesucht hatte, wurde entdeckt, daß Meyer noch am Leben ist. Meyer wurde von McCutcheon in seiner Wohnung bei einem Streit angefallen. Edward Daly und Mary Lyons werden in Zeugenhaft gehalten.

Kraftwagen erschreckt Pferde.

Ein von dem 26 Jahre alten Edward B. Clark, 86 Blue Island Ave., gelenktes Gespann scheute in der Harrison Str., nahe State Str., heute vor einem Kraftwagen und rannte mehrere Blocks weit, bevor es von einem Polizisten zum Stillstand gebracht werden konnte. Clark wurde abgeschleudert und wurde mit Wunden an Kopf und Gesicht von der Polizei nach dem Nothfall-Hospital geschafft.

* In einer Sitzung des Ausschusses für Mittel und Wege der Chicago Commercial Association, die im Grand Pacific Hotel heute stattfand, wurde beschlossen, dem Hilfsausschuß in San Franzisko fünfhundert Nähmaschinen zuzuschicken. Die Sendung erfolgt auf Ersuchen des San Franziskoer Ausschusses.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. ans

Amnestievorlage passirt.

Paris, 11. Juli. Die französische Abgeordnetenkammer nahm die Senatsvorlage an, welche für Vergehen in Verbindung mit der Aufnahme von Kircheninventar, sowie in Verbindung mit den Streikunruhen vom letzten Mai, Strafnachlaß gewährt.

— Endlich.—Professor (für sich): „Hm, was hatte meine Frau doch noch gesagt, was ich in dem großen Fahrrad-Geschäft von Meier & Söhne anfragen sollte? Ob sie dreikindrige Räder—dreirädrige Kinder—drei Räderkinder—oder drei Kinderräder— — Ach so, jetzt hab' ich's! Ob sie Kinder-Dreiräder haben."

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen	20.23
Schweiz: 100 Francs	19.30
Holland: 100 Gulden	40.04
Dänemark: 100 Kronen	26.69

Japanische Besorgniß vor den Franzosen.

In einem längeren Aufsatz beschäftigt sich die in Tokio erscheinende japanische Zeitung „Nichi Nichi" mit den Bestrebungen Frankreichs in Südchina. Das Augenmerk der ganzen Welt sei, sagt das Blatt, auf China gerichtet. Rußlands Besetzung der Mandschurei, Deutschlands Unternehmungen in Schantung hätten Erregung und Verdruß hervorgerufen. Auffällig sei dagegen, daß Frankreichs erfolgreiches Vorgehen in Südchina verhältnißmäßig unbeachtet bliebe. Und doch müsse, was dort in einem Zeitraum von zehn Jahren geleistet worden sei, die Welt in Erstaunen setzen. Monatlich, täglich wachse französischer Einfluß in Südchina.

Der Schwerpunkt aller dieser Unternehmungen, die die Beachtung der Welt im höchsten Grade verdienten, liege in der Ausbreitung des Eisenbahnnetzes, das wie die Arme eines Riesen weit um sich greife und andere umfasse. Nach Kuanghsi und Kuantung, nach Yunnan und Suchan dringe Frankreich vor. Von Hanoi, der Hauptstadt Indochinas, führe eine Linie nach der Landesgrenze bei Liangschan und weiter nach der Provinz Kanton, von wo sie nach der französischen Niederlassung in Kuanchou (gegenüber der Insel Hainan) laufe, um schließlich in nördlicher Richtung Kaochu zu erreichen, ein Schienenstrang von 200 Meilen Länge, zu dem in Peking bereits die Konzession ertheilt sei. Die Verbindung Liangschan—Lunschan, 50 Meilen lang, sei schon im Betrieb. In einigen Jahren werde Hanoi auch mit Kuanchou verbunden sein. Werde dann von letzterem Orte die Bahn bis Sainschui verlängert, dann finde sich auch Anschluß an die Hauptlinie Kanton—Hankaru. Im Nordwesten verbinde eine 530 Meilen lange Bahn den Handelshafen Haiphong mit Yünnan.

Das Blatt weist durch Zahlenvergleiche nach, daß die Fahrpreise auf den südchinesischen Bahnen außerordentlich billig sind. Da, wie man wisse, die Vermessungen für eine Linie Yünnan—Tschuntsching bereits abgeschlossen seien, so werde die Verbindung wohl in einigen Jahren hergestellt werden, und England werde auf Grund der „Annäherung" wohl dieser Verlängerung der französischen Bahn keine Schwierigkeiten machen. „Vorausgesetzt nun", meint das Blatt, „Frankreich vollendet seine Eisenbahnpläne in Suchuan, dann führt eine 100 Meilen lange Strecke von Tschuntsching über Yünnan nach Haiphong, die in 60 Stunden von einem Reisenden 3. Klasse für 6 oder 7 Yen zurückgelegt werden kann. Es ist überflüssig, zu bemerken, was ein Vergleich mit der 1400 Meilen langen Linie Schanghai—Tschuntsching ergeben würde, zu deren Zurücklegung man vier Wochen braucht."

Das Blatt schließt mit der Bemerkung, es sei von großer Bedeutung, die weitgesteckten Ziele und die zu erwartenden Ergebnisse der französischen Eisenbahnpolitik in Südchina aufmerksam zu verfolgen. Seien diese Bestrebungen nach einigen Jahrzehnten verwirklicht, so ständen vier süd-chinesische Provinzen von 550,000 Geviertmeilen und mit 100 Millionen Einwohnern unter französischem Einfluß. „Wer an Chinas Eröffnung interessirt ist, dem wird dies zu denken geben", meint „Nichi Nichi".

Scharfes Auge von Raubzeug.

Noch lange nicht ist es vollständig aufgeklärt, wie gewisse Raubthiere ihre Beute auch aus großer Entfernung wahrnehmen. Namentlich gilt dies von Raubvögeln, vor Allem Geiern und Adlern.

Früher hatte man diesen Thieren einen wunderbaren Geruchs- oder einen meilenweit reichenden, feinen Gehörssinn zugeschrieben. Aber neuliche Entdeckungen haben die Gelehrten von einer solchen Annahme abgebracht. Dagegen bekommt man von dem scharfen Gesichtssinn dieses Raubzeuges einen immer höheren Begriff.

Es ist mit ziemlicher Gewißheit festgestellt worden, daß Geier z. B. eine Lerche, selbst wenn sie sich von ihrer Umgebung gar nicht durch die Farbe unterscheidet, auf zwanzig mal so große Entfernung bemerken können, wie ein Mensch oder ein Hund! (Sie sind daher auch für das Hausgeflügel eine größere Gefahr, als viele Landwirthe wissen.) Aus noch größerer Entfernung hoch in den Lüften können Adler und Condore selbst eine kleine Eidechse oder Feldmaus bemerken, welche auf dem Boden kreucht! Unglaublich klingt Manches, was in dieser Beziehung behauptet wird; und doch lassen manche Jagdleistungen dieser Thiere keine andere Erklärung zu, als durch eine uns fabelhaft erscheinende Sehkraft.

— Kritik.—„Der Autor nennt sein neues Stück: Schwank; das ist der einzige Witz an dem Stück."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2353.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein britisches Bekenntniß zur Wahrheit.

Der britische Obergeneral Lord Roberts hat gestern im Hause der Lords wieder einmal die Armeefrage zur Sprache gebracht und für Einführung der allgemeinen Dienstpflicht plädirt. Er erklärte, die englische Armee sei zu schwach, schnelle und entscheidende Schläge zu führen, ein lang ausgedehnter und lange unentschieden bleibender Krieg aber werde die Nation derart mit Schulden und Steuern überlasten, daß sie jener finanziellen Stärke beraubt werden müsse, die zur Aufrechterhaltung ihrer riesigen Flotte nöthig sei. Die Thatsache, daß Großbritannien bislang ein verhältnißmäßig kleines Heer hatte und doch von Erfolg zu Erfolg schritt und seinen Einfluß und Landbesitz gewaltig mehren konnte, beweise keineswegs, daß auch in der Zukunft ein kleines Heer genügen werde, denn Großbritannien könne sich „in der Zukunft nicht mehr verlassen auf seinen deutschen Verbündeten, auf dessen Unterstützung in der Vergangenheit zum großen Theil Großbritanniens Erfolge in seinen Kriegen zurückzuführen seien."

Noth lehrt beten und, wie man sieht, mitunter auch die Wahrheit eingestehen und die Ehre dem geben, dem sie gebührt. Daß der deutsche Michel freiwillig und unfreiwillig dem englischen Vetter äußerst werthvolle Dienste leistete und direkt oder mittelbar seine Schlachten schlug, muß schon bei einem flüchtigen Blick auf die neuere europäische Geschichte jedem vorurtheilslosen Menschen offensichtlich sein. Die deutschen Siege über Frankreich waren nicht minder englische Siege, indem sie Frankreich schwächten, die französische Gefahr für England völlig beseitigten und dem Inselreich in Afrika, Asien usw., soweit Frankreich in Betracht kam, ziemlich freie Hand gaben. Rußland würde sich mit den Beschlüssen der Berliner Konferenz wohl kaum zufrieden gegeben haben und England alle Früchte seines türkischen Krieges haben einheimsen lassen, wenn ihm nicht das kriegsstarke Deutschland in der Flanke gelegen hätte, und wenn Preußen, bezw. Deutschland sich durch die Feldzüge von 1813 und 1815 von dem französischen Joch befreite, so hat England ihnen gewaltigen Land- und Machtzuwachs, die Begründung seiner Machtstellung zu danken. Es ist buchstäblich wahr, daß England seine kriegerischen Erfolge zum guten Theil seinem „deutschen Verbündeten" zu danken hat, nur hat man das bislang im Auslande und ganz besonders in England nicht anerkennen wollen, sondern geflissentlich geleugnet, und wenn es jetzt anerkannt wird, so geschieht das nicht aus Liebe zur Gerechtigkeit und erst recht nicht aus Dankbarkeit und Freundschaft für den „deutschen Verbündeten."

Allein die Noth lehrte den englischen Obergeneral die Wahrheit eingestehen. Er kennt, wenn irgend Einer, die Schwäche des englischen Heerwesen und ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht nothwendig ist, gründlich Wandel zu schaffen. Und die Noth muß groß sein, wenn der General, um seinem Ziele näher zu kommen, den stolzen Briten so, daß alle Welt es hören kann, sagt, daß sie dem vielgehaßten Vetter, den sie immer über die Schulter ansahen und nun mit ihren Haß verfolgen, weil er sich das nicht mehr gefallen lassen will, eigentlich sehr viel, einen guten Theil der viel gerühmten Erfolge, zu danken haben.

Freundschaftlichen Gefühlen für Deutschland ist des Generals Bekenntniß zur Wahrheit nicht zu danken, und es ist auch nicht darauf berechnet, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen wiederherzustellen, bezw. zu fördern. In seinen Worten liegt im Gegentheil eine Verdächtigung Deutschlands und eine Warnung vor seiner heutigen Politik, wie ja die von Lord Roberts so dringlich geförderte Heeresstärkung, bezw. Einführung der allgemeinen Dienstpflicht in erster Reihe als nothwendig erachtet wird, der sogenannten deutschen Gefahr wegen. Dennoch mag das Eingeständniß gute Früchte tragen. Der Engländer rühmt sich seines gesunden Menschenverstands. Da ist es doch möglich, daß man sich in breiten Kreisen fragt, ob es nicht billiger und besser wäre, sich mit dem ehemaligen „Verbündeten" zu vertragen und auszusprechen und ihn womöglich wieder als Verbündeten zu gewinnen, statt sich ihm feindlich gegenüber zu stellen und einzig und allein dieserhalb ungeheure Lasten auf sich zu nehmen und zu einem Schritt zu bequemen, der einem gründlich zuwider ist. Wenn der „deutsche Verbündete" früher, als er verhältnißmäßig schwach war, den Engländern so äußerst werthvolle Dienste leistete, muß seine Freundschaft heute erst recht werthvoll sein, auch dann, wenn er sich nicht mehr als Katzenpfote benutzen läßt.

Man sollte meinen, es könnte den Engländern, die von jeher gute Rechner waren, nicht schwer fallen, herauszufinden, wo ihr wirklicher Vortheil liegt, und nach der Erklärung des Lord Roberts sollte es ihnen auch nicht schwer fallen, den Deutschen das zuzugestehen, was sie als Preis ihrer Freundschaft verlangen: die Anerkennung völliger Gleichberechtigung und Ebenbürtigkeit. Man sollte doch lieber einem Ebenbürtigen, als einem Minderwerthigen einen guten Theil seiner Erfolge danken wollen.

Vielleicht hat Lord Roberts, ohne es zu wollen, mehr zur Verständigung zwischen Deutschland und England beigetragen, als durch alle gegenseitigen Besuche von Bürgermeistern, Geschäftsleuten und Journalisten erreicht werden kann.

Gute Aussichten.

Der gestern veröffentlichte Erntebericht des Bundes-Ackerbauamtes übertrifft womöglich noch die bereits hochgespannten Erwartungen. Alle Getreidearten: Weizen, Welschkorn, Hafer, Roggen und Gerste miteinander genommen, waren am diesjährigen 1. Juli den Aussichten nach sogar mehr versprechend, als sie am gleichen Datum des Vorjahres waren, das mit seinen Ernten bekanntlich die jedes früheren Jahres übertroffen hat. Die vorjährigen Anzeichen wiesen auf einen Gesammtertrag von 4,283,673,000 Bushels, die diesjährigen stellen einen Ertrag von 4,291,444,000 Bushels in Aussicht.

Allerdings ist dabei noch viel Zukunftsmusik. Frühjahrsweizen und andere späte Getreidearten sind noch nicht außer Gefahr. Namentlich Welschkorn hat noch ein paar Monate guten Sommerwetters vonnöthen, um die Hoffnungen, die sein heutiger Stand erweckt, nicht zuschanden zu machen. Auch ist zu bemerken, daß die wirklichen Ernten des Vorjahres um 235,000,000 Millionen Bu. größer waren, als die durch den Julibericht in Aussicht gestellten Erträge. Sowohl die Welschkorn- wie die Haferernte waren im Vorjahre am Ende beträchtlich größer, als die Vorberichte erwarten hatten lassen. Haben die vorjährigen Schätzungen dank einem günstigen Spätsommer sich als Unterschätzungen erwiesen, so mögen durch ungünstige Witterung in den kommenden Monaten die jetzigen Schätzungen zu Ueberschätzungen werden.

Die Wahrscheinlichkeit jedoch ist, nach den heutigen Anzeichen zu urtheilen, daß das Gegentheil der Fall sein wird. Seit dem 1. Juli sind im ganzen Lande die Wetterverhältnisse ungewöhnlich günstig gewesen. Wie sie in den Winterweizenstaaten die Einbringung der Ernte und den Ausdrusch begünstigten, haben sie in den nördlichen Gegenden das Wachsthum der noch rückständigen Saaten gefördert. Die so gut wie sichere Winterweizenernte ist größer, als die entsprechende vorjährige Ernte. Für Sommerweizen sind die Aussichten laut des Berichtes um 14,000,000 Bu. besser, als die Aussichten im vorjährigen Juli waren, und für Welschkorn sind die diesjährigen Aussichten um 66,000,000 Bu. besser. Nur Hafer steht beträchtlich hinter dem Vorjahre zurück, doch wird der hier zu erwartende Minderertrag mehr als aufgewogen durch die anderweitig in Aussicht stehenden Mehrerträge.

So daß, falls nicht ganz unerwartetes, außergewöhnliches Unglück geschieht, die diesjährige Ernte der vorjährigen mindestens nahe kommen wird. Und wenn das Glück einigermaßen gut ist, die vorjährige Ernte, die bis jetzt in der Geschichte der amerikanischen Landwirthschaft als die größte aller Ernten dasteht, von der diesjährigen noch übertroffen werden mag.

Erzwungene Buchführung.

Selbst die Buchführung der Eisenbahngesellschaften wird durch das neue Ratengesetz hoher obrigkeitlicher Regelung unterworfen. Die Gesellschaften werden künftighin ihre Bücher nicht mehr führen dürfen, wie sie sie haben wollen; sondern werden sie führen müssen, wie die ihnen zum Vormund gesetzte Bundeskommission sie haben will. In den bisherigen Erörterungen des neuen Gesetzes ist diese Buchführungsvorschrift fast unbeachtet geblieben. Man hat auch davon in den Debatten des Kongresses nichts gehört. Trotzdem gehört sie zu den praktisch wichtigsten neuen Bestimmungen des Gesetzes.

Die Kommission ist dadurch ermächtigt, den Bahngesellschaften die Form ihrer Buch- und Rechnungführung vorzuschreiben. In allen Einzelheiten. Nicht bloß, soweit es die Einnahmen und Ausgaben im eigentlichen Bahnbetriebe betrifft, sondern auch in Betreff ihrer Geldanlagen, Anleihen und aller sonstigen „Finanzgebahrung". Die Gesellschaften sind verpflichtet, die ihnen von der Kommission vorgeschriebenen Bücher zu führen; und es ist ihnen verboten, andere zu führen.

So daß, wenn die Kommission von der Vollmacht Gebrauch macht, die Buchführung sämmtlicher Eisenbahnen des Landes eine gleichmäßige sein wird. Und zugleich, wenn die Kommission ihr Geschäft versteht, klar und durchsichtig sein wird, sodaß nichts verborgen und nichts verheimlicht werden kann, und die Kommission jederzeit in der Lage ist, in alle Einzelheiten des Geschäftes genauen Einblick zu nehmen, ohne daß man ihr ein X für ein U vormachen kann.

Zur Zeit ist, so viel man weiß, die Buchführung keiner zwei Eisenbahnen gleich. Jede hat ihr besonderes System. Und es ist die berechnete, wenn nicht berechtigte Eigenthümlichkeit dieser Systeme, daß dadurch oft mehr verheimlicht, als offenbar gemacht wird. Unter scheinbar harmlosen Eintragungen (als z. B. Entschädigung für auf dem Transport verlorene oder beschädigte Fracht, Speicherspesen, Vergütung für Benutzung von Privat-Cars oder Privatgeleisen, „Truckage" u.s.w.) verbergen sich verbotene Rabattbewilligungen oder sonstige ungesetzliche Begünstigungen, wodurch gewissen Kunden ein Vorzug vor anderen gewährt wird. Desgleichen ist es in den seltensten Fällen möglich, aus den vorgelegten Büchern und Ausweisen genau zu erkennen, wie in den verschiedenen Frachtklassen sich Einnahmen und Ausgaben zu einander verhalten. Oder zu erkennen, wieviel Gewinn bei diesem oder jenem Frachtsatze herauskommt und ob der Gewinn genügend, ungenügend oder übermäßig ist, wie die Kommission das wissen muß, um in der Untersuchung erhobener Beschwerden zu einem richtigen Urtheil zu gelangen. Selbst die scheinbar einfache Frage, wieviel Gewinn das Geschäft einer Bahn im Großen und Ganzen einbringt, oder zu welchem Prozentsatz das in der Bahn angelegte Kapital sich verzinst, wird gegenüber den Wirren und Regellosigkeiten der bestehenden Buchführung oft zu einer höchst schwierigen oder geradezu unlösbaren Frage. Macht eine Bahn ein gutes Geschäft, dessen Bekanntwerden dazu Anlaß geben könnte, ihr die Raten zu beschneiden, so wird vielleicht die Hälfte oder ein noch größerer Theil des erzielten Reingewinnes auf neue Anlagen verwendet, die den Werth des Eigenthums vergrößern, die man aber nicht als neue Anlagen bucht, sondern die Ausgaben dafür als „Ausgaben für Reparatur und Instandhaltung" einträgt, so daß der verbleibende Reingewinn vielleicht kaum 4 oder 5 Prozent auf das angelegte Kapital ergibt, während in Wahrheit 10 oder 15 Prozent verdient wurden.

Alle derartigen Schwindeleien und Täuschungen lassen sich verhüten, wenn die ganze Buchführung solcherweise geregelt wird, daß jede Eintragung einer Einnahme genau zeigen muß, wer das Geld bezahlt hat und wofür ers bezahlt hat; und jede Eintragung einer Ausgabe ebenso genau zeigen muß, an wen das Geld bezahlt wurde und wofür's ihm bezahlt wurde. Wenigstens können Täuschung und Betrug nicht mehr vorkommen, außer geradezu durch verbrecherische Fälschung der Bücher, die den Verüber der entsprechenden schweren gesetzlichen Strafe aussetzt. Zu ermitteln, ob eine gegebene Frachtrate eine übermäßige Rate ist, und zu beweisen, daß sie das ist, wird — sofern die Kommission diesen Buchführungs-Paragraphen gehörig ausnützt — in Zukunft die schwierige Aufgabe nicht mehr sein, die es in der Vergangenheit war. Auf alle Fälle ist in diesem bisher unbeachteten Paragraphen der Kommission eine Waffe gegeben, deren richtige Anwendung mehr als irgend etwas Anderes dazu beitragen mag, das Gesetz wirksam zu machen.

Vor vierzig Jahren.

Der 17. Juni war für Wien und Oesterreich ein Gedenktag.

Der 17. Juni 1866, der gleichfalls auf einen Sonntag fiel, brachte, so führt die „Neue Freie Presse" aus, eine Entscheidung, auf die jedermann schon seit Wochen gefaßt war, die aber trotzdem alle Gemüther wie ein Donnerschlag traf. Die „Wiener Zeitung" und alle übrigen Blätter veröffentlichten das Manifest „An meine Völker!", worin Kaiser Franz Joseph erklärte, daß der „unheilvollste, ein Krieg Deutscher gegen Deutsche, unvermeidlich geworden" ist. Das Manifest war schon seit einigen Tagen erwartet worden, und es hatte verlautet, daß gleichzeitig mit ihm der Kaiser einen Aufruf an die deutschen Fürsten und das deutsche Volk richten werde, was sich aber nicht bestätigte. Das Manifest wurde als die Kundgebung einer unabwendbaren, unvermeidlichen Entscheidung aufgenommen und wirkte durch den Ton der Zuversicht, des Vertrauens auf das gute Recht beruhigend. So schwer die Gewißheit des bevorstehenden Krieges von jedem einzelnen empfunden wurde, so machten sich doch in der Oeffentlichkeit keine Symptome ängstlicher Beunruhigung oder Aufregung bemerkbar. Man hörte nur von loyalen und patriotischen Kundgebungen der Opferwilligkeit, von Aeußerungen selbstbewußter Siegesgewißheit. Schon seit Wochen brachten die Blätter alltäglich Mittheilungen über die Bildung von Freiwilligenkorps über Spenden und Beiträge für Kriegszwecke, über Vorbereitungen auf die voraussichtlichen Kriegsereignisse. Friedrich Uhl, der als Berichterstatter in das Hauptquartier Benedeks nach Olmütz geschickt worden war, schilderte die feste Entschlossenheit, die im Offizierkorps der Nordarmee herrschte. Einen tiefen Eindruck auf die Wiener Bevölkerung hatten zwei Tage vorher die Worte ausgeübt, mit denen der Kaiser die ihm vom Bürgermeister Dr. Zelinka und den Vizebürgermeistern Dr. Felder und Dr. Mayerhofer überreichte Loyalitätsadresse des Wiener Gemeinderathes beantwortet hatte. In der Adresse war darauf hingewiesen worden, daß Oesterreich zum Schwerte greifen müsse, um seine Ehre und Deutschlands Recht und Freiheit zu vertheidigen. Der Kaiser hatte darauf geantwortet: „Ich habe alles gethan, um den Frieden und die Freiheit Deutschlands zu erhalten, aber es ist mir von allen Seiten unmöglich gemacht worden. Es ist dies der schwerste Augenblick seit dem Antritt meiner Regierung". Neben der ernsten Stimmung, die in der Bevölkerung herrschte, machte sich die Gereiztheit gegen Preußen in der schärfsten Weise bemerkbar, und auch der Wiener Humor gab sich in bitterem Sarkasmus, namentlich gegen Bismarck, kund. Der Kaiser brachte diese Tage in Schönbrunn zu. Die Kaiserin war schon einige Tage vorher mit den Kindern, Erzherzog Rudolf und Erzherzogin Gisela, nach Ischl abgereist, hatte aber den Weg dahin über den Wallfahrtsort Mariazell genommen. Es verlautete auch, daß der Kaiser noch vor dem Beginn der kriegerischen Operationen sich nach Olmütz in's Hauptquartier Benedeks begeben werde, doch wurde diese Absicht wieder aufgegeben.

Wie die Weltgeschichte in Rußland gelehrt wird.

Im Pariser Matin erzählt M. Harduin, daß einer seiner Freunde, um die russische Sprache zu erlernen, sich ein Geschichtsbuch kaufte, welches der russische Nationalgelehrte Professor Ilowaski verfaßt hat und das in allen russischen Volksschulen eingeführt ist. Man höre, wie die russische Jugend die Weltgeschichte kennen lernt — ein beredtes Beispiel für die Staaten, in welchen die Reaktion sich der Schule und der ganzen Volksbildung bemächtigen will. Hier eine Stelle über Ludwig XVI.:

„Ludwig XVI. war ein guter und friedlicher König. Nach einer langen und ruhmreichen Regierung, während welcher er besonders in der Wahl seiner Finanzminister glücklich war, starb er ruhig in Paris, von einem Blutschlag hingerafft, geliebt von seinem Volke. Der Nachfolger von Ludwig XVI. war sein Sohn Ludwig XVII., unter dessen Herrschaft die tapfere königliche Armee kommandirt von dem General Napoleon Bonaparte, den größten Theil des europäischen Kontinents für die französische Krone eroberte. Aber der ungetreue Napoleon zeigte die Neigung, seine Macht zu mißbrauchen und ehrgeizige Pläne gegen die legitime Regierung zu hegen, und er wurde mit Unterstützung von weiland Sr. Majestät dem Kaiser und Autokraten aller Russen Alexander I. abgesetzt, aller seiner Würden, Ehrentitel und Rechte auf eine Pension verlustig erklärt, auf die Insel Sankt Helena verbannt, wo er sein Leben beschloß."

Der russische „Gelehrte", so bemerkt hierzu die „Wiener Freie Presse", der wir diese Mittheilung entnehmen, ist mit dieser Darstellung der Weltgeschichte bei einem Jesuiten in die Schule gegangen. Denn unter der Restauration hat der Jesuitenpater Loriquet der französischen Jugend den Kaiser Napoleon Bonaparte als „Marquis de Buonaparte, Generalleutnant der Armeen des Königs" vorgestellt. Dieses „abgekürzte Handbuch der Geschichte Frankreichs" wurde in der Folge aus den französischen Schulen verbannt.

Lokalbericht.

Streik greift um sich.

Zementierer-Ausstand behindert die Bauthätigkeit.

Infolge des Ausstands der Zementierer hat gestern die Arbeit an dem Umbau der Armour'schen Schweineschlächterei eingestellt werden müssen, und auch die Bauthätigkeit an den zehn Neubauten, welche die „Western Electric Co." an Ogden Ave. und West 48. Str. aufführen läßt, ist zeitweilig in's Stocken gerathen. Die Zementierer verlangen eine Lohnaufbesserung von 5c die Stunde, und die Unternehmer haben ihnen diese fast durchweg verweigert.

In South Chicago haben die Speicherbesitzer an Stelle von 300 streikenden Getreideschauflern Streikbrecher angestellt, doch werden von diesen viele wieder fahnenflüchtig, und man befürchtet, daß es zu ernsten Mißhelligkeiten kommen mag, falls erst ein Versuch gemacht wird, von den Streikbrechern Getreide in Schiffe laden zu lassen. Der Streik erstreckt sich auf sämmtliche dreizehn Speicher am Calumet-Fluß.

Das Betriebspersonal der Lake Str.-Hochbahn stimmt heute über die Kompromiß-Vorschläge ab, mit welchen die Betriebsleitung auf die von den Leuten gestellten Lohnforderungen geantwortet hat. Wahrscheinlich werden sie angenommen werden. Sie sichern sämmtlichen Angestellten eine Lohnaufbesserung zu, und zwar würde diese sich auf von 1—3c die Stunde belaufen und die Löhne an der Lake Str.-Hochbahn im Wesentlichen auf die gleiche Höhe bringen wie der anderen Bahnen. Sobald die Lohnfrage auch an dieser Linie geordnet sein wird, werden die Straßenbahn- und Hochbahn-Angestellten der Stadt auf eine Bewegung zurückblicken können, welche ihnen eine Lohnaufbesserung von durchschnittlich $50 das Jahr einträgt, was für die betheiligten Verkehrs-Gesellschaften jährliche Mehrausgaben im Gesammtbetrage von $500,000 bedingt.

St. Pauls-Gemeinde.

Das gestrige Sommerfest der St. Pauls-Gemeinde (Pastor John) in Elliotts Park gestaltete sich zu einem durchschlagenden Erfolge. In vier Zügen mit zusammen 32 Waggons begaben sich die Festtheilnehmer nach dem Festplatz. Dem Uhlich'schen Waisenhause war ein Sonderzug zur Verfügung gestellt, der die 97 Kinder der Anstalt beförderte.

Ein leichter Strichregen, der nur von kurzer Dauer war, genügte gerade, um das Grün des Parkes um so frischer erscheinen zu lassen. Sonst war das Fest von dem herrlichsten Piknikwetter begünstigt.

Das Gelingen des Festes ist hauptsächlich dem aus den Herren A. Kurz, Geo. Haaks, E. Wienhoeber, John Baur, Fred Kreßmann, Frank Knapwurst, T. C. Gleich und Geo. Gloeckler bestehenden Festausschuß zu danken.

— Moderne Kalkulation.—A. (zu seinem Freunde): „Was, wegen lumpiger zwanzigtausend Mark willst Du eine Vernunftehe eingehen? Das langt ja nicht einmal zu einer Liebesheirath!"

— Selbstbewußte Auskunft.—Redakteur: „Ist Ihre Arbeit ein Original?"—Dichter: „Nee, aber ich!"

Die Chetlain-Untersuchung.

Es kommen dabei höchst unangenehme Dinge an den Tag.

Im Sitzungssaale des Bundesrichters Großcup wurde gestern von dem zuständigen Ausschuß des Juristenvereins mit der Untersuchung in Sachen des Superior-Richters Chetlain fortgefahren. Col. H. H. Blake stellte persönlich fest und ließ durch verschiedene Zeugen bestätigen, daß Richter Chetlain sich vor einigen Jahren an der Gründung einer Gesellschaft betheiligt hat, von der es hieß, daß sie Geschäfte mit portorikanischem Hartholz machen würde. Sie ist indessen unter ziemlich verdächtigen Umständen verkracht, und als man den Schaden besah, zeigte es sich, daß niemand recht zu sagen wußte, was aus einem Betrag von $15,000 geworden war, den die Gesellschaft für Antheilscheine gelöst hatte. Es scheint, daß Richter Chetlain Schuldscheine ausstellte, um Deckung für diese $15,000 zu verschaffen, und daß diese Wechsel Chetlains die ersten derartigen Papierchen waren, die von dessen zweifelhaften Geschäftsfreunden auf den Markt geworfen wurden. — Herr G. C. Ware sagte aus, daß er auf eine Empfehlung des Richters Chetlain hin für $10,000 Aktien der San Diego Mining Co. kaufte, die ein Schwindelunternehmen vom reinsten Wasser gewesen zu sein scheint, hier aber von der „Chicago International Co." gepufft wurde, zu deren leitenden Beamten der Richter Chetlain gehörte. Ex-Ald. Brenner sagte über einen Verlust von $300 aus, den er durch den Ankauf eines Chetlain'schen Wechsels erlitten hat. Das betreffende „Werthpapier" sei ihm von Anton Rudolph Silberstein aufgehängt worden, dem Geschäftsführer einer zweifelhaften Firma, die sich Rapid Transit Stock Car Co. nannte und mit dem Richter Chetlain in Verbindung stand. Brenner ist ein Gefolgsmann des früheren Stadtschreibers Loeffler, der bald nach dem fraglichen Wechselgeschäft dem Richter Chetlain vorgeführt wurde, unter der Anklage, im Interesse der Illinois Tunnel Co. die Fälschung des Protokolls einer Stadtraths-Sitzung veranlaßt zu haben. Richter Chetlain schlug auf technische Gründe hin jene Anklage nieder. Daß zwischen dieser Amtshandlung und dem Ankauf des Chetlain'schen Wechsels durch Brenner ein Zusammenhang bestanden hat, ist aus den Aussagen des Zeugen nicht hervorgegangen.

Präsident Stevens vom Marquette Klub bezeugte, daß ihm vor etwa einem halben Jahr ein auf $500 lautender Schuldschein Chetlains zum Preise von $350 angeboten worden sei, daß er dieses Geschäft aber von der Hand gewiesen habe. Richter Chetlain wohnte auch der gestrigen Verhandlung, die heute Nachmittag fortgesetzt werden soll, nicht bei.

Bedauert Euch nicht selbst, sondern packt das Leben fest an mit Hilfe eines wirksamen Blutreinigers. Nach einem solchen braucht Ihr nicht lange zu suchen. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ist das Mittel. Es vereinigt die Eigenschaften eines Blutreinigers mit denen eines Stärkungsmittels. Und was noch für ihn spricht, ist die Thatsache, daß er in Folge seiner Zusammensetzung allen Lebensklassen ohne alle Gefahr angepaßt werden kann. auz

Neue Orgelfabrik.

Die neue Pfeifenorgel-Fabrik der Firma Lyon & Healy in Battle Creek, Mich., wurde dieser Tage nach einem Besuch von etwa hundert der höheren Angestellten der Firma in Dienst gestellt. Die Beamten standen unter der Führung von Präsident C. N. Post und wurden von einer Abordnung der leitenden Geschäftsleute Battle Creeks in Empfang genommen. Die Gesellschaft kehrte später nach Niles, Mich., zurück, wo ihnen zu Ehren ein Bankett gegeben wurde.

Die Baukosten der Fabrik betrugen $165,000, und sie gilt als die größte Fabrik ihrer Art in der Welt. Die Maschinen sind die neuesten und besten, die es für diesen Zweck gibt. Die Fabrik wird ausschließlich Orgeln erster Güte herstellen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innig geliebter Gatte, Vater und Großvater

Bernhard Immers

Dienstag Morgen um 12.45 nach kurzem aber schwerem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Er starb im Alter von 58 Jahren und 8 Monaten und 10 Tagen. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf unmündige Kinder. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juli, um 12.30 Mittags, vom Trauerhause, 595 W. 14. Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Minnie Immers geb. Noll, Gattin.
Etta, Bertha, Evelyn, Mabel, Mildred, Frau Minnie Wilson, Frau Hulda Fricke, Frau Amelia Buecher, Kinder.
Henry Guenther, George Wilson, Henry Fricke und Fred Buecher, Schwiegersöhne, u. 7 Großkinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Carl Kadow

am Montag, den 9. Juli, im Alter von 53 Jahren und 10 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 644 E. Belmont Ave., nach dem Eden Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christiana Kadow, Gattin.
William, Charles, Edward, Therese u. Minnie, Kinder.
Annie und Hattie Kadow, Schwiegertöchter.
Harry Grosse, Schwiegersohn, nebst Enkeln.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Anton C. Imhof

nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 12. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, von 1033 Sheffield Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Imhof, geb. Chandler, Gattin.
Anton und Katharina Imhof, Eltern.
Paulina, Maria, Magdalena und Louise, Schwestern.

Colorado

$25 die Rundfahrt

von Chicago täglich vom 10. bis 17. Juli.
Drei Schnellzüge von Chicago jeden Tag über die beste Route nach Colorado, fahren ab an La Salle Str. Station:

8:30 Vorm.
5:45 Nachm.
10:32 Abds.

Rock Island

Tickets, Schlafstellen und alle Einzelheiten in dieser Office.
A. B. SCHMIDT, Gen.-Agent Pass.-Dept., 91 Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Tochter

Mary Klemek

am Dienstag, den 10. Juli, im Alter von 30 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juli, um halb 9 Uhr Morgens, vom Hause ihrer Eltern, 835 Perry Str., aus nach der St. Alphonsus-Kirche und von da mit Kutschen nach Niles Centre. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Klemek, Gatte.
Arthur Klemek, Sohn.
Franz und Elizabeth Billmeyer, Eltern.
Anna Lang und Catherine Billmeyer, Schwestern.
Frank Billmeyer, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katharina Rummel

nach langen schweren Leiden am 10. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juli, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 278 Mohawk Straße, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosine Hornsby, Fred, George, Barbara, Marie, Leonhard und Pauline, Kinder.
W. Hornsby, Schwiegersohn.
Carrie und Rosine Rummel, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
mdo

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.

Beamten un Mitgliedern hiermit de trurige Nahricht von den Dod unseres Broder

Carl Kadow.

De Beamten sien ersöcht, sick am Donnerstag, den 12. Juli, Mittags Klock 12:30, in der Vereinshalle to versammeln, um dem verstorbenen Broder de letzte Ehr to erwiesen. Mit Brodergruß:

Alb. Mecklenburg, Meister.
Robt. Zepernick, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Radloff

gestern im 28. Lebensjahr nach 5 Wochen schweren Leidens sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juli, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 5230 Loomis St., aus nach Oakwood Friedhof. Die trauernde Wittwe: Maria Radloff, geb. Köster.

Gestorben: John Ottens, am 10. Juli 1906, geliebter Gatte von Margarethe, geb. Mangels, Vater von Martha Kaltenbach und Robert Ottens, im 68. Lebensjahre. Beerdigung privat, Freitag Nachmittag, 13. Juli 1906, vom Trauerhause, 721 N. Wood Str., nach Forest Home. mido

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unsern Vater

Karl Gutowski,

der heute vor einem Jahre, am 11. Juli 1905, durch einen Unglücksfall uns entrissen wurde.

Aufs Neue kehrt nun heute die bittere Scheidestunde,
Die Dich, geliebter Gatte und Vater, aus unserer Mitte nahm.
Auf's Neue blutet heut die tiefe Herzenswunde,
Bei Wiederkehr der Scheidestunde.
Ach, zu früh verließest Du die Lieben Deinen,
Voll Kummer und Trauer stehen wir nun allein und weinen.
Ach, wie heiß ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, treues Herz.
Und nirgends weint es sich so gut, so weit uns unsre Füße tragen,
....
Als da, wo still ein Herz ruht,
Daß einst so froh für uns geschlagen!

Deine treue Gattin: Bertha Gutowski
Louise, Bertha, Edna, Kinder.

Zur Erinnerung

an Frank Rummler, gestorben am 11. Juli 1905

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem Du, Theurer, uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist jetzt verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns Dein Tod so recht in's Herz,
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Minna Rummler, Gattin...
Anna Rummler, Tochter.

☞ Leichte Reise-Lektüre—Romane, Novellen, Humoresken, zu allen Preisen, in größter Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
Größtes Postkarten-Geschäft in Amerika.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery

N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13no✕*

Zweites großes Pik-Nik
....abgehalten vom....
Hertha Frauen-Verein
am Sonntag, den 15. Juli 1906, in Wagners Grove, 119 12. Straße, Harlem, gegenüber der Rennbahn.—Tickets 25c.—Anfang 11 Uhr Vormittags. 11,14il

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Ortsgruppe Chicago.
Erste Versammlung, Sonnabend, den 14. Juli, Abends 8 Uhr, Turnhalle, Nord Clark Straße. Alle Kaufleute höflichst eingeladen. mfr

Leset die „Sonntagpost".

This is 10⁰⁰ Tom! meet me face to face Jackson & Clark.

ein Fabrikant von
Eleganten Kleidern
fand mich, als ich zu einem gewissen Preise eine Partie „Outing" Anzüge kaufen wollte.—Nicht viele Retailers wünschen zu dieser Jahreszeit „Outing" Anzüge zu kaufen—sie haben bereits genügend davon. In diesem Verkauf könnt Ihr bei mir einen „Outing" Anzug für 10.00 kaufen, der gut 15.00 bis 25.00 werth ist. Ich kann jeden Mann zufriedenstellen—ob korpulent, hager oder schlank—in Navy Serges oder dem neuen Grau. Ich offerire Euch stets ausgezeichnete Werthe zu 10.00 und diese Partie ist eine ganz besonders gute.

Irgend ein Strohhut jetzt $1.65
Alle davon sind von $3.00 und $4.00 werth.

„Ten Dollar"
Ich gehe auf Sternen
Tom Murray
Ihr könnt's auch.

White City

Letzte Woche von Webers Kapelle. — Zirkus im Freien gratis. — 50 Schaustellungen. — Besucht die Katakomben. Eintritt nur 10c.
Heute Abend, angrenzend am südlichen Ende von White City. Großes $100,000 Schauspiel. 500 Personen.
PAIN'S POMPEII
Großes Feuerwerk. — Große Ballets. — Furchtbare Erdbeben. — Vulkan-Ausbruch u. Zerstörung der Stadt. — Preise: 25c, 50c, 75c. Logen-Sitze $1. — Ticket-Office in der unteren Stadt in Lyon & Healy's. Donnerstag Abend—Kinder-Abend.

Riverview Park
früher Schützen-Park
Zwischen Belmont und Clybourn Avenue.
Jeden Nachmittag und Abend.
Patrick Conway und seine Kapelle
50 verschiedene Attraktionen.
Jeden Abend diese Woche:
Der Fall des goldenen Thores und die Zerstörung Chinatowns in prachtvollem Feuerwerk.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — ☞ M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 18feb, sonifr*

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Kaufe erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1Jdl

Weber's

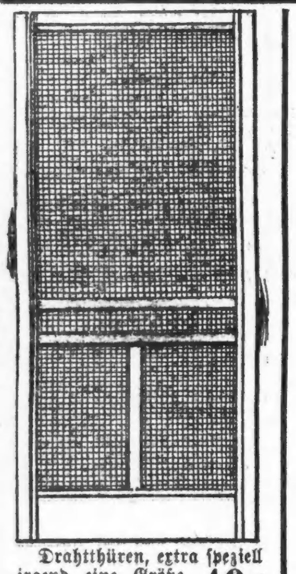
VAN BUREN & CLARK STRASSE.

Laden offen jeden Abend, ausgenommen Mittwoch u. Freitag. Samstag bis 10.

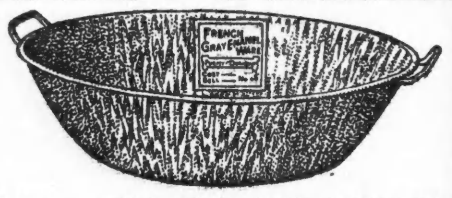
Alle unserer Verkäufer sprechen deutsch.

10 Stücke Rose Palm Laundry Seife Donnerstag zum Verkauf für....... 20c

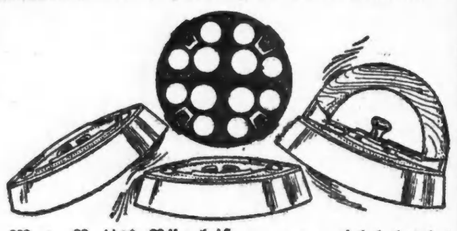
Eine der besten Laundry-Seifen, die gemacht wird.



Drahtthüren, extra speziell irgend eine Größe, grüner Rahmen, zu. **49c**



Graue emallirte Stahl Geschirrschüssel, 12-Qt.-Größe, auch als Einmachkessel zu benutzen, extra spez. **19c**



Mrs. Potts' Bügeleisen, ganz nickelplattirt mit Griff und Stand und 3 Bügeleisen — per Set **55c**

Einmachkessel mit Deckel, extra Qualität, gut emaillirt, m. Patent-Deckelhalter, wth. 35c; Verkaufspreis nur **19c**

Mason Fruit Jars, mit porzellan-ausgelegtem Deckel und besten Gummiringen, Quart-Größe, Stück 3½c, Pint-Größe...... **3c**

Gute Qualität Jar-Ringe, werth 10c per Dutzend; Verkaufspreis, Dutz.. **2c**

Lokalbericht.

Steuerklagen.

Sollen gegen viele Korporationen und Geschäfte angestrengt werden.

Elektrizitäts-Gesellschaften.

Stadtrath von Evanston will der Straßenbahn-Gesellschaft zuleibe gehen. — Alderman Foreman zum Vorsitzer des Charter-Konvents gewählt. — Westseite Parks.

Im Einverständniß mit Korporationsanwalt Lewis hat der Anwalt O'Shaugnessy bei der Steuerrevisions-Behörde die einleitenden Schritte gethan zur Hintertreibung von Steuerhinterziehungen, die von privilegirten Korporationen, Verwaltern großer Nachlassenschaften und zahlreichen Geschäftsfirmen angeblich versucht werden. Es ist eine Liste von 200 solchen Parteien zusammengestellt worden, die ihren steuerpflichtigen Vermögensbestand um zusammen etwa $200,000,000 zu gering angegeben haben. Die beiden großen Straßenbahn-Gesellschaften (City Railway und Union Traction Co.) denkt man auf Grund der Bewerthung zu fassen, die sie beim stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß in Bezug auf ihre Anlagen eingereicht haben. Hiernach würde sich der Werth der Anlagen auf $47,000,000 stellen, während die Schätzung ihres Besitzes, welche die Gesellschaften den Steuerbehörden zugestellt hat, sich kaum auf die Hälfte dieser Summe beläuft. Den Verwaltungen von 32 Nachlassenschaften sollen die Zahlen vorgehalten werden, mit denen sie im Nachlassenschafts-Gericht über die von ihnen kontrolirten Besitzthümer Auskunft gegeben haben, im Gegensatz zu den viel bescheideneren Ziffern, die von ihnen der Steuerkommission zugestellt worden sind. Die Zahl der Geschäftsfirmen, denen vorgeworfen wird, daß sie ihre Habe für Steuerzwecke viel zu niedrig bewerthet haben, beläuft sich vorderhand auf 143. — Außer den Straßenbahn-Gesellschaften will man auch andere privilegirte Korporationen zwingen, ihre städtischen Gerechtsame zu versteuern, z. B. das Recht der Gasgesellschaft zur Benutzung der öffentlichen Straßen, bezw. von Raum unter diesen. Daß das angängig ist, hat die Entscheidung gezeigt, welche Herr Lewis der Tunnelgesellschaft gegenüber vom Staats-Obergericht ausgewirkt hat.

Die Steuer-Revisionsbehörde fuhr gestern mit der Erledigung von Beschwerden fort, die ihr wegen angeblich zu hoher Einschätzung zugegangen sind. Dem Ald. Dunn von der 25. Ward wurde eine Ermäßigung der Einschätzung seiner Fahrhabe von $2000 auf $1000 zugestanden. Die Einschätzung des Besitzes der Murphy Varnish Co., 244 22. Str., wurde von $169,000 auf $11,514 heruntergesetzt.

Haben Geschäftsgeheimnisse.

Anwalt William G. Beale hat dem Vorsitzer des Stadtraths-Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht im Namen der Edison und der Commonwealth Electric Co. zu wissen gethan, daß diese dem Ansinnen nicht stattzugeben geneigt seien, ihre Bücher und Belege für das Geschäftsjahr 1905 bis 1906 Sachverständigen zur Einsicht vorzulegen, welche der Ausschuß zu ernennen beabsichtigt. Es würde das gar keinen Zweck haben, erklärt Herr Beale, denn zu weiteren Zugeständnissen in der Preisfrage, als den bereits angebotenen, könnten und wollten die Gesellschaften sich doch nicht verstehen. Die betreffenden Preisermäßigungen hätten die Gesellschaften übrigens inzwischen bereits eintreten lassen, ohne Rücksicht darauf, daß ihnen vom Stadtrath bisher irgend welches Entgegenkommen nicht zutheil geworden sei. Zum Schluß erklärt Herr Beale, daß die Gesellschaften zwar ihre Geschäfts-Geheimnisse nicht einer amtlichen Kommission preisgeben wollen, aber nichts dagegen haben, ihre Bücher Sachverständigen vorzulegen, welche dann an ein Komite von Geschäftsleuten berichten könnten, — etwa an die Herren Forgan von der Ersten National-Bank, Lawson von der „Daily News" und Ingenieur Bion J. Arnold. Die Gesellschaften seien sogar erbötig, die Kosten der Bücher-Durchsicht zu bestreiten, und mit dieser könnte im September begonnen werden.

Zu Bezahlung berechtigt.

Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne hat auf eine Anfrage des Stadtraths-Ausschusses für Wasserwerks-Angelegenheiten das Gutachten abgegeben, der Stadt stehe das Recht zu, von den Parkbehörden Bezahlung für das Leitungswasser zu heischen, welches sie ihnen liefert. Es kommt hier aber eigentlich nur die Parkbehörde der Westseite in Frage. Die Nordseite Parkverwaltung hat eigene Wasserwerke, und mit der Parkbehörde der Südseite ist im Jahre 1896 von der Stadt ausdrücklich vereinbart worden, daß ihr das Leitungswasser unentgeltlich geliefert werden soll im Austausch dafür, daß jene die Jackson Str. übernahm und seither als Boulevard säubern und in Stand halten läßt.

Berechtigtes Verlangen.

Der Straßenbahn-Unfall, zu welchem es am 4. Juli in Evanston gekommen, hat den dortigen Stadtrath zur Einsetzung einer Sonder-Kommission für Verkehrs-Angelegenheiten veranlaßt. Diese soll bei der Straßenbahn-Gesellschaft energisch auf Anschaffung besserer Wagen dringen und besonders auf Ausrangirung der abgenutzten alten Karetten, deren Bremsvorkehrungen nicht mehr arbeiten.

Alderman Foreman geehrt.

Der frühere Countyrichter Carter hat seinen Posten als Vorsitzer des Charter-Konvents niedergelegt, da er als nunmehriges Mitglied des Staats-Obergerichts mit der Arbeit an dem Charter-Entwurf nicht wohl mehr etwas zu thun haben darf, da er später als Richter mit über die Verfassungsmäßigkeit des Instrumentes zu entscheiden haben mag. In seinem Abdankungsschreiben, das dem Konvent gestern vorgelegt wurde, warnt der Richter den Konvent vor gar zu radikalem Vorgehen. Man möge hübsch der Thatsache eingedenk bleiben, sagt er, daß sich Vieles in der Praxis nicht bewähre, was sich in der Theorie sehr hübsch ausnehme. — Ald. Foreman, der bisherige zweite Vorsitzende des Konvents, wurde an Herrn Carters Stelle zum Vorsitzenden gewählt, und der Platz des zweiten Vorsitzenden wurde Herrn Alexander H. Revell übertragen.

Gegen die Schülerverbindungen.

Liebende Eltern einiger Hochschüler von Hyde Park haben bekanntlich neuerdings beim Kreisgericht abermals um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, der es dem Schulrath verbieten soll, Maßnahmen gegen die Geheimverbindungen der Schüler zu treffen. Die beanstandeten Unterdrückungs-Maßnahmen bestehen in der Anordnung, daß Mitgliedern der fraglichen Verbindungen nicht mehr gestattet werden soll, die betreffenden Schulen bei rednerischen und anderen Wettkämpfen, Turnspielen usw. zu vertreten. Richter Carpenter hat den Gerichtsreferenten Taylor mit der Untersuchung dieser Angelegenheit betraut, und dieser hat nun berichtet, daß das Vorgehen der Erziehungsbehörde durch die Umstände durchaus gerechtfertigt scheine. Der Richter wird die Sache erst im September erledigen, aber es unterliegt kaum einem Zweifel, daß er das Einhaltsverfahren abweisen wird.

Vergünstigung verweigert.

Dem Verbesserungsausschusse der Westseite-Parkverwaltung lag gestern ein Gesuch von Grundbesitzern an Washington Blvd. in der Gegend zwischen 52. und Austin Ave. vor, daß die Kosten der Pflasterung und Ausbesserung dieser Theilstrecke des Boulevards aus Parkmitteln bestritten werden möchten. Zur Begründung des Gesuches wurde geltend gemacht, die Straßenstrecke sei schon zum Boulevard geschlagen worden, noch ehe die umliegende Gegend der Stadt angegliedert war. Es sei das kraft einer Staatsakte geschehen, welche der Parkbehörde die nöthige Machtvollkommenheit gab und ohne Rücksicht auf die Interessen und die Wünsche der Grundbesitzer. Das Gesuch wurde abgewiesen. Präsident Eckhart stellte fest, daß die Bewilligung des Gesuches mit der Gewährung einer Vergünstigung gleichbedeutend sein würde wie sie Grundbesitzer nirgends in der Stadt genießen. — Präsident Eckhart berichtete, daß er mit den betreffenden Eisenbahn-Gesellschaften Vereinbarungen getroffen habe wegen der Unterführungen, welche in der Gegend von 31. Str. und Western Ave. eingerichtet werden müssen, um dort die Herstellung einer Verbindung zwischen den Boulevard-Systemen der Süd- und der Westseite zu ermöglichen. Der Park-Ingenieur wurde ermächtigt, Kontrakte abzuschließen für die Fertigstellung des Marshall Boulevard zwischen Douglas Park und der 31. Straße. — Für Parkzwecke erworben werden sollen Liegenschaften, die abgegrenzt sind wie folgt: Union, Jefferson, Barber Str. und W. 14. Place; 20., 21., Fisk und May Str.; Cornell Str., Chicago Ave., Noble und Chase Str.

Ordnungsliga geht vor.

Die „North Side Law and Order League", die kurz nach der Ermordung von Frau Bessie Hollister gegründet wurde, hat einen Kreuzzug gegen angeblich unordentliche Wirthschaften begonnen und bereits neun Verhaftungen veranlaßt. F. M. Zamber, Nr. 313 Clybourn Ave., und Joseph Wurster, Nr. 128 Willow Str., sind bestraft worden, weil sie ihre Wirthschaften nach 1 Uhr des Morgens offen hielten.

Kurz und Neu.

* Für die Unterhaltskosten der Feuerpatrouille im kommenden Jahr setzte der Verband der Feuer-Versicherungsagenten gestern die Summe von $120,000 aus. Zu der Patrouille gehören acht Feuerwachen, zwei davon im Hauptgeschäftstheil und eine bei den Schlachthöfen. Die Patrouille wurde nach dem großen Feuer geschaffen.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Während Juli und August wird dieser Laden Samstags um 1 Uhr geschlossen.

10c Verkauf von feinen Swiß Taschentüchern für Damen.

300 Dutzend dieser Taschentücher sind jetzt zum Verkauf zu diesem Preis — alle hohlgesäumt und hübsch bestickt in einer Auswahl von netten Entwürfen. Dieselben sind von Restern feinerer Zeuge gemacht, als gewöhnlich zu Taschentüchern verwendet werden, die zu diesem Preis verkauft werden — Stück 10c. Basement.

Waschstoffe-Rester zu schnell verkäuflichen Herabsetzungen.

Unsere großen speziellen Verkäufe während der letzten Wochen haben die Nothwendigkeit von Rester-Verkäufen ergeben. Zahlreiche Hunderte wünschenswerther Längen von thatsächlich allen Partien haben sich angehäuft. Dieselben werden morgen zum Verkauf aufgelegt werden zu Preisherabsetzungen, die sparsame Käufer sehr interessiren werden. Die Bargains sind speziell anziehend in Längen für Dressing Sacques und Kimonos. Basement.

Enden von Spitzen-Gardinen weniger als die Hälfte des wirklichen Werthes.

Der riesige Verkauf dieser kurzen Sorten von den Restern von Spitzengardinen spricht für eine ausgedehnte Anerkennung ihres wirklichen Werthes — die Preise sind in vielen Fällen nicht höher als die Kosten des wohlfeilsten Gardinen-Stoffes. Dieselben sind als Muster benutzt worden, und sie schließen thatsächlich jedes Muster ein, das jetzt in unseren vollständigen Partien von Spitzengardinen voller Länge offerirt wird, nebst vielen Hunderten anderen. Speziell zu beachten sind die eleganten Assortiments in Nottingham- und Cable Net-Gardinen, von 1⅓ bis 1⅔ Yards lang — von sechs bis zwölf von demselben Entwurf sind in vielen der Muster zu haben. Basement.

Muslin-Unterzeug: Spezialitäten in Beinkleidern und Promenaden-Skirts.

Sparsame Damen werden seltene Bargains in niedrig markirten Beinkleidern, Unterröcken, Chemises, Korset-Bezügen und Nachtgewändern finden — nachstehend folgen drei der besten dieser Bargains. Basement.

Cambric Promenaden-Röcke für Damen, mit tiefem Lawn Flounce, besetzt mit drei Reihen von Torchon-Spitzen-Einsatz und Kante, Unterlage und Staub-Ruffle, speziell, $1.00.

Cambric Promenaden-Röcke für Damen, mit vier Reihen Valenciennes-Spitzen-Einsatz und Kante besetzt, mit drei schmalen Tucks appretirt, Staub-Ruffle-Kante mit Spitze — speziell, $2.25.

Cambric-Beinkleider für Damen, Umbrella Flounce, besetzt mit Torchon-Spitze-Einsatz und Kante, mit schmalen Clusters of Tucks oberhalb des Flounce appretirt, 50c.

Toilet-Waaren-Spezialitäten

Verschiedene Odors in Bulk Parfümen, gute Qualitäten — speziell, Unze, 18c.

Veilchen Toilettewasser Spezialitäten; 4-Unzenflasche, 18c; 8-Unzenflasche, 35c.

Eau de Quinine Haar Tonic, 8-Unz.-Flasche, speziell, 35c.

Scherman's Egg-Shampoo, 8-Unzenflasche, speziell, 8c.

Bay Rum oder Floridawasser, 4-Unzenflasche, speziell, 8c.

Creme Marquise oder Orangenblüthen Skin Food, ½-Unze Jar, speziell, 8c.

Veilchen Borated Talcumpuder — speziell, Box, 8c.

Gute Qualität Toiletteseife, in Lilac, Lavender und Rosengerüche — Box mit drei Stücke, 10c.

Große Size Flasche von Standard Ammonia, 5c. Basement.

Damen Allover Spitzen-Strümpfe, 25c.

Eine Partie von feinen importirten schwarzen Lislestrümpfen zu speziellem Preise — eine Qualität, die regulär bedeutend theurer ist — eine Varietät von hübschen Entwürfen in Allover Spitzen-Effekten — Paar, 25 Cents. Basement.

Blaue Steins, 25c.

Eine Sammlung von interessanten Entwürfen in prächtigen Flemish Blau mit Embossed Metalldeckel — siehe Abbildung — eine spezielle Partie zu ungewöhnlich niedrigem Preise; jeder, 25c.

Flemishhed blaue Steins in vielen andern deutschen Entwürfen werden offerirt in dieser Partie zu Preisen von 10c bis $2.25.

Zeitgemäße Bargains in Waists, Skirts und Shirtwaist Suits.

Wir haben nicht allein unser ganzes Bemühen im Werthegeben auf diese drei Partien beschränkt — Spezialitäten sind jetzt zum Verkauf fast durchweg in allen Partien von Wasch-Kleidern.

300—Wasch-Skirts für Damen von weißem Cotton Duck, volle Flare sieben-gore Stil, Fuß Plaits und zwei Falten unten herum—siehe Abbildung — speziell, $1.50.

Shirtwaist-Suits für Damen, von schwarz und weiß karrirtem Lawn, Waist mit Plaited Front gesteppt, daß sie Yoke formirt, Flare Skirt; siehe Abbildung, speziell, $1.00.

Weiße Lawn-Waists für Damen, mit Front von feinem Einsatz und Spitzenöffnung im Rücken, kurze Aermel; drei Muster zu diesem Preis — eine gezeigt in Abbildung, speziell, $1.00. Basement.

Leinene Sunshades, $1.45 und $1.65.

Zwei große Bargain-Partien von weißleinenen Sunshades, von welchen Hunderte von Ferien-Einkäufe gemacht werden — Finished mit Stickerei, Einsatz und Hohlsaum, leicht zu waschen, wenn beschmutzt — $1.45 und $1.65.

Batiste Korsets, 65c.

Ein seltener Bargain in schönen Modellen für mittlere und starke Gestalten, gefertigt mit mittlerer hoher Büste und Habit Hüfte, Garters befestigt an der Front und den Seiten; Boned mit Stahlstäbchen, sehr schön besetzt mit Spitzen-Beding und Bändern — ein ausnahmsweiser Werth, 65c.

Fancy Negligee Männer-Hemden, $1.00.

Ein vorzügliches Sortiment von Negligeehemden für den Sommer, gefertigt mit befestigten oder losen Manschetten, einfachen oder Plaited Fronts. Ein großer Prozentsatz wurden gemacht, um für ein Drittel mehr verkauft zu werden, sehr spezieller Werth, jedes, $1.00.

Männer Outinghemden—Eine Auswahl guter Muster, helle oder dunkle Effekte; auch in Cream Cashmere; alle gemacht mit Faced Aermeln und genau finished, reicher Werth, jedes, 50c. Basement.

Spezialitäten in Unterröcken

Die äußerst niedrigen Preise des Juli-Verkaufs für gut gemachte, nett aussehende und dauerhafte schwarze und farbige Unterröcke sind die Ursache der größten Verkäufe in dieser Abtheilung, die je in diesem Monat zu verzeichnen waren.

Wasch-Unterröcke, aus blau und weiß gestreiftem Gingham, mit 10-zöll. Flounce gemacht, mit Ruffle und Unterlage appretirt, speziell, 50c.

Schwarze Sateen-Unterröcke, in mehreren verschiedenen Moden, einige mit Accordion Plaiting, andere mit Ruffles oder Shirring, speziell, 75c.

Schwarze Sateen-Unterröcke, 12-zöll. Flounce, mit vier Reihen Ruffles und vier Reihen Stitched Bands besetzt, speziell, $1.25.

Farbige seidene Unterröcke, in Blau, Grün, Braun und Roth, tiefer Sectional Flounce mit drei Reihen Accordion Plaiting besetzt, Cluster of Shirring und vier Reihen Tucks, Spunglaß-Unterlage und Staub-Ruffle, speziell, $2.50.

Wohlfeile Kurzwaaren

Doppelt überzogene leichte Dreß Shields, Größen 2 und 3, Paar 7c; Dutzend Paar 80c.

Stecknadeln, Papier von 400, 2c.

Hump Haken und Oesen, schwarz oder weiß, Karte mit 2 Dutzend 1c.

„Lace" Nadeln, in verschiedenen Farben, Karte von ein Dutzend 2c.

200-Yard Spule von Hand- oder Maschinenzwirn, in schwarz oder weiß, Dutzend Spulen 15c.

Asbest Plätteisen-Halter, 5c.

Sleeve Ironing Boards, aus Hartholz gemacht und mit Zeug überzogen, 25c.

Große Sorte Rollen gute Qualität Toilettenpapier, Stück 4c; Dutz. Rollen 45c.

Automobilunfälle.

Die Pustemaschine richtet an mehreren Orten Unheil an.

Durch Kraftwagen erschreckt, gingen gestern Abend in Hammond die Pferde mehrerer Fuhrwerke durch, wobei die Insassen verletzt wurden. Aus einem dieser Gefährte wurden G. Sinton, H. Williams, W. Hildebrand und O. Diebel aufs Pflaster geschleudert und nicht unerheblich verletzt. Der Lenker des Unheil anrichtenden Motorwagens raste weiter, ohne den Verletzten Hilfe zutheil werden zu lassen.

Um nicht mit einem ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen zusammenzustoßen, lenkte R. H. McHie einen Kraftwagen gegen das Gefährt von Z. Schoon. Herr Schoon flog infolge des Anpralls von seinem Sitze, kam jedoch mit einigen Schrammen davon.

Direkt vor den von Charles A. Olson gelenkten, William Robertson gehörigen Kraftwagen trat der Schneider Maurice Knopf, Nr. 428 Halsted Straße. Er wurde umgerannt und erlitt schwere Verletzungen. Der Unfall ereignete sich vor dem Hause Nr. 55 47. Straße.

In die Flucht geschlagen.

Ein Schwarm von unzähligen Sandfliegen suchte gestern Abend Evanston heim und zwang die Musiker und Zuhörer bei einem Konzert am Seeufer zu schleunigem Rückzug in die Häuser. Eine ganze Anzahl der elektrischen Bogenlichter ging aus, weil sich Tausende der Plagegeister in den Glasglocken angesammelt hatten.

Geschworenengrabsch?

Sollen von den Advokaten Bezahlung ihrer Mahlzeiten erlangt haben.

Ob Geschworene sich ihre Mahlzeiten von Anwälten kaufen lassen, ist der Gegenstand einer Untersuchung, die Richter Healy auf die Veranlassung des Anwaltes F. B. Fitzsimmons eingeleitet hat. Der Anwalt vertrat A. C. Zeimes in einer Klage gegen Frau E. Mattmueller. Nachdem die Geschworenen sich zurückgezogen hatten, so behauptet Fitzsimmons, habe der Gerichtsdiener F. D. Leahy ihn um $5 als Beitrag für das Essen der Geschworenen angegangen. Es heißt, daß derartige Beiträge von den Anwälten des Oefteren gefordert werden.

Bernhard Immer todt.

An einem Herzleiden verstarb gestern in seiner Wohnung, Nr. 585 W. 14. Straße, Bernhard Immer, ein Mitglied der Firma Healy Music Co. Der Verstorbene stand im Alter von 58 Jahren und stammte aus Lutzenberg, Württemberg. Er trat vor 40 Jahren in den Dienst der Pianofabrikanten Smith & Hixon, deren Nachfolger Lyon & Healy wurden. Der Healy Music Co. gehörte Herr Immer bis zu seinem Tode an. Er hinterläßt Wittwe, acht Kinder und sieben Enkel. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag auf dem Friedhof Waldheim statt.

— Auf Umwegen.—„A so a Gemeinheit! In oam hin tanzt d'r Bader, der windige, mit man'r Kathi! Wann's no' so fortgeht, nacha schlag' i' 'm Hub'rmich'l 'n Schäd'l eini, daß d'r Bad'r was z'thun kriagt."

Im Tode treu.

Ein Grab wird das Ehepaar Graham von Jefferson Park aufnehmen.

In ein Grab wird Arthur S. Graham von Jefferson Park mit seiner ihm nur wenige Stunden im Tode vorausgegangenen Gattin am Freitag im Union Ridge-Friedhof gebettet werden. Die Verstorbenen standen im Alter von 70, bezw. 60 Jahren. Am Montag schied Frau Graham dahin, und gestern folgte ihr der greise Gatte nach. Die Familie Graham ist schon seit 50 Jahren in Jefferson Park ansässig, und das verstorbene Ehepaar hinterläßt vier Töchter und einen Sohn. Herr Graham war früher Farmer, lebte aber schon seit einiger Zeit als Privatmann. Er wohnte mit seiner Familie Nr. 28 Goodman Str.

Heutige Parkkonzerte.

Sommernachtskonzerte finden heute Abend im Lincoln und im McKinley Park statt. Im ersteren wird Ulrichs Chicago Band konzertiren, im McKinley Park tritt Dirigent Thavin mit seiner Kapelle auf. Im Jackson Park konzertirte gestern Abend die Kapelle des 1. Regiments. Weldons Kapelle wird heute Abend im Garfield Park, am Samstag Nachmittag im Washington Park ein Konzert geben.

— Tüchtige Hausfrau. — Frau: „Aber Mann, so zieh doch den Rock nicht so heftig aus! Du siehst doch, daß die Knöpfe nur noch so an den Fäden hängen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schlimmes Versehen.

Die Angewohnheit, einen Morgentrunk sofort nach dem Aufstehen zu genießen, mag David Graves von Hammond, Ind., das Leben kosten. Aus Versehen bekam er anstatt des Schnapses eine Flasche mit Karbolsäure zu fassen und trank ihren Inhalt. Er wurde von seiner Wirthschafterin, sich vor Schmerzen krümmend und windend, aufgefunden. Neben ihm auf dem Boden lag die Flasche, die den verhängnißvollen Trank enthalten hatte. Graves befindet sich jetzt im St. Margaret-Hospital. Sein Zustand ist besorgnißerregend.

Starb an Brühwunden.

Der 79 Jahre alte R. Rosenthal, 61 W. 13. Straße, starb gestern im Michael Reese-Hospital an Brühwunden. Dem Koroner wurde mitgetheilt, daß Rosenthal am 28. Juni in seiner Wohnung, als er im Bade war, zufällig verbrüht worden ist.

In den Tod gestürzt.

Bei der Ausbesserung eines Schornsteins auf dem Hause 1761 Kenmore Avenue verlor gestern James H. Glenn seinen Halt und stürzte in die Tiefe. Er brach das Rückgrat und blieb todt liegen. Glenn war 40 Jahre alt.

— Wenn der Optimist um eine Hoffnung kommt, so macht er sich zehn neue.

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „Brown of Harvard.“
Powers'. — „Told in the Hills.“
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway.“
Illinois. — „The Lion and the Mouse.“
Chicago Opera House. — „The Land of Nod.“
Grand Opera House. — „The Alcayde.“
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

Lokalbericht.

Kriegsveteran vermißt.

Oberst Thomas Stemming wird von seinen Angehörigen gesucht.

Die Polizei wurde heute ersucht, nach dem Verbleib des 70jährigen Obersten Thomas Stemming, eines Veteranen des Bürgerkrieges, zu forschen. Der alte Herr, der einst in der Politik eine Rolle spielte und Mitglied der Staatslegislatur und der Wahlkommission gewesen ist, entfernte sich gestern aus der Wohnung seines Schwiegersohnes, Frederick Pinkney, 2765 N. Winchester Ave., und ist seitdem nicht gesehen worden. Pinkney, ein Telegraphist, sagt, daß sein Schwiegervater in den letzten Wochen Geistesschwäche gezeigt hat. Wahrscheinlich ist er ziellos fortgewandert und kann den Weg nach Hause nicht mehr finden.

Als Straßenräuber erkannt.

John Byrnes, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend im Hause 185 Dearborn Str. verhaftet wurde, nachdem er aus dem Fenster zu springen versucht hatte, wurde heute von Albert Benziger von Lockport als einer von drei Männern erkannt, die ihn am 3. Juli an 18. Str. und Wabash Ave. anfielen. Die Kerle gaben sich, wie Benziger angibt, für Polizeibeamte aus, beschuldigten ihn der Verausgabung falschen Geldes und drohten ihm mit Verhaftung. Benziger zeigte ihnen sein Geld zum Beweise, daß es echt sei, und sie nahmen es ihm ab. Es waren $24. Byrnes sitzt auf der 22. Str.-Bezirkswache.

Opfer der Hitze.

Theodore Marscka, ein 44 Jahre alter Arbeiter in der Fabrik der North Ave. Manufacturing Co., 53 North Ave., klagte heute seinen Mitarbeitern, daß er sich nicht wohl fühle, und brach gleich darauf zusammen. Beamte von der Hudson Ave.-Bezirkswache schafften ihn in seine Wohnung, 157 Wilmot Ave. Die ihn behandelnden Aerzte sagen, daß Marscka unter der Einwirkung der Hitze erkrankte und daß sein Zustand nicht gefährlich ist.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wells, Fargo & Co. kaufen Grundeigenthum an der Clark Straße.

Zwecks Vergrößerung ihres Waarenhauses an Clark Str. kauften Wells, Fargo & Co. für $20,000 drei Streifen Grund zwischen 16. und 17. Str., an Clark Str. Die Verkäufer sind L. A. Cella und A. B. Schubert.

Für $30,000 hat John Hoffmann ein Grundstück, 59 bei 120 Fuß, an St. Louis Ave., Nordwest-Ecke Carroll Ave., von Charles B. Haffenberg gekauft.

Bismarck-Garten.

In dem reizend im Grünen gelegenen Bismarck-Garten konzertirt Karl Bunges beliebtes Orchester jeden Abend unter dem lebhaftesten Beifall der Besucher, die regelmäßig das große Lokal füllen. Die Programme zeichnen sich durch geschmackvolle Zusammenstellung und große Mannigfaltigkeit aus und werden in vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht. Der Bismarck-Garten erfreut sich daher auch großen Zuspruchs, um so mehr, als der Aufenthalt in dem schönen Garten auch ohne Konzert schon ein höchst angenehmer ist.

Relic House.

Die schönen Sommerabende locken das Publikum jetzt in großen Schaaren ins Freie, Parks und Sommergärten sind viel besucht. Der Lincoln Park beherbergt täglich Tausende von Erholungssuchern, von denen nicht wenige vor dem Heimgang, verlockt durch die Konzertklänge und das einladende Aeußere, erst noch im Relic House, gegenüber dem Park, einkehren. Der freundliche Wirth, Herr John Weis, versteht es vortrefflich, seinen Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen. Die Konzerte der tüchtigen Hauskapelle locken jeden Abend ein zahlreiches Publikum nach dem gastlichen Lokal.

Scheidungsklagen

Moses gegen George Salfinger, grausame Behandlung; Selma gegen Charles Brown, grausame Behandlung; Helen gegen John George Hobbs, grausame Behandlung; Cora gegen J. Eugene Du Bois, Verlassen; Anna gegen Charles B. Evans, Trunksucht; Bridget gegen Albert E. Higgins, grausame Behandlung; Cora gegen Charles L. Klock, Verlassen; Florence gegen James Clark Hull, Verlassen; Julia gegen Charles L. Carlberg, grausame Behandlung; Louis gegen Yette Verman, grausame Behandlung; Eleanore gegen Augustin J. Cole, grausame Behandlung; Antoinette gegen Anderson Hamberg, grausame Behandlung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Country-Heim; stetige Arbeit für guten Mann. Antwortet in Englisch und gebt verlangten Lohn an. Adr.: Bonnell, c. o. Hamilton Club.

Verlangt: Deutscher Nicht-Union Linotype-Operator für Stellung außerhalb der Stadt. Sofort nachzufragen: 1214 Monadnock Block, Chicago. mido

Verlangt: Bäcker-Helfer, guter Lohn. Vorzusprechen um 8 Uhr Morgens. 242 Ost 37. Str.

Verlangt: Uhrmacher, guter Mann, stetige Arbeit. 4720 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Nacht-Ingenieur für Eismaschine. John Hetzel, 500 Larrabee Str.

Verlangt: Maschinen-Painter und Striper. Adr.: A. 124 Abendpost. midofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 962 Van Buren St.

Verlangt: 200 Männer für Stadt und Land. Hoher Lohn. 159 Ost Washington Str., Zim. 3.

Verlangt: Mehrere tüchtige Eisenarbeiter in unserer neuen Fabrik, 149. Straße und Nortie Avenue (Harvey Station), an Eisenarbeit für Gebäude. Nachzufragen: H. A. Petersen Mfg. Co., 407 Chamber of Commerce Building, oder bei dem Manager in der Fabrik. mido

Verlangt: Lediger, selbstständiger Bäcker für Wiener Rolls und Brot. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, 18—19 Jahre alt, für allgemeine Arbeiten im Versandtraum; frisch eingewanderter bevorzugt. Adr.: D. 299 Abendpost.

Verlangt: Junge an Cakes; muß schon in Bäckerei gewesen sein. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stetiger Junge an Cakes, Tagarbeit; $5, Kost und Zimmer. 440 Webster Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Carpenter, Nicht-Union. Sendet Adresse: D. 271, Abendpost.

Verlangt: Bäcker-Helfer, mit etwas Erfahrung. 5253 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann als Porter und für Küchenarbeit. 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. George Graham, 5728 State Str. midofr

Verlangt: Ein Uhrmacher. Holsman & Alter, 178—180 Ost Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit im Saloon. 792 Carroll Ave., Ecke Robey Str. midofr

Verlangt: 2 Carpenters, sofort. Sprecht vor mit Werkzeugen im Lessing Building, Surf Str. und Evanston Ave. Anzumelden in der Office des Gebäudes um 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Schneider an Hosen. 4248 Wentworth Ave.

Verlangt: Tüchtiger Reporter für deutsche Tageszeitung. Man adressire: R. G. N., 1000 Boyce Building, Chicago.

Verlangt: Williger Junge von 17 Jahren für Arbeit im Versandtraum und zum Abliefern. 40 Franklin Str., 2. Floor.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 66 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter, selbstständiger Brotbäcker. 269 Wells Str.

Verlangt: Kräftiger Junge von 16 bis 17 Jahren für Apotheke. 1402 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Laden-Helfer und Kollektor. Mai, 146 Wells Str. mido

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung haben. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. BringtStadt-Referenzen. 667 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Kleider-Verkäufer. — 127—135 Ost Fullerton Ave. mido

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes; muß allein arbeiten können. 513 S. Robey Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot. Tagarbeit. 1484 N. California Ave. mido

Verlangt: Guter Schreiner oder Tischler; stetige Arbeit für den rechten Mann; muß Referenzen haben. Auch ein guter Maschinist für allgemeine Arbeit. 192 Montrose Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung, um in der Bäckerei zu arbeiten. Kruse, 905 Southport Avenue.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit.— 134 W. 18. Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender; muß Porterarbeit thun. 135 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, der Bartenden kann. 772 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein Junge, um an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 1734 Lincoln Ave.

Verlangt: Schmied und Helfer an Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Electric bis McDaniel.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 1124 Spaulding Avenue.

Verlangt: Guter Cakebäcker für Storetrade. Nordseite. Adr.: S. B. 219 Abendpost.

Verlangt: Anstreicher. John Heim, 1713 Nord Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 1401 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann als 2. Hand an Cakes. 1106 S. California Ave.

Verlangt: 3. Hand Bäcker an Brot, für Hotel. Nachzufragen 4722 S. Centre Ave., hinten, oben.

Verlangt: 2 Männer, um auf der Farm zu arbeiten. E. Bublitz, 178 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 227 N. Clark Straße.

Verlangt: Alle Männer, die zu haben sind, die etwas englisch sprechen können, für Stellungen in der Stadt und auf dem Lande. Sprecht heute vor und unser deutscher Clerk wird Euch Arbeit verschaffen. Enright & Co., 21 West Lake Straße, oben. 2jl.momifr,1m

Verlangt: 2000 Arbeiter für Michigan, Wisconsin, Lohn $30 bis $35, Kost und Logis, strecke Reisegeld vor. 400 Arbeiter für Eisenbahnarbeit; Lohn $2.25 bis $3.00 den Tag. Fahrt von Chicago $12. J. Lucos, Agent, 666 Milwaukee Ave. 8jl,sommi,1m

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 746 W. Belmont Ave. dimido

Verlangt: Ehrlicher älterer Mann als Porter im Saloon. Gutes Heim und guter Lohn. 3829 Süd Morgan Str. dimi

Verlangt: Guter Butcher; guter Lohn, stetige Arbeit. Nachzufragen zwischen 4 und 6 Uhr Abends. 431 State Str. dimi

Verlangt: Ein junger Mann für Retail Store und Office-Arbeit. F. W. Hansen's Bäckerei, North Ave. und Fairfield Ave. dimido

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 512 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher. Singer & Co., 3451 Forrest Ave. dimido

Verlangt: Ein guter „Brusher“ an Hosen. 1915 N. Oakley Ave. dimi

Verlangt: Hausmovers. Henry Krueger, 1212 S. Claremont Ave., nahe Blue Island und Western Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann, um das Zigarrenmachen zu erlernen; nur an erster Klasse Arbeit. Nur einer mit verantwortlichen Eltern und mit erster Klasse Referenzen braucht vorzusprechen. Richman Bros., 26 State Str., Ecke Lake Str. dimi

Verlangt: Zigarrenmacher an Hand- und Mold-Arbeit; muß stetig sein. Richman Bros., 26 State Str., Ecke Lake Str. dimi

Verlangt: Schneider, stetiger und zuverlässiger erfahrener Mann. Muß ledig sein, deutscher bevorzugt. Gute Gelegenheit für die richtige Person. Sofort nachzufragen bei N. Hollenfels, 4763 Nord Clark Str. dimi

Verlangt: Alter Mann für Real Estate. Etwas Lohn und Kommission. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. mdmi

Verlangt: Beständiger Mann, um Kühe zu melken und Vieh zu füttern. Adr.: A. 156 Abendpost. modimi

Verlangt: Ein Farmarbeiter, der mit Pferden umgehen kann. August Priebe, 87. Str. und Kedzie Ave., Evergreen Park, Ill. mdmdo

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Fabriken, Farmen, Handwerker irgend welcher Art. Arbeitgeber schnell bedient. Strelow, älteste deutsche Stellenvermittlung, 76 La Salle Str. Phone Main 2717. 26jn,1m

Verlangt: Erster Klasse unabhängige Floor und Bench Molders, sowie Core Makers; Maschinerie-Castings. Hoher Lohn. Jährliche Kontrakte. National Founders' Assoc., Zimmer 506, 218 LaSalle Str. 25jn,1mX

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord Dakota, billige Fahrt; 500 für Süd Dakota, Iowa und Wisconsin, freie Fahrt; 50 Farm- und Fabrikarbeiter in Wisconsin und Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 8jl,1wX

Verlangt: Butcher, muß guter Shoptender sein. 155 Wells Str. dimi

Verlangt: Guter Junge. 380 W. Division Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu arbeiten; muß Erfahrung haben. 991 West Chicago Avenue. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse selbstständiger Koch wünscht am 15. d. M. Stelle zu wechseln. Adr.: D. 232 Abendpost.

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Bartenden; kurze Zeit in Chicago. Adr.: D. 236 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Kaufmanns-Kommis, 3 Monate im Lande, sucht Stellung. Adr.: A. 176 Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht stetige Stellung; gute Empfehlungen. 329 W. Wellington Str.

Gesucht: Lediger Mann, 34 Jahre, spricht deutsch, slavonisch und etwas englisch, sucht Stelle als Porter; kann auch an der Bar helfen; sieht nicht auf hohen Lohn. Hlova, 817 S. Ashland Ave.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Adr.: A. 129 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter, erst von Deutschland gekommen, sucht Arbeit. Herm. Brosemer, 122 Kinzie Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25 Jahre alt, sucht Arbeit als Feuermann oder Oeler; hat Erfahrung. Adr.: A. 185 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Adr.: A. 192 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Bricklayer oder bei Steinarbeit (Vormann). Bin 6 Monate im Lande, kann etwas englisch sprechen. Bin in Deutschland Maurermeister, auch bei königlichen Bauten als Polier gewesen. Kann die Papiere vorzeigen. Habe auch hier schon 3 Monate gearbeitet bei Bricklayer, auch bei Steinarbeiten. Bitte zu schreiben. Karl Frase, 758 West 47. Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Maschinist sucht beständige Arbeit. Versteht irgendwelche Maschinen zu bauen, am liebsten Lokomotiven-Arbeit. Adr.: D. 257 Abendpost.

Gesucht: Junger Gärtner sucht Arbeit. 186 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutscher Mann, gelernter Gerber, 28 Jahre, sucht Arbeit. Adr.: Z. W. 133 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz an Nordwestseite. Bendel, 651 Lincoln Ave., oder 216 Monroe Str., Harlem.

Gesucht: Hausmann sucht Platz, am liebsten auf der Nordseite. Heinrich Josef, 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: D. 283 Abendpost.

Gesucht: Mann, kräftig und willig, sucht Stelle für Saloonarbeit und Bartenden; am liebsten auf der Nordseite, mit Zimmer und Board. Adr.: Z. W. 143 Abendpost.

Gesucht: Weinkeller-Mann, mit Allem erfahren, sucht Arbeit. Graeff, 151 Seminary Ave.

Gesucht: Bartender, ledig, mit langjähriger Erfahrung, sucht Stelle. Ernest, 89 Wells Str.

Gesucht: Tüchtiger Carriage Painter, in Deutschland gelernt, sucht dauernde Beschäftigung. K. Kopsa, 1411 W. 21. Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schlosser sucht Stelle. 47 Hein Place.

Gesucht: 3 Gerber, ein Färber, ein Barbier und eine Frau mittleren Alters suchen Stellen; alle frisch eingewanderte Deutsche. Chas. Schandor, 11843 La Salle Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 148 Ost Ontario Str.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters wünscht irgend welche gute Beschäftigung. Empfehlungen. Blume, 490 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutscher erfahrener Hausmover sucht Stelle beim Hausmoven. 281 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein junger Bartender und Porter sucht Stelle. 488 Sedgwick Str., Lay.

Gesucht: Deutscher Barbier, kann etwas englisch sprechen, sucht stetigen Platz. 251 Blackhawk Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. Jos. Hussel, 633 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Guter Pianist und Violinspieler bietet den Herren Kapellmeistern seine Dienste an. Adr.: A. 170 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger verheiratheter Bäcker, der selbstständig an Brot und Biscuits arbeiten kann, sucht stetige Arbeit. Adr.: Fred Kurpjun, 143 Oak Str. dimi

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgend welche Arbeit. Rehberg, 1260 N. Maplewood Ave. dimi

Gesucht: Ein erfahrener Nachtwächter, der mit verschiedenen Maschinen umgehen kann, sucht Stellung. Emil Havanesek, 24 Homer Str. smdmi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle; Frau ist gute Köchin, Mann für Hausarbeit. Sprechen etwas englisch. Gehen auch nach auswärts. Adr.: D. 242 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar, um die Hauswirthschaft zu führen. Gebt Eure Kenntnisse in der Landwirthschaft, gewünschten Lohn und alles Andere an. Herman Knoll, Ottawa, Ills.

Verlangt: Ehepaar für Farm in Wisconsin. Etwas Englisch erwünscht. 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Knaben und Mädchen, von 16—18 Jahren. 211 East Superior Str. 10jul,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Westen; Finisher und Taschen-Presser. 325 Cleveland Avenue, hinten. 11jl,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str.

Verlangt: Mädchen für Wäscherei in Sommer-Resort. Lohn $25 und Alles frei. Näheres: Zimmer 906 — 185 Dearborn Str., zwischen 5—6 Uhr Abends oder 8—9 Uhr Morgens.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. Guter Lohn. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Basters und Trimmers an Röcken. — 564—566 N. Ashland Ave., Hintergebäude, zweiter Floor.

Verlangt: Mädchen in einem Bäckerladen. 554 Armitage Ave.

Verlangt: Gute Büglerin für Home Laundry. 371 Dayton Str.

Verlangt: Nähmädchen, an Röcken, in Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave.

Verlangt: Nähmädchen, bei Kleidermacherin zu helfen. Auwerda, 584½ N. Clark Str.

Verlangt: Gute Schneiderin für ein paar Tage ins Haus. Mrs. Schwartz, 450 Newport Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen, Zigarrenkisten zu „trimmen“. A. E. Henschel & Co., 112 East Indiana Str. dimi

Verlangt: 50 erfahrene Maschinenmädchen an Skirts. Auch Lehrmädchen. Dauernde Stellungen, Wochen- oder Stückarbeit. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Straße. 9jl,1w

Verlangt: Mädchen für Fancy Millinery Federn, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. 69 Ost 31. Straße. somdimdo

Verlangt: Erfahrene Shirtmakers (Hemden-Näherinnen). Stetige Arbeit und bester Lohn. Columbus Shirt Co., 120 Market Str.. 6jl,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 3844 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 578 — 45. Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 425 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 2 Kinder aufzupassen. Gutes Heim. Marie Keck, 9463 Ewing Ave., South Chicago. midoja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6252 Jackson Park Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; eins das Liebe zu Kindern hat. Gutes Heim, mäßiger Lohn. Mrs. F. F. Kitzer, 1049 Herndon Str.

Verlangt: Ein ordentliches Kindermädchen; nur solche mit Zeugnissen brauchen sich zu melden. 353 Oakwood Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 28 Rush Str., Nordseite, 2 Blocks von der Brücke.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 546 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 210 Eaß Str., 3. Flat.

Verlangt: Köchin. Kleine amerikanische Familie. $8, keine Wäsche. 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Mädchen für zwei in Familie. Gutes Heim. Mrs. Hertz, 4512 Calumet Ave. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Muß englisch verstehen. Kann zu Hause schlafen. 471 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, im Haushalt zu helfen. Muß zu Hause schlafen. 115 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen findet stetigen Platz für allgemeine Hilfe in Restaurant. 861 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1491 Wellington Str., nahe Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 1161 Nord Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn, keine Wäsche. Daley, 395 Marshfield Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Schafner, 5628 Calumet Ave. 11jl,1w

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit bei zwei Leuten. Gutes Heim. 555 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen; guter Lohn. Zeugnisse verlangt. 37 Roslyn Place, 2 Blocks nördl. von Fullerton. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5728 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; muß etwas englisch sprechen. $3 bis $5 die Woche. 311 S. Lombard Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein deutsches gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1708 Humboldt Blvd., zweiter Floor. midofr

Verlangt: Eine gute Lunchköchin. 50 Wells Str.

Verlangt: Tüchtige Lunch-Köchin, guter Lohn.— George Bachmann, 216 Fulton Str., nahe Peoria.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 531 N. Park Ave.

Verlangt: Mädchen, um im Haushalt zu helfen. Salinger, 1629 Ost Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; große Familie. 656 N. Irving Ave., Store. mido

Verlangt: Haushälterin, muß kochen können, in West Pullman; kleine Familie, keine Wäsche. Nachzufragen 655 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, für jeden Tag. 122 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder arbeitende Haushälterin, für allgemeine Arbeit. 209 West Randolph Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Nettes junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. 579 Orchard Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Starkes, nettes deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Bäckerei. 551 Wells Str. Kommt fertig zur Arbeit.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 164 Fremont Str.

Verlangt: Eine Frau, zum Waschen und Bügeln, Montags. 1043 Perry Str., Lake View.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4512 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Linde, 1660 Barry Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau, nicht über 45 Jahre, auf's Land zu gehen, für Hausarbeit, in kleiner Familie; keine Kinder; gutes Heim und Lohn. Nachzufragen im Store 1098 Madison Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für die richtige Person. Frank Kelly, Steger, Ill. dimido

Verlangt: Ein Dinner-Mädchen. 28 Sherman Straße. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 102 West 18. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3026 Indiana Ave. 7jul,1wX

Verlangt: Mädchen für Restaurant, Hotel, Fabrik und Hausarbeit. Männer und Jungen für Fabrikarbeit. 425 Milwaukee Avenue. 11jn,mdimi,1m

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 13jn,1m

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Halsted Straße. mdimi

Verlangt: 75 Mädchen für allerhand Arbeit. Beste Löhne. Kommt gleich zur Arbeit. Jos. Kolbs Vermittlungsbureau. 772 Milwaukee Ave. mmdsa

Verlangt: Frauen und Mädchen finden Arbeit irgend welcher Art in Stadt oder Vorstädten. Sprecht vor, wir haben Stellungen für Euch. Unser Clerk ist eine Deutsche. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 2jl,momifr,1m

Verlangt: Frau, in mittleren Jahren, ohne Anhang, für Hausarbeit, auf's Land. 475 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit; Privatfamilie; Empfehlungen. 416 Belden Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 155 Wells Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 592 S. California Ave., nahe 12. Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen von ungefähr 12 Jahren, um ein Kind zu beaufsichtigen. 458 W. 61. Straße. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen. Referenzen. 2997 Kenmore Ave. 10jl,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Sauer, 514 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit nach Evanston; 4 in Familie. Schreibt oder sprecht vor 2235 Sheridan Rd., Evanston. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit. Nachzufragen 826 Otto Str. 9jl1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und einfach deutsch Kochen. $5. Gute Behandlung. Vorzusprechen bei J. Dietz, 419 Webster Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 66 Canalport Ave. mdmi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Nachzufragen für 3 Tage. Frau Schirm, 138 Fry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung: Waschen und irgend andere Arbeit. 100 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit oder Stelle als Köchin. Privathaus. 715 W. 21. Place, Anna Buzelji.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 41 W. 23. Str. mdo

Gesucht: Erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin sucht Platz in Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: Z. W. 80 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. Bitte persönlich vorzusprechen. 35 Meyer Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3608 Lincoln Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder bei Kindern. 2929 Lyman Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit einem Kinde, spricht englisch, sucht irgendwelche Arbeit, auch Hausarbeit. Tagsüber. 38 N. State Str., 4. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. Klein, 585 Southport Ave.

Gesucht: Anständige Wittwe sucht Stellung als Haushälterin. Adr.: Z. W. 40 Abendpost.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. 263 Cleveland Ave.

Gesucht: 15jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle bei einem Kind oder für leichte Hausarbeit in besserer Familie. 263 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; Ungarin; spricht auch englisch. 95 Rees Straße.

Gesucht: Stelle als Kindermädchen, 14 Jahre alt. 310 Cortland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 43 Grand Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle als Köchin in deutscher Familie. 4452 Shields Ave.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 13 Gardner Str.

Gesucht: Erste Klasse Köchin, frisch eingewandert, sucht Stelle; geht auch als zweite Köchin. 281 Blackhawk Str. Bitte, persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung, das Nähen auszulernen; hat etwas Erfahrung. 42 Bauwan Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen von Dienstag bis Samstag. 842 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: 1. Klasse deutsche Köchin sucht Stelle. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: A. 167 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle für Sommer-Resort oder in einer guten Privatfamilie. 6050 Langley Ave., Ecke 60. Str., 2. Flat, Nr. 3. mdmi

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Damen- und ein Herren-Fahrrad; beide in bestem Zustande, preiswerth. Zu erfragen 1523 Aldine Ave., nahe Clark Str., 2tes Flat. mo—do

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store und Office Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 2jl,3mX

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Zu verkaufen: Fast neuer, eichener Pool-Tisch, billig. Adr.: A. 125 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere $400 Stark Upright, echtes Mahogany Piano, spottbillig. 25 Jahre Garantie. 715 N. Robey Str., Wicker Park. 11jl,1w

$50 kaufen ein $400 Fischer Piano, Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str.

Nur $95 für schönes Vose & Sons Upright. $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 9jl,1w

Muß verkaufen: $400 Upright Piano für $100; halbes Jahr gebraucht, 391 Lincoln Ave. 7jl,1w

Keine Anzahlung. $3.00 bis $6.00 monatlich.
$115 kauft Kimball Upright Grand Piano—Bargain.
$105 kauft Fischer Cabinet Grand Piano.
$155 kauft Knabe Upright Grand, gut wie neu.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 30jun*X

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Umständehalber gezwungen, unseren neuen und eleganten Hausstand unserer 8 Zimmer-Residenz in Wicker Park sofort zu irgend einem Preise zusammen oder stückweise zu verschleudern. Hochelegantes Parlor Set, feine 9 bei 12 Teppiche, Parlor-Tisch, $400 Stark Upright Mahogany Piano, Gardinen, Portieren, Leder-Couch, Bibliotekmöbel, Eßzimmer-Einrichtung, schwere Messingbetten mit Box Spring und Haarmatratzen, Dressers und Chiffoniers in Eichenholz und Mahogany, Bilder, Uhren, Pedestale und viele andere Sachen. Kommt sofort. 715 N. Robey Str., Wicker Park. 11jl,1w

Zu verkaufen: Kinderwagen, Go-Cart, wie neu, $3. 1076 Douglas Blvd., nahe Homan Avenue, Abends.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer. 279 Ost North Ave., hinten.

Zu verkaufen: Ein $50 Garland Range, Wasserfront, zwei Jahre gebraucht, billig. 497 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Möbel für kleinen Haushalt, drei Monate im Gebrauch; verkaufe billig wegen Verlassens der Stadt. 272 Mohawk Str., hinten.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, 1150 Pfund, stadtgewöhnt. Preis $125. 810 N. Harding Ave., nahe W. North Avenue. dimi

Zu verkaufen: Stets an Hand, 50 Last- und Wagenpferde, sowie Pferde und Stuten für allgemeinen Gebrauch von $35 aufwärts. Auf Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Avenue. 10jl,1mX

Zu verkaufen: Gute Stute, ganz zuverlässig, für jedes Geschäft geeignet. 984 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 4 junge Schweizer Cocker Spaniels, billig. 85 Ost 23. Str.

Zu verkaufen: Echte, direkt von Deutschland bezogene, 3 Monate alte Dachshunde, $5. 1076 Douglas Blvd., nahe Homan Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Natur-Heilanstalt

für arznei- und operationslose Heilkunde. Sicherer rascher Erfolg in allen Krankheiten, vollständige Wiederherstellung von Gesundheit und Lebenskraft durch Kneippkur und sorgfältig geregelte Diät. Untersuchungen nach Kuhne und durch Augen-Diagnose ärztlich geleitet.
Sprechstunden täglich 8—10 und 5—8.
Jeden Samstag freie Sprechstunden 1—3.

Kosmos, 765 N. Clark Str. Tel.: Black 5981. Verlag von „Die Augendiagnose $2, „Foundation of all Reform“ 50c, „Folly of Meat Eating“ 10c. 29jn,frmomi,1m

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt). Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19jun,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine junge Dame, angenehmes Aeußere, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten katholischen Mannes zwecks späterer Heirath. Briefe mit Näherem unter Adr.: A. 128 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gutmüthiger Junggeselle, im besten Mannesalter, mit $1300 Baar, sucht eine Lebensgefährtin. Adr.: M. Kühl, Box 273, Butternut, Wisconsin.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 25, mit etwas Erspartem, sucht Bekanntschaft mit anständigem Mädchen von 18—23 Jahren zu machen; frisch eingewanderte Deutsch-Böhmin bevorzugt. Briefe, mit Photographie, bitte unter Adresse D. 206, Abendpost, zu senden.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3833. 720 Catalpa Ave. 11jl,1mX

Wir ertheilen Unterricht in der englischen Sprache. Adr.: A. 173 Abendpost. somija

Englisch in 3 Monaten! Für Alle, die mit wenig oder keinem Erfolg sonstwo studirt haben, beginnen jetzt spezielle Kurse. $2.50 monatl. Prof. John Siebe, Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 18jn,modimi,1m

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrson*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei mit guter Laden-Kundschaft, $240 wöchentliche Einnahme, Preis $1250. Adr.: A. 126 Abendpost.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei. Northwestern Consolidated Milling Co., 66 Wabash Ave. Leopold.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Besserer Saloon der Nordseite, nahe Lincoln Park, tägliche Einnahme $40, kein Pint-Geschäft. Preis $3000. Tausche für Haus oder gute Farm; keine Agenten. Adr.: D. 234 Abendpost.

Zu verkaufen: Umständehalber, Grocery- und Delikatessenstore, altes Geschäft. $30 täglich. Nachzufragen Abends 6 Uhr. 57 Eugenie Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Butcher Shop, mit vollständiger Einrichtung, beste Lage. 1205 Lincoln Ave. 11jl,1w

Zu verkaufen: $200 kaufen Bäckerei und Confectionery. 1051 W. Lake Str.

Zu verkaufen: $145 kaufen Candy-, Grocery-, Zigarren-, Bäcker-Laden, ein Eigenthümer seit zehn Jahren; gutes Auskommen; 4 feine Zimmer beim Laden; nur $10 Rente. 88 Sedgwick Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei. Preis und nähere Einzelheiten angeben. Keine Agenten. Adr.: Z. W. 144 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, mit Restaurant, auf der Nordseite gelegen; fortzugshalber billig; tägliche Einnahme $30—$45; eigene Lease auf mehrere Jahre; unabhängig von Brauerei, und niedrige Miethe. Zu erfragen: Z. W. 85, Abendpost.

Zu verkaufen: $300, gutgehendes Boardinghaus; voll besetzt. Näheres: 187 West Erie Str., nahe Curtis.

Zu verkaufen: Wegen anderer Geschäfte, Kohlen- und Expreßgeschäft; 3 Wagen und 3 Pferde; 2 Pferde arbeiten stetig. 247 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Bäckerei für $250, sofort; schöner Store; niedrige Miethe. 310 Wells Str.

Zu verkaufen: Candy-, Tabak-, Zigarren-, Notion- und Eiscreamstore. Gute Waare und gute Kundschaft. Verkaufsgrund: Uebernehme ein anderes Geschäft. 66 Willow Str. C. Junge, Eigenthümer. momi

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant mit möblirten Zimmern, billig wegen Krankheit; auch Partner angenommen. 61 S. Desplaines Straße. 10jl,1wX

Zu verkaufen: Meat Market und Grocery. 1330 W. 50. Str., nahe Centre Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Eine große Zeitungs-Route, sofort, billig. Näheres unter Adr.: A. 127 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, gutes Geschäft....$3400
Meatmarket mit feinen Fixtures............$700
Hotel, Saloon und Restaurant..............$1500
Grocery- u. Delikatessenstore, sauber. Geschäft..$400
Grocery und Meatmarket, Goldgrube.........$2700
Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 9jl,1w

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft. 200 West Erie Straße. mdimi

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 9jl1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen Mann mit Geld, um ein gutes Patent auszunützen oder auf Royalty zu verkaufen. Adr.: D. 263 Abendpost.

Verlangt: Partner und Kutscher für Laundry.— Adr.: O. T. 150 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Laden, billige Miethe. 820 West 21. Straße.

Zu vermiethen: Ein schönes helles 7 Zimmer-Flat. 576 W. Fullerton Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fein möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang. 199 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer, sehr billig. 327 Mohawk Str., oben.

Verlangt: Boarder; helles Zimmer, gute Kost.— 713 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Roomer bei kinderloser Familie. 3400 Emerald Ave., 2. Flat. mido

Zu vermiethen: 2 hübsche möblirte Vorderzimmer an 3 Personen. 396 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomer. 22 Goethe Str.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 3556 Wentworth Ave. mido

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. midosa

Verlangt: 2 Boarders. Stejskal, 494 West 14. Place. dimido

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer, passend für ein oder zwei junge Damen, halben Block von Wrightwood Ave, Hochbahnstation, Nordseite. Adr.: A. 146 Abendpost. dimidofr

Deutsches Gasthaus, billige Zimmer und gute Kost. 82—84 West Lake Str. 10jl,1w

Verlangt: Roomers oder Boarders. Lindner, 317 Sedgwick Str. 9jl,1wX

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, welches soeben wieder frei geworden ist, in bekanntem feinem Hause. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 9jl,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Haus mit zwei 5 oder 6 Zimmer Wohnungen auf der Nordseite; nicht über $30. Adr.: J. Wollmann, 1563 Milwaukee Ave. midofrsa

Zu miethen gesucht: Ruhiger, nüchterner Arbeiter sucht reines, luftiges Schlafzimmer. Preisangabe. W. Glaeser, 312 Fifth Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Board bei ungarischer Wittwe oder kinderloser Familie. Nordseite. Adr.: Z. W. 59 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht ein bis zwei unmöblirte Zimmer in besserer Nachbarschaft. Nordseite. Adr.: 117 Wells Str., Apotheke.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059. 3ja*X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—Gebrauchen Sie Geld?—
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
—Sprecht vor oder schreibt mir.—
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jene Damen oder Herren, welche Sonntag Nachmittag um 2 Uhr auf einer North Ave. Car sich befanden und sahen, wie nahe Sheffield Ave. ein Mann von der Car fiel, sind ersucht als Zeugen aufzutreten und mögen ihre Namen und Adresse einsenden an: Peter Bernd, 1751 N. Sacramento Ave.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ju*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Haus, Barn, etwas Stock und Maschinen und die diesjährige Ernte. Preis $750. Box 228, Nekoosa, Wis. 9jl,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Gemüse- und Hühnerfarm, nur 9 Meilen nordwestlich von Chicago, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung u. s. w., mit Straßen- oder Eisenbahn zu erreichen. Preis $9500, nicht mehr oder weniger. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13jn,X*

Zu verkaufen, großer Bargain: 40 Acker Hühner-Farm oder Pecan Grove, $5 per Acker. Leichte Bedingungen. Baldwin County, Ala. Adr.: A. 130 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 37 Acker kultivirt, Rest Wiese und Wald, gute Gebäude, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner und die ganze Ernte. Preis $2750. Fred Brown & Co., Nekoosa, Wis. Box 228.

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick-Laden und zwei 6 Zimmer Flats, guter Geschäftsplatz, halben Block von Northwestern-Hochbahn Expreßstation, Preis $10,000; belastet mit $4800. Tausche für Lot und Baargeld. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont Ave. mido

Zu verkaufen: Modernes acht-Zimmer Frame-Wohnhaus, möblirt oder unmöblirt, nahe neuem Zweig der Northwestern-Hochbahn. 341 Eastwood Ave., Ravenswood. mifrson

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. 3mj,fami*
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave.

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, nahe Sedgwick Str. Nur $2200. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. 6jl,1w

Großes Investment! Bringt $37 Miethe monatlich, für nur $2600 — Zweistöckiges Gebäude und Cottage, nahe Willow Str. Hochbahnstation. Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. 6jl,1w

Bargain! $1700 kaufen eine nette 5-Zimmer Cottage, Basement, Badezimmer u.s.w. 17 Langdon Str., nahe Clybourn Ave. gelegen. Näheres: Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue. 6jl,1w

Zweistöckiges Haus, Nordseite, schuldenfrei, gute Nachbarschaft, ist zu vertauschen für guten Saloon oder Saloon-Grundeigenthum; keine Agenten. — Adr.: D. 239 Abendpost.

Zu verkaufen: Der größte Bargain in Chicago, 2 Lotten an Southport Ave., nahe Addison, $2250. John Bobel, 797 Southport Ave. mido

Nordwestseite.

$3000 kaufen Bargain, zweistöck. Framehaus mit zwei 5 Zimmer Flats, Lot 37½ Fuß, nahe Park.
$2100 kaufen 7 Zimmer moderne Brick-Cottage, in feinem Zustand, Asphalt-Str., nahe Hochbahnstation.
$100 baar und $10 monatlich kaufen feine moderne Brick-Cottage, gepflasterte Str., nahe Hochbahn.
$200 baar und $20 monatlich kaufen feines zweistöck. Steinfront-Flatgebäude, Asphalt-Straße.
$5300 kaufen zweistöck. modernes Steinfront-Flatgebäude, Bargain, nahe Humboldt Park und Hochbahn. misajo
Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave.

Zu verkaufen: Irving Park Häuser, modern in jeder Beziehung, gut und solid gebaut, schöne große Lotten, 37½ und 50 Fuß Front.
4 Zimmer und Attic, Lot 37½x125........$2250
5 Zimmer und Attic, Lot 37½x125........$2500
6 Zimmer, Furnace usw., 33 Fuß Lot....$3100
7 Zimmer, Furnace, schöne Lot, 50 Fuß..$3250
7 Zimmer, Furnace, 37½ F. Lot, Bargain..$3400
8 Zimmer, Furnace, 37½ Fuß, schöne Lage..$3700
Alle können auf leichte monatliche Zahlungen gekauft werden. Seht sie heute an. Branch-Office, 1180 N. Irving Park Blvd., ist jeden Nachm. offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ein- und zweistöckige Häuser in bester Lage der Stadt, nahe katholischer Kirche, zwei Straßenbahnen, Hochbahn nicht weit. Anzahlung von $150 und aufwärts, $15 monatlich. Bobeng & Eckerly, 1547 Armitage Ave., Ecke 41. Ct. 11jl,2w

Zu verkaufen: 8-Zimmer Wohnhaus nahe Milwaukee Ave. Cars. Preis $1800. $200 Anzahlung, Rest $10 monatlich. 9jl,1w
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, mit 27 bis 30 Fuß Lot, Zement-Seitenwege, an Avers, Springfield und Harding Avenues, nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Metropolitan-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 14jn,1m
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Avenue.

Zu verkaufen: Grundeigenthum 25 oder 50 Fuß mit zwei Wohnhäusern und Rear Shop, mit oder ohne Maschinen. 461—463 W. Superior Str. jl3,7,11,14

Zu verkaufen: Haus und Lot, spottbillig. 243 Augusta Str. dimido

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Framehaus zum Wegziehen, sehr billig. 870 Harrison Str. Nachzufragen 1155 Roscoe Str. mido

Verschiedenes.

$500 Baar, Rest monatlich, kaufen Equity, feine anderthalbstöckige moderne Brick-Cottage nahe Hochbahnstation. Adr.: D. 241 Abendpost. misason

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigste Zinsen. Reelle Bedienung. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 9jl1w

Zu kaufen gesucht: Häuser und Grundeigenthum aller Art in allen Stadttheilen. Wirkliche Käufer an Hand. Sikorra, 548 S. Ashland Ave., Ecke 12. Str. 9jl,1w

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:
Gute Sicherheit — Zinsen halbjährlich zahlbar.
Guaranty Policy mit jeder Anleihe.
Sicherer als eine Sparbank, und größere Zinsen.

Summe:	Zeit:	Zinsfuß:
$1100	3 Jahre	6 %
$1100	5 Jahre	6 %
$1300	3 Jahre	6 %
$1400	5 Jahre	6 %
$1500	5 Jahre	5½%
$2000	5 Jahre	5½%
$ 300	3 Jahre	6 %
$ 400	3 Jahre	6 %
$ 500	3 Jahre	6 %
$ 600	1½ Jahre	6 %

und andere, von verschiedenen Summen.
Wenn Ihr Euer Geld sicher anlegen wollt, erkundigt Euch über obige Hypotheken bei:
Arthur C. Lueder, 108 Dearborn Str. 19jun,tX,1m

Zu leihen gesucht: $2000 für 5 Jahre auf mein neues und modernes Brickhaus, Lot 30 bei 125 F., zu 5½ Proz. Zinsen. Keine Kommission. Adr.: Z. 996 Abendpost. midofrsajo

Zu verkaufen: $850 erste Hypothek auf bebautem Nordwestseite Grundeigenthum, deutsche Leute. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 29jun*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: B. 424, Abendpost. 14mai,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1iX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darlehen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz. auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-Agenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.— C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mj—31dj

Goodrich Dampfer.
$1.00 nach Milwaukee, 9.30 Vorm. u. 9.00 Abends täglich und 2:00 Nachm. Samstag, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon, $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. Nach Kewaunee, Sturgeon Bay und Menominee, Mittwoch u. Samstag 8:00 Abds. und Dienstag Nachm. 2:00. Docks am Fuß von Michigan Ave. Phone Central 76. jn26—oc30X

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1745. 1mai*X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—G. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13my,1iX

Bringt Euer Geld nach der Bank nahe Eurer Wohnung.

North West Savings Bank (Not incorporated)

Ecke Milwaukee u. North Ave., an der Kreuzung der Robey Str.

Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.
Gewährt Zinsen auf Check-Kontos.
Ausländische Wechsel — Hypotheken zum Verkauf — Feuer-Versicherung.
Grundeigenthums-Darleihen.

Wir laden Grundeigenthümer der Nordwestseite ein, sich unsere Offerten in Grundeigenthums-Darleihen zu Nutze zu machen. Diese Bank macht Darleihen auf Grundeigenthum der Nordwestseite zu ihrer Spezialität und bietet schnelle Bedienung und niedrige Raten auf gute Sicherheit.

Jos. N. Noel, Prop. H. B. Berentson, Kassirer. F. W. Hansmann, Hilfs-Kassirer.
Geschäftsstunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm. Montag und Samstag bis 8 Uhr Abends.

Die Sicherheits-Gewölbe

in Verbindung mit der Nordwest-Sparbank sind in jeder Hinsicht durchaus modern, sind Einbruchs-, Feuer- und Wasser-sicher. Ihre Herstellung ist tadellos und der elektrische Schutz ist der beste, der sich machen läßt. Sprecht vor und seht sie an. Kästen $3 per Jahr aufw.
13jn,mi,3mo

PEOPLE'S Trust & Savings BANK,

47. Str. und Ashland Ave.

Direktoren:
Nelson Morris. John A. Spoor.
C. F. Claussen, Arthur Meeker.
Wm. J. Nathje. S. R. Flynn.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Sparkontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.
9mi,mi,fa3m

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrson*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1j

FRED. MILLER,
186 — 188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

Schiffskarten!
Extra billig in Juli und August,
nach und von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London, Wien, Oderberg, Budapest, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen. Gepäck von Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert.
Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.
Union Ticket Office
Anton Boenert,
General-Agent.
218 Süd Clark Str.,
gegenüber der Postoffice.
12jn,1mX

Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten
K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12.
2u,samomi*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern
19ab,6mo,X

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mison*

Dreschzeit.
Habt Ihr ausgerechnet, was der Ertrag sein wird, wenn die Zeit des Dreschens kommt? Habt Ihr mehr gesäet, als Ihr ernten werdet? Manche Leute thun es—geben so viel oder mehr aus, als sie verdienen, und am Lebensende sind sie in Schulden. Und es ist Alles nur die Frage, ob Ihr sparen wollt. Beginnt jetzt—eröffnet ein Konto bei uns, seht danach, daß es jeden Tag etwas wächst und nach vielen Jahren habt Ihr eine reiche Ernte.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
sonmomi,bw

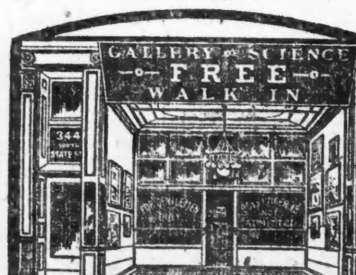
A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

Columbia Bau- und Leih-Verein
420 Chamber of Commerce.
Geld zu 6 Prozent auf Grundeigenthum.
☞ Wöchentliche Zahlungen. 6jnmisa*

CHAS. H. PRESTEN,
Buffet und Kegelbahn.
225 Evanston Ave.,
Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „Zoe Rienzi".
13ap,frmomi,1j

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.
23feb,8mX

Nur für Herren!



Wenn in Chicago, besuchen Sie die
Gallerie der Wissenschaften,
344 S. State Str., Chicago, Ill.
Eintritt frei!
Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!
Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!
Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!
Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.
Alles frei!
Kommen Sie heute! 23mai,X*

Dr. Lewis' Heilmittel
25 Jahre gebraucht bei Frauenkrankheiten u. Unregelmäßigkeiten. Hartnäckige, chronische Fälle erwünscht. Heilung in allen angenomm. Fäll. garant. Privatheim Patienten. Erfahr. Spezialist anwesend. Konsultation u. Rath frei. Stunden: 9—6 tägl. 10—12 Sonnt.
LEWIS CHEMICAL CO. 167 Dearborn St. cor Monroe ROOM 608
8l,1jaX

Lokalbericht.

Brieftasten.

22 N. Clark Str. — Die erste von einer Feder getriebene Taschenuhr stellte der Nürnberger Uhrmacher Peter Henlein im Jahre 1500 her, im Jahre 1511 schon eine solche mit Schlagwerk. Man nannte diese Uhren „Nürnberger Eier".

G. F. — [illegible] einen Wechsel oder einen sog. „Travelers' Check" ausstellen lassen. Die jeweilige Wechselrate finden Sie täglich in der „Abendpost".

A. J. — Der Staats-Fabrikinspektor heißt Edgar T. Davies und hat sein Amtszimmer im Gebäude 188 Madison Str.

Joseph S., Pullman. — Ob Sie Aktien jenes Unternehmens kaufen sollen, oder nicht, müssen Sie selbst entscheiden. Der Brieftasten ertheilt in solchen Angelegenheiten keinen Rath.

C. J. — Das Alter des Hundes kommt dabei nicht in Betracht. „Von Rechtswegen" muß jeder Hund [illegible] Sie den Hund nicht [illegible] bestraft werden.

W. F. G. — Allerdings sind Sie verpflichtet, eine [illegible] zu erwirken.

Al. Sch. — [illegible] die Gewerkschaft [illegible].

L. M. — Es ist über die Gesellschaft nichts Näheres bekannt. Auf alle Fälle aber sollten Sie sehr vorsichtig zu Werke gehen.

J. L. — Seidenspinnereien gibt es in Paterson, N. J., in der Nähe von Philadelphia und im Staate Connecticut.

Her. — Indianerwaffen werden Sie wahrscheinlich im Geschäft von [illegible], 34 N. State Str., oder bei Alexander Demond, 432 N. Clark Str., kaufen können. — Der Unterschied der beiden Thermometer-Skalen wird durch die folgende Formel ausgedrückt: X Grad C. gleich 8/10 X Grad R. oder 9/5 X plus 32 Grad F.

F. B. — Solche Bücher können Sie durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 106 Randolph Str., beziehen.

A. H. — Ein wirksames Mittel gegen den Haarausfall können wir Ihnen nicht angeben.

Frank Z. — Das Amt des Heirathslizens-Clerks befindet sich im Gebäude 160 Adams Str. — Sie können sich von irgend einem Friedensrichter trauen lassen.

Clybourn Ave. — Reisegepäck bis zum Gewicht von 100 Pfund wird auf den Bahnen frei befördert. Der Passagier erhält bei der Aufgabe einen „Check", den er am Bestimmungsort vorweisen muß, um sein Gepäck zu erhalten.

R. R. — Die Firma G. W. Sheldon & Co., 617 Monadnock-Block, übernimmt derartige Speditionsaufträge.

Abendpostleser. — Am schnellsten können Sie die Scheidung erlangen in dem Staate, wo Sie ansässig sind; vorausgesetzt, daß Sie einen, den Staatsgesetzen genügenden Scheidungsgrund haben. Um in einem anderen Staate auf Scheidung klagen zu können, müssen Sie zuvor dort das Ansässigkeitsrecht erwerben, wozu allerdings in manchen Staaten nicht viel gehört.

G. S., Springfield Ave. — Wenn ein Verbrechen verübt worden ist, so setzen Sie davon den Staatsanwalt in Kenntniß, dessen Pflicht es ist, die nöthigen Schritte zur Verfolgung des Verbrechers zu thun. Die Amtsstelle des Staatsanwalts ist im Kriminalgerichtsgebäude, Ecke Michigan Str. und Dearborn Ave.

H. W., West 19. Str. — Der Hauswirth ist berechtigt, die Miethe für den ganzen Monat zu fordern.

G. G., Highland Ave. — Es ist nicht nöthig, dem Schuldner solche Nachricht zu geben. Sie können jederzeit Bezahlung des fälligen Schuldscheines fordern und, falls die Zahlung nicht erfolgt, gegen den Schuldner Klage erheben.

Leser, Hill Str. — „Strenuous life" — ein besonders eifriges, kräftig strebendes, anstrengungsvolles Leben. „Last, not least" — zuletzt, doch nicht zumindest.

Musiker. — Daß Ihr musikalischer Nachbar schon Morgens um 7 Uhr zu blasen anfängt, läßt sich nicht verwehren. Und wenn ihn der Hauswirth nicht zum Ausziehen nöthigt, so wird Ihnen nichts Anderes übrig bleiben, als sich entweder an das Geräusch zu gewöhnen oder selbst auszuziehen. Ein „Recht", den Pachtvertrag zu brechen, haben Sie nicht.

Ernst. — So weit aus Ihren Angaben ersichtlich, liegt keine Verletzung der österreichischen Militärgesetze vor, derentwegen man Sie, wenn Sie als amerikanischer Bürger zurückkehren, verantwortlich halten könnte. Sind Sie hier nicht Bürger geworden, so bleiben Sie natürlich den österreichischen Gesetzen unterworfen und können in's Militär gesteckt werden.

Clybourn Ave. — Schreiben Sie wegen des Passes an das „Department of State, Washington, D. C." Man wird Ihnen darauf ein Gesuchsformular zuschicken, das Sie nach vorschriftsmäßer Ausfüllung sammt Ihrem Bürgerschein dem Departement einzusenden haben. Der Paß ist nöthig, damit Sie sich drüben erforderlichen Falles über Ihr amerikanisches Bürgerrecht ausweisen können. Vor der Strafe, falls eine solche wegen Verletzung der Militärpflicht über Sie verhängt sein sollte, schützt das Bürgerrecht allerdings nicht. Doch dürfte vielleicht durch Vermittelung der amerikanischen Gesandtschaft die Strafe erlassen werden, da es bei Ihrer Paßgeschichte sich eigentlich mehr um ein Versehen als um ein Vergehen handelt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M, E. 20. — 1) Wem in einem Scheidungsfalle die Kinder zugesprochen werden, hängt vom Ermessen des Gerichtes ab. Ist der Mann ein Trunkenbold, so wird das Gericht die Kinder der Mutter zusprechen, falls selbe eine geeignete Person ist, die Obhut über sie zu führen. In der Regel werden die Kinder der Mutter zugesprochen. — 2) Sind die Kinder der Mutter zugesprochen, so hat der Vater kein Recht auf die Kinder. Doch mag das Gericht anordnen, daß die Mutter gehalten ist, den Vater die Kinder zu passender Zeit und an geeignetem Orte wenigstens einmal in der Woche besuchen zu lassen. — 3) Der Mann hat kein Recht auf Geld, welches der Frau gehört und kann Sie nicht zwingen, es ihm zu geben. Er hat auch unter den gegebenen Umständen auf den Verdienst der Kinder kein Recht.

E. S., Blackhawk Str. — Der Zaun, welchen der Grundbesitzer auf seinem Eigenthum errichtet hat, ist das Eigenthum des Grundbesitzers, gleichviel ob der Zaun auf der rechten oder auf der linken Seite ist.

Anna N. — Hat Ihr Nachbar einen Baum, dessen Aeste auf Ihr Grundstück reichen, so können Sie durch entsprechende Notizgabe ihn zwingen, soviel von den Aesten abzuhauen, als über die Grenzlinie geht. Thut er es nicht, nachdem die Notiz ihm zugegangen ist, so erheben Sie Beschwerde in dem Beschwerdeamt im Stadtgebäude.

W. R. 950. — 1) Jedermann ist berechtigt, in einer Geschäftsgegend eine Küferwerkstatt zu betreiben. Thut er es in einem Wohnbezirke, so kann das zuständige Gericht einen Einhaltsbefehl gegen ihn erlassen, falls der Lärm zu einem Gemeinschaden wird. — 2) Zerbricht Ihr Miether ein Fenster, so kann er dafür verantwortlich gehalten werden; doch kann nicht Klage gegen einen Minderjährigen geführt werden.

K. Nr. 1. — 1) Eine Hausirerlizens berechtigt den Inhaber, mit verschiedenartigen Waaren zu hausiren. — 2) Der Alderman könnte vielleicht durch Fürsprache beim Mayor die Lizens Ihnen unentgeltlich erwirken, doch ist das zweifelhaft, da der Stadtrath kürzlich gegen die Ausstellung solcher Freilizensen ein Verbot erlassen hat. — 3) Die Kosten der Lizens sind $10 auf's Jahr, in halbjährlicher Vorausbezahlung. — 4) Ihr Wohnsitz ist in der 23. Ward, deren Aldermen die Herren Werno und Jacobs sind.

8. — 1) Das gesetzliche Strafmaß für unordentliches Betragen ist eine Geldbuße von nicht weniger als $1 und nicht mehr als $200; für Angriff und Schlägerei nicht weniger als $5 und nicht mehr als $200. Die Bestimmung des Betrages in jedem einzelnen Falle ist dem Richter überlassen. — 2) Wenn eine Person eine andere durch Verbreitung falscher Gerüchte schädigt, so kann die schuldige Person dafür zivilrechtlich (durch Klage auf Schadenersatz) haftbar gehalten werden.

J. A. R. — Hat eine Agentur Ihnen eine Anstellung verschafft und Sie haben sich verpflichtet, dafür eine gewisse Summe zu bezahlen, so muß diese Verpflichtung eingehalten werden. Hat jedoch die Agentur sich falscher Vorspiegelungen oder des Betruges schuldig gemacht, so wird der Vertrag dadurch nichtig und Sie brauchen nicht zu bezahlen. — 2 Ergeht ein Zahlungsurtheil gegen Sie, so kann zur Befriedigung des Urtheils Ihr Lohn beschlagnahmt werden. Einem verheiratheten, für seine Familie sorgenden Manne kann jedoch nur genommen werden, was er über $15 die Woche verdient.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dietrich, Christiana, 21 J., 8 Fremont Str.
Dopold, Albert, 51 J., 436 W. 18. Str.
Dorn, Emil, 60 J., 172 Clifton Ave.
Eisenbrath, Roselle, 33 J., 213 Erie Str.
Foerster, Gertrude, 7 J., 729 Elston Ave.
Geiger, Alois, 68 J., 236 Belmont Ave.
Goetz, Albert, 12 J., West Side Hospital.
Harburger, John, 5 M., 451 W. Lake Str.
Hamler, Anthony J., 35 J., 5023 Green Str.
Jarsch, Juliana, 5 M., 87 Cornelia Str.
Ketz, George, 8 J., 736 N. Leavitt Str.
Kadow, Carl, 53 J., 644 Belmont Ave.
Kagel, John, 73 J., 167 Mather Str.
Koltz, Mary A., 15 J., 198 Clybourn Ave.
Kurz, Emil, 1 J., 1880 N. Western Ave.
Nowack, Herman, 56 J., 1162 N. 41. Ave.
Pfeiffer, Anna, 40 J., 466 Wood Str.
Schaefer, John H., 1 J., 107 Mohawk Str.
Sagehorn, Dorothy, 9 M., 564 Laflin Str.
Schnell, Richard, 41 J., 613 W. 14. Pl.
Schant, Charles, 42 J., Monroe Str.-Hospital.
Stelzer, Simon, 51 J., 3813 Lowe Ave.
Staufel, Henry, 58 J., 695 W. 15. Str.
Wolff, William, 40 J., 61 Buena Ave.
Weber, Bessie, 39 J., Cook County Hospital.

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

Ein Rekord von 50 Jahren umsichtigen und konservativen Bankbetriebs verdient Vertrauen der Spargeld-Einleger.

Die Merchants' Loan and Trust Company wurde im Jahre 1857 etablirt und ist die älteste Bank in Chicago.

Die Merchants' Loan and Trust Company besitzt ein Kapital und einen Ueberschuß von $6,500,000. Ihr Wachsthum war stetig und nachhaltig. Die Depositen belaufen sich jetzt auf über $50,000,000.

Die Merchants' Loan and Trust Company hat sich ein großes Bankgeschäft aufgebaut und zwar durch das Vertrauen ihrer Depositoren und ihren konservativen und sicheren Bankbetrieb, wodurch sie im Stande war, jeder Bank-Kalamität, die in der Geschichte des Landes während der letzten 50 Jahre bekannt ist, mit Erfolg zu widerstehen.

Sie wetterte die Panik von 1859.
Den großen Bürgerkrieg von 1861—1865
Das Chicagoer Feuer von 1871.
Die Panik von 1873.
Die Panik von 1893.

Spar-Einlagen, die in den ersten zehn Geschäftstagen im Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Die Merchants' Loan and Trust Company ersucht freundlichst um Sparkontos von Allen, die die Dienste einer sicheren Bank wünschen.

Nordwest-Ecke Adams und Clark Str., direkt gegenüber der neuen Postoffice. Bank-Eingang 135 Adams Str.

Spar-Einleger erhalten 3% Zinsen halbjährlich verrechnet. Einlagen von $1 oder mehr werden angenommen.

Sicherheitsgewölbe. Kästen $3 und aufw.

sombmdo

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grand Ave., Südwestecke Noble Str., Nordfront, 53 bei 99½; J. K. Gardner an John A. Gardner, $20,000.
Grove Str., Nordostecke Todd, Südostfront, 83 Fuß zum River; Edward J. Halle an Edward D. Loewenthal, $16,300.
Harding Ave., 134 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 24 bei 124; A. T. Stewart an Simeon P. Voorhaugh, $3000.
Homer Str., 190 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; K. J. Neuman an Jan Nawrocki, $3550.
Paulina Str., Nordwestecke Thome Ave., Ostfront, 139 bei 165; B. H. Cletterberg an Christian Wildner, $5000.
Wayne Ave., 25 F. südl. von Francis Str., Ostfront, 37½ bei 125; R. Wilson an Athelia L. Robbins, $6500.
Sheridan Road, Nordwestecke Foster Ave., Ostfront, 100 bei 150; Nachlaß von M. E. McDowell an Josephine De Jonghe, $10,500.
Leland Ave., 147.76 F. östl. von Hamilton, Südfront, 37.44 bei 122; J. F. Lonergan an Gustave A. Lundgren, $3300.
Cuyler Ave., 54 F. westl. von Southport, Südfront, 50 bei 125; F. Reichentroch, an Ida S. Krause, $9000.
Perry Ave., 58 F. nördl. von Belle Plaine, Westfront, 50 bei 160; C. West an Elizabeth C. Peterson, $3500.
Wellington Ave., Südwestecke West Ravenswood Park, Nordfront, 50 bei 125; J. Willig an Anton Merkel, $2000.
Wilson Ave., Südwestecke Kenmore Ave., Nordfront, 50 bei 125; M. H. Henkel an John L. Hoerber jr., $5000.
Evanston Ave., 200 F. nordwestl. von Wilson, Südwestfront, 25 bei 72; Louis A. A. Carlstrom an Edward E. Bausenbach, $16,500.
St. Anthony's Court, 240 F. südl. von Ainslie, Ostfront, 30 bei 119; J. Rood jr. an Anna W. Pratt, $3800.
Burling Str., 140 F. nördl. von Webster Ave., Ostfront, 24 bei 125; A. Proft an Frederick Schultz, $3200.
Southport Ave., Nordostecke Nelson Str., Westfront, 23 bei 125; C. Wildner an Bernard F. Clettenberg, $7000.
Oakdale Ave., 328 F. östl. von Perry, Nordfront, 24 bei 123; J. A. Teske an Maria Hockarts, $2250.
Fremont Ave., 224 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 50 bei 125; Clara Richardson an Paulina Koester, $18,000.
Wilton Ave., 50 F. nördl. von Cornelia, Westfront, 50 bei 124; J. Willard Neuman an Theo E. Lundell, $23,000.
Magnolia Ave., 403 Fuß nördl. von Victor Ave., W. Fr., 29 bei 125, A. P. Anderson an Jacob Habland, $5,700.
Foster Ave., 300 Fuß wstl. von Southport Ave., N. Fr., 50 bei 130, T. A. Brown an George Müller, $2000.
Robey Str., 192 Fuß nördl. von Montrose Boulevard, W. Fr., 100 bei 152, J. D. Perkins an Wm. J. Coolgham, $5,250.
Seeley Ave., 125 Fuß nördl. von School Str., O. Fr., 25 bei 123, A. Ragoschke an Geo. J. Werner, $1,550.
Grace Str., 87½ Fuß östl. von Paulina Str., N. Fr., 37½ bis 120, F. C. Meyer an John A. Weeding, $4,250.
Wilton Ave., 150 Fuß nördl. von Cornelia Str., W. Fr., 25 bei 124¼, C. A. Strandel an Hunter Bergman, $9,500.
Sheridan Drive, 104 Fuß nördl. von Waveland Ave., W. Fr., 25 bei 120, J. S. Hobland an Chas. J. Johnson, $1,750.
Irving Park Blvd., Südwest-Ecke Halsted Str., N. Fr., 142 bei 308, James W. Eastland an Delonas W. Potter, $40,000.
Wellington Ave., 79 Fuß östl. von Chicago und Evanston R. R., S. F., 25 bei 124, C. Welteworth an Frederick Boje, $3,200.
George Str., 261 Fuß östl. von Southport Ave., N. Fr., 25 bei 125, J. Erichson an David B. Earl, $2,450.
Halsted Str., Südwest-Ecke Dunning Str., 105 bei 121, E. P. Goode an Edwin F. Stark, $8000.
Dayton Str., 200 Fuß südl. von Center Str., O. Fr., 25 bei 125, F. Schmidt an B. Witzmann, $2,750.
Clybourn Ave., 475 Fuß nordwestl. von Concord Place, Nordost-Front, 25 bei 100, L. Abraham an Fritz Rickel, $4,500.
Osgood Str., 131 Fuß nördl. von Belden Ave., W. Fr., 25 bei 125, M. Danner an Lizzie R. Hitchcock, $7,500.
Lane Place, 300 Fuß südl. von Garfield Ave., O. Fr., 47 bei 125, E. M. Healy an August J. Thaler, $8000.
Belle Plaine Ave., Südwest-Ecke 43. Court, O. Fr., 47 bei 150, O. S. Raymond an Louis Schuchardt, $2,200.
Fullerton Ave., 165 Fuß östl. von Humboldt Blvd., S. Fr., 22 bei 125, N. E. Crate an Ernie Wilberg, $7000.
Maplewood Ave., 250 Fuß südl. von Dunning Str., W. Fr., 25 bei 125, S. A. Higgins an Peter Verburg, $3,600.
Nebraska Ave., 60 Fuß nördl. von Blomingdale Ave., 36 bei 152, N. E. Johnson an Walter Birdzynski, $2,800.
McLean Ave., 158 Fuß westl. von 43. Str., S. Fr., 25 bei 125, W. H. Terwilliger an R. C. Rasmus, $2,250
Courtland Str., 50 Fuß westl. von Ballou Str., N. Fr., 25 bei 128, C. Riemenschneitter an James Savage, $1,650.
Wells Str., Südwest-Ecke Erie Str., O. Fr., 109 bei 110, Newberry Library an Christian Ickes, $50,000.
Wabash Ave., 235 Fuß südl. von 36. Place, O. Fr., 23 bei 164, C. Ebling an Nellie Thien, $4,500.
Lowe Ave., Südost-Ecke 36. Str., W. Fr., 24 bei 123, H. Curtin an Mary E. Bowes, $3,500.
5. Ave., 305 Fuß südl. von 35. Str., O. Fr., 25 bei 125, C. O. Berath an Johann A. E. Johnson, $2,175.
Cottage Grove Ave., 400 Fuß nordwestl. von 30. Str., Nordostfront, 21 bei 162, L. Bruns an Gaspare Baratta, $6,400.
25. Str., 275 Fuß östl. von Princeton Ave., S. Fr., 25 bei 125, G. Metzger an William Stor, $3000.
Michigan Ave., 41¼ Fuß südl. von Congreß Str., O. Fr., Martha S. Hill an Estate von Marshall Field, $125,000.
1612 Michigan Ave., 33½ bei 168, Elias Greenebaum an Ada S. Garrett, $25,000.
60. Str., 80 Fuß östl. von Rhodes Ave., N. Fr., 50 bei 150, William T. Woodley an Annie R. Reddick, $24,500.
Grand Boulevard, 150 Fuß südl. von 42. Str., O. Fr., 23 bei 150, Theresa E. Carney an Etta Klein, $12,500.
Grand Boulevard, 99 Fuß südl. von 44. Str., W. Fr., 33 bei 165, Etta Klein an Teresa E. Carney, $44,500.
Grand Blvd., 150 Fuß südl. von 45. Str., O. Fr., 50 bei 150, Franklin J. Berry an William T. Woodley, $28,000.
Kimbark Ave., 250 Fuß südl. von 66. Str., O. Fr., 50 bei 165, Gustav G. Anders an Julius M. Root, $28,000.
66. Str., 280 Fuß westl. von Washington Ave., N. Fr., 40 bei 126, James W. D. Kelley an Anselm Basener, $20,000.
41. Str., 155 Fuß westl. von Langley Ave., S. Fr., 170 bei 180, William F. Anderson an Octave Chanute, $32,000.
Minnehaha Ave., Südost-Ecke 91. Str., W. Fr., 25 bei 125, Chas. C. Stratton an Nathaniel K. Fairbank, $49,171.
Paulina Str., 400 Fuß südl. von 45. Str., W. Fr., 25 bei 125, J. Nahnke an Anton Kozlowski, $2,150.
Ashland Ave., 225 Fuß südl. von 45. Str., O. Fr., 25 bei 125, S. Huebsch an Rudolph Neiwman, $3,450.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juli 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 78¾—79c; Nr. 3, roth, 76½—78c; Nr. 2, hart, 76½—78c; Nr. 3, hart, 74—76c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 79¾—81c; Nr. 2, Northern, 79—80½c; Nr. 3, Spring, 75½—76½c.

Mais, Nr. 2, 52¼c; Nr. 2, weiß, 53—53¼c; Nr. 2, gelb, 52½—53c; Nr. 3, 52—52¼c; Nr. 3, weiß, 52¾—53c; Nr. 3, gelb, 52½—52¾c; Nr. 4, 51—51½c.

Hafer, Nr. 2, 37c; Nr. 2, weiß, 39½—40¼c; Nr. 3, 36—36½c; Nr. 3, weiß, 37—38½c; Standard, 38¼—40c.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90—$5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $14.00—$15.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $11.00—$11.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $13.00—$14.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 77c; September, 77⅝c; Dezember, 79¼c; Mai, 82⅜—82¼c.

Mais, Juli, 51¾c; September, 52c; Dezember, 49⅝c; Mai, 49¾c.

Hafer, Juli, 38c; September, 34⅝—34¾c; Dezember, 35⅛c; Mai, 37⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 71,000, von Mais auf 496,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 53,059 Bushels Weizen und 692,998 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.97½; September, $9.12½; Dezember, $9.15.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.50; September, $17.42½.

Rippchen, Juli, $9.62½; September, $9.52½; Dezember, $9.27½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11
Headlight, 150	0.12
Naphta	0.13
Gasolin (Crown)	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.36
do., gereinigt, per 5 Faß	0.37
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.70—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.00—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.35; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.65—$6.87½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.65—$6.90; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.30—$6.40; schwere gemischte Waare, $6.60—$6.75; leichte ausgesuchte, $6.65—$6.85.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.85; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.50—$6.25; „Spring Lambs", $7.00—$8.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$ 0.21
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Nr. 2, per Pfund	0.15	—0.16½
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14½	—0.15
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10½	—0.11
„Daisies", das Pfund	0.11	—0.11¼
„Young America", das Pfund	0.11¼	—0.11½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund	0.09½	—0.10
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12	—0.14½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.14
Prima, 60 Prozent frisch		0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund	0.19	—0.20
Hähne, das Pfund		0.06
Truthühner, das Pfund		0.11
Gänse, junge, das Dutzend	5.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund	0.10	—0.11
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund		0.08
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.12
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.05	—0.06
Lachs, per Pfund		0.13
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.07½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Makerel, per Pfund		0.25
Hummer (gekocht), per Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Frische Früchte, Gemüse.

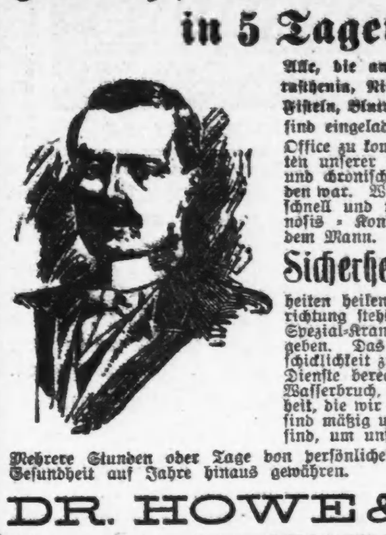
Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75	—2.00
Ananas, kubanische, per Kiste	2.10	—2.50
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—3.50
Wassermelonen, das Hundert	28.00	—40.00
Pflaumen, 24 Quarts	0.60	—1.00
Pfirsiche, 6 Körbe	1.00	—2.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25	—2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	1.25	—2.25
Johannisbeeren, rothe, 16 Quarts		1.00
Kirschen, süße	0.50	—1.50
do., saure	0.50	—1.25
Stachelbeeren, Michigan, 16 Quarts		1.25
Himbeeren, hiesige, schwarze, 24 Qts.	1.15	—1.50
do., rothe, 24 Quarts	1.00	—1.50
Brombeeren, 24 Quarts		1.50
Kraut, per Kiste	0.75	—2.25
Kopfsalat, Kübel	0.40	—0.60
Blattsalat, per Kiste	0.25	—0.35
Sellerie, per Kiste	0.30	—0.75
Tomaten, per Kiste	0.20	—0.65
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.00
Rothe Rüben, per Faß		1.50
Mohrrüben, hies., per 100 Bündchen		1.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.35
Zwiebeln, per Bushel		1.50
Spinat, per Kübel		0.20
Spargeln, Ottawa, 2 Dtzd. Bündchen	1.50	—2.25
Schotenerbsen, die Kiste	1.50	—2.00
Rüben, per Kiste		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25	—0.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.62
Rothe Nierenbohnen	2.00	—3.10
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, neue, in Car-Ladungen, per Bushel	0.55	—0.90

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank L. Stabler, Elizabeth M. Hassett, 33, 24.
Frank O. Robinson, Elizabeth Hyland, 41, 36.
John Murphy, Rose Dalton, 27, 21.
John Bemanakas, Penelope Carazia, 30, 20.
Fred Eisenschmidt, Mathilda Peterson, 30, 25.
W. Styrkoniez, Cecilia Bochenek, 26, 22.
Harry M. De Witt, Kate E. Redfern, 23, 20.
Charles F. Hueiner, Anna Pieper, 26, 23.
John H. Freely, Mary Dunn, 25, 23.
Denis Burns, Dora Schultz, 35, 23.
Oscar Nisquist, Minnie Roth, 28, 20.
John A. Lundstrum, Jennie S. Carlson, 23, 22.
Henry F. Giesler, Mattie F. Miller, 31, 34.
Will Rupert, Lida Baldwyn, 21, 18.
Joseph Hotzer, Maria Katherina Beckman, 22, 19.
Charles Bloom, Margaret Clinton, 50, 40.
Lars Petter Larson, Christine Johnson, 27, 23.
Myer Byers, Celia Israelson, 21, 20.
Charles Gillman, Marie Coppen, 43, 34.
Olaf Anderson, Anna Lindberg, 32, 26.
Mad McGuire, Ella McNamara, 23, 21.
Franciszek Gawel, Walena Basonicz, 24, 20.
Salvatore Manio, Rosina Scalise, 21, 19.
Thomas Jorgensen, Pearl Gibson, 34, 28.
Michael Pelt, Anna Fernbach, 22, 16.
John M. Graff, Addie May Wilson, 25, 25.
Antonio Cielerz, Ludwika Harezkiewicz, 25, 20.
James W. Thomas, Margaret Neilsen, 44, 30.
Harry C. Bordwell, Hazel M. Baldry, 21, 21.
Edward Schwartz, Esther Sucker, 24, 21.
Clarence Walker, Lona Callanway, 32, 25.
George McGreery, Margaretha Nash, 21, 18.
George W. Coughlin, Dora B. LeRoy, 35, 26.
William De Witt, Nellie Beatrice Johnston, 29, 18.
Fletcher C. James, Marie Wittbold, 29, 31.
Michael Eberhardt, Theresia Boder, 29, 20.
Antonia Dorsza, Mary Zamas, 24, 34.
Konstantinas Jenkowski, Helen Alwisckarte, 30, 23.
James E. Storms, Henrietta Delmage, 53, 38.
Charles W. Green, Stella M. Flanders, 23, 19.
Jgnac Krul, Katarzyna Kukla, 22, 19.
F. Allen Boswell, Rebecca McDonald, 30, 25.
Michael Crowley, Jennie O'Malley, 21, 20.
B. Grigula, Stefania Klonauskaite, 34, 21.
Andrey Danowsky, Anna Duchon, 24, 24.
S. S. Van Patten jr., Mayme Haviland, 24, 21.
John Zielinski, Anna Reich, 22, 28.
John O'Brien, Annie Sullivan, 30, 29.
Henry Benson, Besore Lavely, 30, 36.
Christ Grandlee, Dina Frogrues, 27, 24.
Michael J. Smyth, Margaret M. Murphy, 23, 20.
Steward A. Smith, Antonine Wozneak, 31, 22.
Albert P. Grizzard, Emma Howard, 21, 24.
Frank O. Kosiu, Minnie B. O'Brien, 23, 19.
John Frebinia, Bruma Lukascik, 22, 24.
Chas. M. Anderson, Emma L. Anderson, 43, 30.
William Reith, Minnie Herbert, 32, 25.
Emil F. Kohn, Emily Dvorak, 27, 20.
Thomas L. Confield, Agnes M. Cashing, 21, 18.
Albert C. Young, Emma Biessing, 29, 22.

Krampfaderbruch, Wasserbruch in 5 Tagen geheilt.



Alle, die an Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Neurasthenia, Nieren- und Blasenkrankheiten, Hämorrhoiden, Fisteln, Blutvergiftung oder ähnlichen Krankheiten leiden, sind eingeladen, nach unserer vollkommen eingerichteten Office zu kommen. Wir erklären gern, wie wir Krankheiten unserer Spezialität heilen. Wir wünschen hartnäckige und chronische Fälle, wo alle Hoffnung aufgegeben worden war. Wir erklären und zeigen Euch, wie wir Euch schnell und nachhaltig heilen können. Eine freie Diagnosis-Konsultation und Untersuchung geben wir jedem Mann.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt. Geht sicher, denn wir können Krankheiten heilen. Unsere jahrelange Erfahrung und Einrichtung steht zu Eurer Verfügung. Wir garantiren, Spezial-Krankheiten zu heilen oder das Geld zurück zu geben. Das heißt, wir haben Vertrauen in unsere Geschicklichkeit zu heilen und daß wir nichts für unsere Dienste berechnen, wenn wir Euren Krampfaderbruch, Wasserbruch, Eure Hämorrhoiden oder irgend eine Krankheit, die wir garantiren, nicht heilen. Unsere Gebühren sind mäßig und nicht höher als Ihr zu bezahlen willens sind, um unsere fachmännischen Dienste zu erlangen.

Mehrere Stunden oder Tage von persönlicher wissenschaftlicher Behandlung mag Euch Gesundheit auf Jahre hinaus gewähren.

DR. HOWE & CO., 84 Dearborn Str., Chicago, Ill.
11,18,25juli

Kurirt in 5 Tagen
Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig
Kein Schneiden oder Schmerzen.
Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.
Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen.
Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.
Privat-Krankheiten der Männer
heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.
Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten,
Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.
Blutvergiftung
und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.
Ich heile Euch nachhaltig.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.
mifrson*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank Tazelaar, Jennie Remine, 30, 25.
Jacob Grubitsch, Julia Taube, 27, 20.
George Szlahetka, Mary Barpkowska, 24, 20.
Mearl Marshall, Malinda Zwoster, 23, 19.
William Schwartz, Esther Opteka, 30, 28.
Peter Jay, Nellie Deunolly, 27, 24.
Henry A. Meisinger, Antonie Knakal, 26, 20.
Jacob Bernstein, Ida Oppenheim, 23, 20.
Ralph Gletty, May Bright, 30, 28.
Charles K. Corsant, Edna M. Curran, gesetzl. Alter.
Olaf C. Bergersen, Mary Lindsay, 34, 24.
George Metz, Mary Dixon, 39, 27.
Herman Johnson, Beulah Suver, 22, 20.
Herbert Mox, Pearl Woods, 22, 19.
Jozef Erbay, Franziska Rodomska, 20, 19.
John Droxl, Jozefina Balceda, 24, 22.
Ballandingham Michell, Frau Mary T. Hamilton, 44, 44.
Claud F. Peters, Cora Keppler, 27, 22.
Herman F. Stelling Jr., Elizabeth Mollat, 23, 22.
Frank Simons, Lizzie Johnson, 50, 48.
William Leslie, Anna Zdikinte, 23, 21.
Mathias Raaber, Magdalena Pentz, 26, 20.
Jacob R. Olson, Johanna Foß, 42, 42.
Cecil Magee, Sarh Lyon, 28, 25.
Frank Bartel, Mabel Carr, 21, 18.
Norvel C. Bellach, Georgia M. Dye, 21, 18.
W. Zaniersnka, Jadwiga Milka, 23, 20.
John Fanach, Mary Wosicka, 26, 30.
William E. Croft, Marie Jensen, 35, 28.
A. Zamarotok, Ktarhna Siwik, 48, 28.
John Nielsen, Julia Orsted, 26, 26.
William R. Gardner, Sadie Frank, 27, 18.
Amos F. Olson, Mina Berg, 25, 24.
William H. Worstell, Bertha Bellgraph, 34, 21.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

John F. Jeffrey. Verbindlichkeiten $2,200; Bestände $175.
Hyman Lebovitz; Verbindlichkeiten $2,370; Bestände $365.
Bine P. Welsh; Verbindlichkeiten $929; Bestände $310.

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Straße, Chicago.
jll—ag4,X

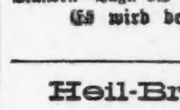
Gallenstein-Kur,
(Cramers Calculus Cure),
unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Cramer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.
7ap,eodX,6mo,eod

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.
Dr. Jno B. Bennett,
Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12.
7mi,misa*

Freie Zahnarbeit!
Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.
„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.
Frei!
$3 Volles Gebiß Zähne $3
Garantirt.
22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)...$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.
9jn,mifrmo*

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Bigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
13mzt,X,j

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

CO-OP DEP'T STORE
MILWAUKEE AVE. CO-OPERATIVE DEPT. STORE
WHERE EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS
MILWAUKEE AVENUE UND CARPENTER STRASSE

Dieser Laden vertritt ein ehrliches und gesundes Geschäftsprinzip.

Jetzt ist die Bargain-Ernte-Zeit. Um den Verkauf der Waaren, die nicht in die nächste Saison mit herüber genommen werden sollten, zu beschleunigen sind ungewöhnliche Preisherabsetzungen von Tag zu Tag in allen Departements vorgenommen worden. Außer den niedrigen Preisen wird Aktien-Inhabern und Mitgliedern der gewöhnliche Rabatt gewährt. Diejenigen die unseren Vor-Mitglieds-Plan nicht gebrauchen und nicht warten wollen bis zur Dividenden-Zeit um ihren Profit zu erhalten, können unsere Einkaufsbanken gebrauchen und gleich 5 Prozent sparen.

Ganz spezielle Herabsetzungen in Kleidern.

$4.50 für gut geschneiderte $10 Touristen-Anzüge für Männer.
$7.50 für modern gemachte $15 Kammgarn-Anzüge für Männer.
$5.00 per Stück für etwa 100 einzelne Geschäfts-Anzüge, jeder einzelne aus reiner Wolle und werth $10.00.
$12.50 für die Auswahl irgend eines Anzuges im Laden, werth bis zu $22, einschl. schwarze und blaue Worsteds. Bringt die Knaben mit, denn gute $5 Anzüge werden verkauft zu **$3.75**, $4 Anzüge für **$2.75** und Ihr könnt einen neuen 50c Stroh-Hut haben für **39c** oder einen 75c Stroh-Hut für **50c**.
19c für waschbare 50c Knaben-Hosen, 200 Paar davon, in lohfarbigen, blauen, grauen und weißen Schattirungen, Gr. 3—15.

Schuhe und Oxfords, 79c und 98c — Waren $1.50 und $2.00.
Die Schuh-Abtheilung offerirt zwei prächtige Bargains in Mädchen- und Kinder-Knöpfschuhen, Oxfords und Gibson Ties, gemacht aus Choe Kid Leder und mehr als den doppelten Preis werth.

Eton und Pony Suits für Damen, $12.75 — waren $25.00.
Wenn Ihr etwas Hübsches und was den doppelten Preis werth ist, haben wollt, versäumt nicht, diese Anzüge zu sehen, und solange Ihr in dieser Abtheilung seid, verlangt die schwarzen Sateen-Unterröcke zu sehen, werth $1 und jetzt verkauft zu **69c**, sowie die 75c Shirt Waists, jetzt verkauft zu **45c**.

Jene $1.50 Hemden für 89c.
Per Halbdutzend verkauft.
Männer haben ihre Auswahl von diesen hübsch gebügelten, gut gemachten Negligee-Hemden mit angenähten oder losen Manschetten, oder die Rock-Mode, welche anderwärts für $1.25 oder $1.50 verkauft werden — hier für den niedrigen Preis von **89c**
17c oder 3 für **50c** für 35c Balbriggan-Männer-Unterhemden und -Hosen.
19c für 25c Gingham, Madras, weiße Pique und schwarze Sateen-Blousen für Knaben, Größen 4 bis 14.
15½c für 25c Spitzen-Strümpfe für Damen, nur 3 Paar für einen Kunden.

$10.98 für $16 Princeß Dresser.
Nur etliche auf dem Floor diese Woche. Mahogany Finish, fein polirt, elegante Front, mit drei Schubladen, französischer geschliffener Spiegel, Größe 18 bei 30.

Muslin-Unterzeug, Putzwaaren.
38c für 50c bestickte Muslin-Beinkleider.
38c für 50c Muslin Korset-Bezüge.
49c für weiße Duck College-Hüte, garnirt mit rothen, navy u. hellblauen Bändern.
Blumen werden in der Putzwaaren-Abtheilung zum halben Preise verkauft.

Groceries, Fleisch und Liköre.

Pillsbury XXXX, Washburn's oder Ceresota Mehl, ½ Faß-Sack **$2.29**, ¼ Faß-Sack, **$1.19**; ⅛-Faß Sack **59c**
Grandma Waschpulver, 2 große Packete....25c
Lekko Scouring Pulver, 2 Packete........15c
Our Own Scouring Seife, 2 Stücke........5c
Fancy Peaberry Kaffee, Pfund............17c
Arbuckle's Ariosa Kaffee, Pfd.-Packet......14c
Pickle's, süß oder sauer, einfach oder gemischt, ½-Gall.-Flasche.............. **18c**
Bestes Rendeerd Lard, per Pfund..........10c
Feiner granulirter Zucker, 21 Pfund......99c
Snider's Catsup, Pintflaschen............16c
Ammonia, ½-Gall.-Krug, speziell zu........9c
Hiesige Oel-Sardinen, 4 Büchsen..........11c
Fischballs, großeBüchse 19c; kleine Büchse 11c
Zitronen-, Orangen- oder Pinapple-Syrup (ein feines Sommer-Getränk), Pints zu.......................... **10c**
Ivory Seife, Laundry Sorte, 3 Stücke....19c

Liköre.
Underoof Rye, Flasche....................92c
Affidavit Rye, Quartflasche..............55c

Fleisch.
Native Beef Round Steak, Pfund........8½c
Extra feines Sirloin Steak, Pfund......10½c
Hamburger Steak, Pfund.................6½c
Rump Corned Beef, Pfund................5c
Plate Corned Beef, Pfund...............4c
Feines Veal, vorderes Viertel, Pfund....6½c
Spring Lamb, vorderes Viertel, Pfd.....7½c
Frische Rippchen, per Pfund............5½c
Gesalzene Beef Zungen, Pfund..........11½c
Native Beef Pot Roast (speziell), Pfd.....4½c
Mageres Boiling Beef, Pfund............3½c
Sugar Cured California Schinken, Donnerstag, per Pfund.............8¾c
Breakfast Bacon, magere Streifen, Pfd..13½c
Calumet Brand Schinken (die besten im Markt), Pfund 12½c

Droguen und Kämme.
14c für 25c Flasche Bromo Seltzer.
5c für alle 10c Kämme.
10c für alle 15c Kämme.

Neue und spezielle Preise für Kleiderstoffe.
9½c für 32zöll. Pacific Beige, in modischen Plaids und Checks, Farben: Grau und Blau.
5c per Yard für 5,000 Yards Sommer-Kleider-Lawn, in neuen und hübschen Mustern und Farben, der reguläre Werth dieses Stoffes ist 10c per Yard.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Endlich Sommer. — Die hoffähigen Amerikaner. — Herr Speck von Sternburg und die amerikanischen Idealisten. — Realistische Stellenjäger. — Der Kolonialskandal. — Deutsche Begeisterung. — Mahnungen zum religiösen Frieden.

Heute, am 27. Juni, haben wir endlich den ersten schönen Sommertag! Glühend heiß brennt die Sonne vom wolkenlosen Firmament, und ich sitze hinter herabgelassenen Jalousien in meinem kühlen Arbeitszimmer in Hemdsärmeln, um mit den werthen Lesern der „Abendpost" ein wenig zu plaudern. Wir in der alten Heimath freuen uns des warmen Wetters nach dem fast täglichen Regen, der uns das Frühjahr verdarb und wir wollen nicht murren, wenn die trockene heiße Witterung anhält und die entsetzlichen Gewitterstürme, wie sie uns seit Monaten heimsuchten, uns eine gute Weile verschonen. Kirschen, Erdbeeren und anderes Beerenobst sind gut gerathen, auch der Spargel, den unser Garten liefert, läßt nichts zu wünschen übrig, und da auch das politische Firmament ziemlich wolkenfrei ist und kein Potentat anscheinend Lust hat, den Weltfrieden zu stören, so wollen wir getrost der Zukunft in das verschleierte Auge blicken.

Wer bis jetzt noch einen leisen Zweifel an der Thatsache hegte, daß die Amerikaner hoffähig geworden sind, zum wenigsten die vom Schlage der Milliardäre, der wird jetzt nach dem Empfange der Tochter unseres Präsidenten und ihres Gatten, Mr. Longworth, beim Kaiser eines Besseren belehrt sein. „S. M. der Kaiser", so meldet ein amtliches Hofblatt, „hat Frau Alice Longworth, die Tochter des Präsidenten Roosevelt, und ihren Gemahl zum fünf Uhr-Thee an Bord der Segeljacht „Meteor", und Abends zum Tanz in die Villa des Prinzen Adelbert in Kiel geladen." Wohlgemerkt: Prinzessin Alice wird zuerst genannt, ihr Gatte nur so nebenbei, wie etwa der unebenbürtige Gemahl einer wirklichen Prinzessin, den sie mit ihrer Hand beglückt hat. Und wenn die Herren Vanderbilt und Genossen am kaiserlichen Hoflager erscheinen, so wird ihnen diese Ehre nicht, wie man bisher allgemein annahm, als Multomillionären erwiesen, sondern als Vertretern der amerikanischen Intelligenz und des Idealismus, von dem jeder echte Amerikaner erfüllt ist. In diesem Sinne hat sich wenigstens der deutsche Botschafter, Herr Speck v. Sternburg, in seiner jüngsten Rede in der Universität in Urbana ausgesprochen, indem er erklärte, die Leute seien blind, die meinten, der Amerikaner sei in seinem innersten Wesen Realist und strebe nur nach Macht, Reichthum und äußerem Behagen; das Ziel seines Lebens sei, den Dollar aufzuhäufen. „Seitdem ich zuerst den Fuß in Ihr Land gesetzt", so sagte er, „habe ich gefunden, daß Amerikas wahrer Geist idealistisch ist, und daß der durchschnittliche einzelne Amerikaner von idealistischen Elementen geleitet wird." So äußerte sich der Herr Botschafter weiter, wie ich in der „Abendpost" las, und ich glaube nicht, daß er scherzen wollte. Es gibt aber thatsächlich viele Menschen, die vom Idealismus im Allgemeinen, wie vom amerikanischen Idealismus im Besondern nicht viel halten und der festen Ueberzeugung sind, daß es sich heutzutage nicht mehr verlohnt, Idealen nachzujagen. Wie sehen die Idealisten aller Art Hunger leiden und schließlich im Armenhaus enden, und wenn es sich auch ganz schön anhört, wenn irgend ein redegewandter Mann im Brustton der Ueberzeugung den Idealismus feiert, so lobe ich mir doch einen gesunden praktischen Realismus, der uns in den Stand setzt, uns jeden Tag satt zu essen und zu trinken. Ich habe in meinem langen Leben eine ganze Menge Idealisten kennen gelernt, die vor die Hunde gegangen sind. Einer von diesen unpraktischen Menschen, der zur Bewunderung und Begeisterung hinriß und dem eine große Zukunft geweissagt wurde, hat mich kürzlich besucht. Er trug einen schäbigen Anzug, roch schon früh am Morgen nach Schnaps und hat es mit seinem Idealismus, nachdem er sich auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit versucht hatte, endlich zum Pfründner einer Wohlthätigkeitsanstalt gebracht. Noch heute, mit grauen Haaren, verachtet er den schnöden Mammon, rühmt sich seiner idealistischen Weltanschauung und pumpte mich schließlich um „einen lumpigen Meter" (Mark) an, den er ohne Zweifel in Schnaps anlegte.

Der Realismus läßt dem Idealismus in dem aufreibenden Kampfe um das tägliche Brod nur noch wenig Raum; er beherrscht alle Klassen der menschlichen Gesellschaft, und selbst die Angehörigen der „höchsten Kreise" sind davon nicht frei. So sind beispielsweise auch die aus ihrer Bahn geworfenen Aristokraten in einer Art Idealisten, die, gestützt auf hohe Empfehlungen, einträgliche Stellen im Fabrik- und Handelsgewerbe oder wo sonst eine Sinecure winkt, zu finden hoffen. Die Krupp'schen Stahlwerke, die großen Dampfergesellschaften und ähnliche Unternehmungen werden von diesen Aemter-Jägern überlaufen, und erst kürzlich wurde ein Brief des Direktors v. Grumme, von der Hamburg-Amerik. Packetfahrt Aktiengesellschaft, veröffentlicht, den er an den Flügeladjutanten des Kaisers, Graf Schmettow, gerichtet hat, und in dem er die Gründe angibt, warum er einen gewissen Stellenjäger von hohem Adel nicht anstellen kann. Die Gesellschaft werde so mit Anstellungsgesuchen überlaufen, daß die Direktion den Beschluß faßte, alle derartige Gesuche rundweg abzulehnen. Wenn die Hamburg-Amerikalinie diesen Gesuchen Folge leistete, so würde sie bald so enden, wie der Oesterreichische Lloyd, der lediglich aus dem Grunde gehe, weil er gezwungen ist, Persönlichkeiten anzustellen, die in Wien und anderswo nicht zu gebrauchen sind. In dem angeführten Falle handelte es sich um einen hohen verkrachten Aristokraten, der sich augenscheinlich der höchsten Protektion erfreute und der die Dreistigkeit besaß, 8,000 Mark als Gehalt zu verlangen! Ein weiterer Ablagerungsplatz für gebrochene hochadelige Herren ist der Kolonialdienst. Was sonst nirgends zu gebrauchen ist, wird dort untergebracht. Verschuldete Offiziere und Beamten und überliche, des hohen Einflusses erfreuende Söhne hoher Persönlichkeiten, die ihre Stellungen zu den rohesten Ausschreitungen und dienstlichen Vergehen mißbrauchten. Um nur Einen zu nennen: Gouverneur Jesko v. Puttkamer, der ohne jegliche dienstliche Berechtigung sein hohes Amt bekleidete und erst ganz kürzlich abgesetzt wurde. Das gegen ihn verlangte Disziplinarverfahren wurde bis jetzt unter nichtigen Vorwänden verweigert, und es heißt sogar, daß diesem gänzlich unbrauchbaren und verkommenen Menschen eine hohe Pension bewilligt werden soll. Die Zeitungen verlangen seit Monaten ein scharfes Vorgehen gegen Puttkamer und Genossen, aber vergebens; und als nun die „Freisinnige Zeitung" und die „Germania" in Berlin ein Schreiben des Geheimraths v. Rose veröffentlichten, in welchem dieser Beamte dem Reichskanzler mittheilte, „gegen Puttkamer dürfe kein Disziplinarverfahren eingeleitet werden, da es nicht im öffentlichen Interesse liege und Herr v. Puttkamer es nicht wünsche," wurde bei den beiden Blättern Haussuchung gehalten, um in Erfahrung zu bringen, wer den betreffenden Redaktionen von diesem Briefe Kenntniß gegeben habe. Man fürchtet sich offenbar vor einem Skandal, der unvermeidlich wäre, wenn gewisse Dinge öffentlich zur Verhandlung kämen. Mancher Kolonialbeamte soll kein reines Gewissen haben, und es müßten, wie die Zeitungen ganz offen behaupten, verschiedene Geheime Räthe über die Klinge springen, wenn die schmutzige Kolonialwäsche gewaschen würde.

Die afrikanischen Kolonien haben das deutsche Volk schon rund 80 Millionen Dollars gekostet, nicht gerechnet die vielen Menschenopfer, die der Kampf mit den Schwarzen forderte. Und viele Millionen mehr werden noch geopfert werden müssen, und mancher brave Kerl Leben und Gesundheit lassen, ohne daß je eine Aussicht vorhanden ist, daß diese sogenannten Kolonien auch nur einen Cent abwerfen. Es geht Deutschland mit seinen afrikanischen Kolonien, wie uns mit den Philippinen, nur mit dem Unterschied, daß in Deutschland nur der Kaiser und ein kleines Häuflein Offiziere und Beamten für die Kolonien schwärmen, das deutsche Volk aber, im Gegensatz zu der Mehrheit des amerikanischen, am liebsten riefe: „Fort mit Schaden!" Deutschland hat es wirklich nicht nöthig, seine Kräfte in überseeigen „Kolonien" zu vergeuden, die auf diesen Namen keinen Anspruch machen können, weil nur ein unbedeutender Bruchtheil dieser ungesunden tropischen Ländereien von Weißen besiedelt werden kann. Das weiß hier so ziemlich jeder Zeitungsleser, aber die Großmannssucht hat es den militärischen und kolonialen Behörden angethan, und wer immer es wagt, an diesen Zuständen zu nörgeln, der wird schlankweg für einen Reichsfeind und Sozialisten erklärt.

Die anfängliche Begeisterung gewisser Leute und Zeitungen über die festliche Bewirthung der nach England gereisten deutschen Zeitungsschreiber hat sich mittlerweile bedeutend abgekühlt. Berichte aus London besagen, daß die Herren Engländer nicht über das Maß der üblichen Höflichkeit hinausgingen, während die Herren aus Deutschland unter dem Einflusse der ihnen zu Theil gewordenen Ehrungen und des reichlich fließenden Sekts ganz aus dem Häuschen geriethen. So viel ist sicher, daß die deutschen Gäste die ganze Geschichte etwas heikler ansehen werden, wenn sie erst wieder heimgekehrt sind und ihrem Berufe nachgehen. Wir Germanen sind bekanntlich beim Gläserklang herzensgute Kerle, die die ganze Welt umarmen und Bruder nennen möchten, wenn wir in gehobener Stimmung sind. Der Rückschlag bleibt aber nicht aus und bei nüchterner Erwägung geht es uns dann, wie jenem Hauptmann, der auf dem Kompagnieball an Kaisersgeburtstag mit den Fähnrichen und dem Feldwebel Schmollis getrunken hatte und am anderen Morgen durch Kompagniebefehl bekannt machte, daß die gestern Abend getrunkenen Schmollis wieder aufgehoben sind.

Angesichts der beständigen religiösen Zänkereien, wie sie jetzt in Deutschland an der Tagesordnung sind, ist es erfreulich, festzustellen, daß besonnene Männer beider Bekenntnisse mit ernsten und eindringlichen Worten zum Frieden mahnen. So kürzlich der Kardinal-Erzbischof Fischer in Köln und neuerdings mehrere Universitätsprofessoren. So sagt der Münsterer Professor der Theologie Zurbousen u. A.:

„Friedliches, versöhnliches Nebeneinanderleben von Katholiken und Protestanten im öffentlichen, duldsame Achtung des einen vor dem Bekenntnisse des anderen im privaten Leben, sind allein dem Christenthum entsprechend, dessen Grundgebot die Nächstenliebe ist. Religiöse Unduldsamkeit und Anfeindung fremden Glaubens und Kirchenthums, unter welcher beschönigenden Phrase sie sich verbergen, in welcher Form sie auftreten mögen, sind dagegen auch des Vaterlandsfreundes und des Gebildeten, der die Lehren der Geschichte kennt, durchaus unwürdig und das Zeichen eines unfreien Geistes."

Goldene Worte, die sich in erster Reihe die Hetzer zum Streite merken sollten, aber auch die studirende Jugend, in deren Kreise leider Hader und Zwietracht um der Religion willen von gewerbsmäßigen Stänkerern hineingetragen worden sind.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875.
The Fair
State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

Speziell—Knaben-Anzüge
Für den Sommer — Ihr könnt jetzt wichtige Ersparnisse erzielen auf unserem zweiten Floor.

2-Stück, 3-Stück und Norfolk Kniehosen-Anzüge für Knaben — Wir nahmen alle Odds und Ends, eins, zwei und drei von einer Partie, von unseren $5 Sorten, fancy Cheviots, Worsteds und schlichte Navy-blaue Serge und schwarzes Thibet, alle Größen in der Gruppe, von 8 bis 16 Jahren, Auswahl zu **3.95**
$3 und $4 waschbare Knaben-Anzüge, **1.95**.— Gemacht in Russian Blouse Facon mit großem Matrosenkragen, hübsche Kombination, schlicht weiß und fancy, große Auswahl, Größen 2½ bis 7 Jahre, zu **1.95**
Russian und Sailor Blouse Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 8 Jahre. Gemacht aus marine- und royalblauem, rothem u. braunem Serge, Matrosenkragen, garnirt mit Soutache Braid, alle Größen von 3 bis 10 Jahren, werth $4, zum Verkauf Donnerstag zu nur **2.35**

Groceries, Fische. Das Sommer-Einkaufen leicht und profitabel gemacht auf unserem 7. Floor.
Zucker, 21 Pfd. H. & E. granulirter, für **1.00**.

Mason Jars mit Caps u. Rubbers, Quarts, Dutzend zu **47c**
Ginger Ale, C. & C. importirtes Belfast, 2 Flaschen für **25c**
Ni-Fu, das neue Sommer-Getränk, Orange oder Lemon, per Packet, **23c**
Cider-Essig, rein, per Gall.-Krug, **27c**
Jell-O oder Star Gelatine, 3 Packete für **25c**
Ice Cream Zucker, Dr. Price's, 2 Packete für **25c**
Rock Salt, 100-Pfund Sack für das Gefrieren von Ice Cream, per Sack, **75c**
Bohnen, 3-Pfund-Büchsen Boston Baked, in Tomato Sauce, **10c**
Korn, Amber Cream Maine, per Büchse, **10c**
Assortirte Suppen, 1-Pfund-Büchsen, New Pack, per Dutzend Büchsen, **45c**
Marmelade, Hartley's importirte englische, regulär 10c per Topf, 4 für **25c**
Catsup, Monarch Tomato, Pintflasche, **10c**
Mint Sauce, Royal, per Flasche, **12c**
Oliven-Oel, Curtis California, Pint-Flasche zu **39c**
Oliven, California, reife, per Quart, **30c**

Frische Fische
Halibut Steak, frisch, per Pfund **12c**
Codfish Steak, frisch, per Pfund **10c**
New York Flounders — frisch, per Pfd., **8c**
New York Haddock, frisch, per Pfund, **8c**
Weißfisch, Lake Superior, per Pfund, **12c**
Perch, frisch, große Lake, per Pfund **8c**
Häringe, frisch, große Lake, per Pfund **6c**
Frische, fancy Middles, per Pfund **9c**
Geräucherte Sardinen, norwegische, Büchse, **14c**
Kippered Häringe, ovale Büchsen, das Stück **14c**
Lachs, 1-Pfd. hohe Büchsen, fancy, Columbia River **16c**
Zitronen, fancy, per Dutzend, **30c**
Wassermelonen, fancy große, Florida, das Stück **50c**
Pineapples — fancy große, per Dutzend **1.00**
Pfirsiche, fancy gelbe, per Korb **35c**
Rothe Himbeeren, per Schachtel **7c**
Schwarze Himbeeren, per Schachtel **6c**

Ersparnisse im Basement für Donnerstag

Männer-Kleider

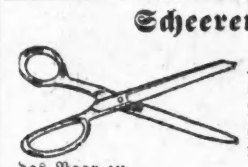
Zwei-Stück Sommer-Anzüge für Männer, gemacht, um im Retail zu $7.50 u. $10 verkauft zu werden, alles neue, moderne Effekte in fancy Homespuns und Cheviots, Coats über den Schultern mit Alpaca gefüttert, einfach oder doppelknöpfig, haben „Turn-up Bottoms" und Seitenschnallen-Straps. Unser Basement-Preis für Donnerstag ist **4.89**
Kammgarn-Anzüge für Männer, gemacht in der neuesten Mode, mit 8zöll. franz. Seiten-Vents, einfach oder doppelknöpfig, in hellen oder mittleren Schattirungen, durchweg handgeschneidert, mit Haartuch „Shape-Retaining" Front, gefüttert mit Serge und Venetian, ein $15 Anzug, Rock, Weste und Hosen, zu weniger als der Hälfte des Werthes, nämlich **7.49**
2,000 Sommer-Hosen für Männer — 2,000. Sie sind gemacht aus fancy Flanellen in hellen und mittleren Farben, gestreift, karrirt und Plaids, haben Seitenschnallen und „turn-up Bottoms", ferner tropische Kammgarne in hübschen Mustern, mit Belt-Straps und einfachen Bottoms. Der reguläre Verkaufspreis für diese Hosen, wenn in regulärer Weise gekauft, wäre $3.50. Unser Spezial-Preis für Donnerstag ist das Paar zu **1.98**

Putzwaaren-Bargains
Garnirte Hüte, leichte Sorte, imitirte Panama, zu **25c**
Schwarze Stroh-Matrosenhüte, — speziell zu **75c**
Ungarnirte Hüte — sortirt, — große Auswahl, zu **9c**
Java Matrosenhüte — extra leichte Sorte, zu **48c**

Basement Gardinen

Einfache Portieren, Fabrikanten-Muster, Sorte, die reguläre zu $1.75 verkauft wird — speziell für diesen Verkauf, St. **89c**
Couch-Decken, rundum befranst, oriental. Streifen, 75c-Sorte, Stück **39c**
Imitirte Bagdad Couch-Decken, die schön gestreifte Sorte, $2.25 Qualität, per Stück, **1.59**
Einfache Battenberg Ruffled Gardinen, hübsch für Sash oder kleine Fenster, Battenberg Einsatz und Edge, per Stück zu **49c**
Cable Netz Spitzengardinen. — Infolge eines Fehlers wurden diese Gardinen 3 Yards lang gemacht; es sind wirkliche $3-Gardinen, aber markirt zu, Paar, **1.95**

Scheeren



Nickelplattirt, — in sortirten Größen, großer Basement-Bargain, Auswahl morgen das Paar zu **9c**

Schnittwaaren
12½c Linon Batist, leinenfarbiger Grund mit Ecru corded Streifen, sehr modern, per Yard zu **5c**
20c aliceblauer Crash Suiting, sehr beliebte Farbe und Stoff, echte Farbe, die Yard zu **9c**
500 Stücke regulärer 19c franz. Organdies, in allen neuesten Mustern und Farben. Ein großer Werth. In unserer Bargain-Basement-Waschstoff-Abtheilung, per Yard, **8½c**
50c merzerisirtes Poplin Vesting, in Scrolls, Tupfen, Streifen und Figuren, ein extra guter Werth, die Yard zu nur **15c**
65c reinseid. schwarze rauschende Taffetta, glänzende Werthe in der Seiden-Abtheilung des Bargain-Basements, per Yard, **39c**

Knaben-Ausstattungen
Balbriggan Unterzeug für Knaben—Alle Größen von 24 bis 34, Hemden u. Hosen, reguläre 35c-Werthe. Speziell im Bargain-Basement, Donnerstag zu **17c**
Negligee-Blusen für Knaben—Mit angenähten Kragen, aus hellen und dunklen Madras und Ginghams gemacht, Größen 6 bis 15 Jahre. Speziell im Bargain-Basement, zu **21c**

Negligee-Hemden für Knaben—Größen 12 bis 14 Halsband, aus hellen und dunklen Mustern Madrasstoffen, 50c-Werthe. Speziell im Bargain-Basement, am Donnerstag zu **29c**
Echtschwarze Strümpfe für Knaben — Mit doppelten Knien, Fersen und Zehen, Größen 6 bis 10—Extras.—Schwer gerippt. Speziell im Bargain-Basement, Donnerstag zu **9c**

Bettzeug-Bargains
Kissenbezüge, fertig gemacht, gute Qualität Muslin, mittlere Größe, **7c**
Kissenbezüge, fertig gemacht, hemstitchte, Leinen-Finish, so gut wie Linnen, morgen zu **25c**
Befranste Bettdecken, volle Größe Marseilles Muster, **1.00**
Kissenbezüge, fertig gemacht, 45x36zöllig, gemacht aus Resten von Bettlakenstoff, schwerer Muslin, **10c**

Rugs und Teppiche
35c Union Ingrain Carpet, morgen zu **24c**
45c volle Größe Wilton Schemel, morgen zu **23c**
55c Brussels Hallen- u. Treppen-Carpet zu **39c**
$1.10 wunderbarer Smyrna-Rug zu **79c**
Reste von Linoleum und Reste von Floor-Oeltuch zum halben Preis.

Hängematten-Verkauf

Palmer Arawana Hängematten, Kanvas-Gewebe, fertig genäht, in hellen und dunklen Farben, mit fancy Valance, große Sorte, 80 bei 36zölliges Bett, zu nur **1.25**
Palmer Hängematten, Kanvas Gewebe, großes fancy Rückenkissen mit Knöpfen und Quasten, breite Valance, volle fancy Farben. Basement-Preis ist **1.95**

des in Verbindung gesetzt, und im weitern Verlaufe trat dann ein Ausschuß von Vertretern der Presse mit dem Sekretär des Vertheidigungsausschusses zusammen, um die Frage im Interesse der Landesvertheidigung und der Presse im Einzelnen zu erörtern und womöglich eine nach beiden Seiten befriedigende Grundlage zu erzielen, auf der dann eine Gesetzvorlage zur Regelung der Ausführungsbestimmungen aufgebaut werden soll. Diese Verständigung lag in Gestalt einer Denkschrift in acht Abschnitten neulich einer Versammlung von Zeitungsvertretern vor, die im Saale der bekannten militärwissenschaftlichen Gesellschaft „United Service Institution" unter Vorsitz des Verlegers der „Times", Herrn Walter, über den Gegenstand Berathung hielt.

Zeitungswesen zu Kriegszeiten.

Die schon vielfach und seiner Zeit nach dem spanisch-amerikanischen Kriege hier in den Ver. Staaten so lebhaft erörterte Frage einer theilweisen und zeitweiligen Ausschließung von Heeres- und Flottennachrichten aus den Spalten der Presse im Kriegsfalle sowie am Vorabend eines drohenden Krieges ist jetzt in England der praktischen Behandlung im Wege der Gesetzgebung nahegerückt. Der britische Reichsvertheidigungsausschuß hat sich vor kurzem mit einigen 200 der namhaftesten Blätter hinsichtlich dieses Gegenstandes in Verbindung gesetzt, und im weitern Verlaufe trat dann ein Ausschuß von Vertretern der Presse mit dem Sekretär des Vertheidigungsausschusses zusammen, um die Frage im Interesse der Landesvertheidigung und der Presse im Einzelnen zu erörtern und womöglich eine nach beiden Seiten befriedigende Grundlage zu erzielen, auf der dann eine Gesetzvorlage zur Regelung der Ausführungsbestimmungen aufgebaut werden soll. Diese Verständigung lag in Gestalt einer Denkschrift in acht Abschnitten neulich einer Versammlung von Zeitungsvertretern vor, die im Saale der bekannten militärwissenschaftlichen Gesellschaft „United Service Institution" unter Vorsitz des Verlegers der „Times", Herrn Walter, über den Gegenstand Berathung hielt.

Herr Charles Clifford, vom Sheffield Daily Telegraph erstattete über den gegenwärtigen Stand der Dinge Bericht und entwickelte unter anderm, der Angelpunkt der erzielten Verständigung liege in Abschnitt 1, der die Veröffentlichung aller Nachrichten über Heeres- und Flottensachen oder über Truppen und Schiffsbewegungen zu jeder Zeit untersagt, wo die Regierung es im Interesse des Staates für wesentlich nöthig erachtet, das Gesetz in Kraft zu bringen. Die übrigen Abschnitte enthalten eigentlich nur die Maschinerie, um die Durchführung des Gesetzes zu bewirken. Abschnitt 8 bestimmt, daß durch Verfügung des geheimen Staatsrathes das Verbot der Veröffentlichung verhängt wird, und die Abschnitte 4, 5, 6 und 7 handeln von möglichen Umgehungen des Gesetzes, die als Vergehen strafbar sind. Im Weitern führte Herr Clifford zur Beruhigung noch aus, der Sekretär des Reichsvertheidigungsausschusses habe die Versicherung ertheilt, wenn ein Gesetz dieser Art bestanden hätte, würde es in den letzten hundert Jahren nur zweimal, in den Napoleonischen Kriegen und im Krimfeldzuge, zur Anwendung gekommen sein. Am Schluß stellt Herr Clifford dann den Antrag, daß die Versammlung das Vorgehen der Zeitungsgesellschaft, die den Ausschuß aufgestellt habe, und die von letzterm vereinbarten Grundsätze billige, ferner den Ausschuß ermächtige, für eine Vorlage über den Gegenstand in Berathung zu treten. Herr Phillipps, der diesen Antrag unterstützte, war mit dem allgemeinen Grundsatze durchaus einverstanden, vertrat indeß die Ansicht, daß es, falls eine strafbare Nachricht in einem Blatte erschienen und von anderen Zeitungen übernommen worden sei, unbillig sein würde, andere Blätter, als dasjenige, das zuerst die Meldung gebracht hat, zur Strafe zu ziehen.

In der weiteren Erörterung stellte sich heraus, daß die Anwesenden ohne Ausnahme im Grundsatze mit nothwendigen Beschränkungen in der Veröffentlichung von Nachrichten im Kriegsfalle übereinstimmten, andererseits aber vielfach wegen zuweit gehender und zu scharfer Anwendung der zu verhängenden Beschränkungen für den Zeitungsbetrieb Besorgnisse hegten. Schließlich wurde dann der oben erwähnte Beschluß mit einer kleinen Veränderung des Wortlauts, der ihm etwas von der Wärme der Fassung benimmt, genehmigt. Die „Times" redet im Leitartikel dringend einem Gesetze über den Gegenstand das Wort, weil, wenn man warten sollte, bis Kriegsgefahr an den Mann komme, die ganze Sache zu spät käme, um ihren Zweck zu erreichen. Die Einwendungen, die man gegen ein Gesetz erheben könnte, seien in der Praxis verhältnißmäßig leicht durch vorsichtige Fassung der Bestimmungen aufzuheben. Die ministerielle „Tribune" ist in letzterer Hinsicht viel weniger zuversichtlich. Sie möchte jedenfalls die durch die Vorlage zu ertheilenden Befugnisse durch eine Zeitgrenze beschränkt und außerdem einer Behörde anvertraut sehen, die unabhängiger als ein Offizier und außerdem dem Parlament oder der Presse mehr unmittelbar verantwortlich wäre. Doch selbst in dieser beschränkten Form würde die Sache ihre Gefahren haben. Besser wäre es, nach Ansicht der „Tribune", daß die Regierung in solchem Falle der Vaterlandsliebe der Zeitungen vertraue. Man behandle die Zeitungen besser nicht als denkbare Volksfeinde, sondern als Bürger, die mit dem Kriegsminister, wenn auch in weniger formeller Weise, die Verantwortlichkeit der Nation gegenüber theilten. Ein durch vertraute persönliche Berührung und gegenseitiges Vertrauen in Augenblicken der Krise geschärftes Ehrgefühl würde sich werthvoller erweisen, als eine noch so asiatische Zensur.

Bedenkt Leute,
daß sobald Ihr die ersten Anzeichen eines verdorbenen Magens, Leber, Nieren oder Eingeweide spürt, Ihr Euch eine Menge unnöthige Leiden ersparen könnt, indem Ihr ein paar Dosen des berühmten
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS
ohne Zögern nehmt. Unser 54jähriger Rekord der Heilung ist die beste Garantie für seine Vorzüge. Es heilt Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliosität, Sodbrennen, Blähungen, Krämpfe, Diarrhoe, weibliche Leiden oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber.

Was die Glocken läuten.

Der Pfarrer einer armen Landgemeinde hielt täglich seinen Gottesdienst in einem dürftigen Kirchlein, dessen Inneres ziemlich kahl war, weil sich nur wenige Bänke und Stühle darin befanden, und dessen Glocken das typische „Aeppel-Gepäppel" läuteten. Der Amtsbruder eines Nachbarortes rühmte sich dagegen eines äußerlich wie innerlich imposant und reichlich ausgestatteten Gotteshauses, dessen Glocken das sonore „Vinum bonum" sangen. Da stritten sich eines Tages die Herren Confratres über den Werth und die guten Eigenschaften der beiden Gotteshäuser, und es sprach der Kollege vom reichlich ausgestatteten Kirchlein zu dem Kollege mit den „Aeppel-Gepäppel"-Glocken:

„Wie kannst Du Dich nur Deines Gotteshauses rühmen!" Und er fügte in raschem Ton hinzu: „Wie läuten Deine Glocken? Kei' Stühl' und kei' Bänk, kei' Stühl' und kei' Bänk!"

Doch der andere war nicht faul und erwiderte schlagfertig:

„Und wie läuten Deine Glocken?" Und in tiefem, feierlichgedehntem Ton setze er hinzu: „Schulden — Schulden — Schulden!"

Ob's wirklich passirt ist, oder ob der satirische Sinn der Umwohner diese „tonmalerische" Unterhaltung der beiden Pfarrer erfunden hat, mag dahin gestellt bleiben. Auf jeden Fall hat der Herr Confrater mit den „Vinum bonum"-Glocken nicht mehr mit dem Amtsbruder vom Nachbarort über das Läuten der Glocken gesprochen, da er nun sehr genau wußte, wo's geläutet hatte.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."
Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Bm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Bm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Bm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Bm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Bm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Bm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Summer	*5.30 Nm.	*7.45 Bm
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium Annex. Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.
[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R. — La Salle Station, Van Buren und La Salle. Ticket-Office: 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057.
[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.
Alle durchfahrenden Züge fahren vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str.
[illegible]

West Shore Eisenbahn.
[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost".